

**STATISTIK DER
KINDERBETREUUNGSEINRICHTUNGEN
IN TIROL 2004/2005**

**STATISTIK DER
KINDERBETREUUNGSEINRICHTUNGEN
IN TIROL 2004/2005**

Institutioneller Bereich:

**Kindergärten
Kinderkrippen/Krabbelstuben
Horte**

Nicht-institutioneller Bereich:

**Tagesmütter
Kindergruppen
Tagesschulheime/Ganztagesschulen
Internate**

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
Raumordnung - Statistik

Bearbeitung: **Peter Berger**
Redaktion: **Mag. Manfred Kaiser**

Adresse: Landhaus 2
Heiliggeiststraße 7-9
6020 Innsbruck
Telefon: 508 / 3622
Telefax: 508 / 3605
e-mail: raumordnung.statistik@tirol.gv.at
<http://www.tirol.gv.at/statistik>

Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit Quellenangabe gestattet.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Einleitung	1
1 – Gesamtüberblick - Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol	2
1.1 Das Wichtigste in Kürze - Kinderbetreuungseinrichtungen 2004/05	2
1.2 Auslastung der Betreuungseinrichtungen, freie Kapazitäten und Besuchsquoten	4
1.3 Prognose der Kinder in Kindergärten und Horten bis 2007/2008	10
2 – Institutionelle Betreuungsformen (Kindertagesheime)	13
2.1 Alle Kindertagesheime	13
2.2 Kindergärten	15
2.2.1 Bestand, regionale Versorgung, Integration	15
2.2.2 Erhalter, Gruppen, medizinische und soziale Betreuung	18
2.2.3 Öffnungszeiten	19
2.2.4. Ganztagesbetreuung, Nachmittagsbetreuung (<u>Kindertagesheimstatistik</u>)	20
2.2.5 Ganztagesbetreuung (<u>Förderungsrichtlinien des Landes Tirol</u>)	22
2.2.6 Mittagessen im Kindergarten	23
2.2.7 Betreuung in den Ferienzeiten	24
2.2.8 Kindergartenkinder nach Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Muttersprache	25
2.2.9 Erwerbstätigkeit der Mütter; alleinerziehende Eltern	28
2.2.10 Personal in den Kindergärten	30
2.2.11 Relation Kinder zu Betreuungspersonal (Vollzeitäquivalente)	32
2.3 Kinderkrippen	33
2.3.1 Bestand, regionale Versorgung, Integration	33
2.3.2 Erhalter, Gruppen, medizinische und soziale Betreuung	34
2.3.3 Öffnungszeiten	35
2.3.4 Ganztagesbetreuung, Nachmittagsbetreuung (<u>Kindertagesheimstatistik</u>)	37
2.3.5 Ganztagesbetreuung (<u>Förderungsrichtlinien des Landes Tirol</u>)	38
2.3.6 Mittagessen in der Kinderkrippe	39
2.3.7 Betreuung in den Ferienzeiten	40

2.3.8	Kinder in den Kinderkrippen nach Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Muttersprache	41
2.3.9	Erwerbstätigkeit der Mütter; alleinerziehende Eltern	44
2.3.10	Personal in den Kinderkrippen	45
2.3.11	Relation Kinder zu Betreuungspersonal (Vollzeitäquivalente)	47
2.4	Horte	48
2.4.1	Bestand, regionale Versorgung, Integration	48
2.4.2	Erhalter, Gruppen, medizinische und soziale Betreuung	50
2.4.3	Öffnungszeiten	51
2.4.4.	Ganztagesbetreuung, Nachmittagsbetreuung (<u>Kindertagesheimstatistik</u>)	52
2.4.5	Ganztagesbetreuung (<u>Förderungsrichtlinien des Landes Tirol</u>)	54
2.4.6	Mittagessen im Hort	55
2.4.7	Betreuung in den Ferienzeiten	55
2.4.8	Kinder in den Horten nach Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Muttersprache	56
2.4.9	Erwerbstätigkeit der Mütter; alleinerziehende Eltern	59
2.4.10	Personal in den Horten	61
2.4.11	Relation Kinder zu Betreuungspersonal (Vollzeitäquivalente)	62
3	Nichtinstitutionelle Betreuungsformen	64
3.1	Tagesmütter	64
3.2	Kindergruppen	66
3.3	Ganztageschulen/Tagesschulheime, Internate	67
4	Bezirkstabellen Institutionelle Betreuungseinrichtungen - Verzeichnis	69
4.1	Alle Kindertagesheime – Kindergärten, Kinderkrippen, Horte	72
4.2	Kindergärten	73
4.3	Kinderkrippen	100
4.4	Horte	121
5	Gemeindetabelle	142
5.1	Einrichtungen der Kinderbetreuung – Anzahl und betreute Kinder	143
5.2	Kindergärten - Anzahl, Gruppen, Kinder, Personal	156
5.3	Kinderkrippen - Anzahl, Gruppen, Kinder, Personal	170
5.4	Horte - Anzahl, Gruppen, Kinder, Personal	172
Anhang	Definitionen und Geltungsbereiche nach dem Tiroler Kindergarten- und Hortgesetz	174

EINLEITUNG

Die im Jahr 2003/04 durchgeführte Reform der österreichweiten Erhebung über den institutionellen Bereich der Kinderbetreuung („Kindertagesheimstatistik“) wird von der Tiroler Landesstatistik zum Anlass genommen, den jährlichen Bericht über die Tiroler Kinderbetreuungseinrichtungen (bis 2002/03 „Kindergärten in Tirol...“) auf den Bereich der **nichtinstitutionellen Betreuungseinrichtungen auszuweiten und von Grund auf neu zu strukturieren**. Die Darstellung der **Kinderkrippen bzw. Krabbelstuben und Horte** wird ab diesem Berichtsjahr von Inhalt und Umfang her **den Kindergärten gleich gestellt**. Damit wird der Entwicklung auf diesem Gebiet sowohl in der Vergangenheit als auch in der Zukunft und dem damit einher gehenden gewachsenen Informationsbedarf Rechnung getragen. Weiters wird von der bisherigen **Untergliederung der Kindergärten in „allgemeine Kindergärten“ und „heilpädagogische Kindergärten“ Abstand genommen**, da nur noch zwei Tagesheime in dieser Form geführt werden. **Unter dem Begriff „Kindergärten“ sind folglich alle Arten von Kindergärten („allgemeine“ Kindergärten, Integrationskindergärten, heilpädagogische Kindergärten, Übungskindergärten) zusammengefasst**.

Neben den **institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen**, das sind **Kinderkrippen** bzw. **Krabbelstuben, Kindergärten** und **Horte** - diese Einrichtungen werden im Rahmen der Statistik auch als **Kindertagesheime** bezeichnet – wird somit auch die Betreuung in **Kindergruppen, Ganztageschulen/Tagesschulheimen** und **Internaten** sowie durch **Tagesmütter** - diese Betreuungsformen bilden den **nichtinstitutionellen Bereich** - einbezogen. **Altersgemischte Gruppen**, die in anderen Bundesländern ebenfalls den institutionellen Betreuungsformen zugerechnet werden, sind derzeit in Tirol noch nicht eingerichtet.

Die Datengrundlagen für diesen Bericht liefert für die **institutionellen Betreuungseinrichtungen** die Erhebung der Bundesländer und der Bundesanstalt Statistik Austria zur „**Kindertagesheimstatistik 2004/05**“. Zur Betreuung in Kindergruppen, Ganztageschulen/Tagesschulheimen, Internaten und durch Tagesmütter wurden **Erhebungen und Auswertungen der Fachabteilungen Bildung und JUFF des Amtes der Tiroler Landesregierung** zur Verfügung gestellt. Demographische Strukturdaten zur Abschätzung des Bedarfes an Betreuungsplätzen in den drei kommenden Jahren entstammen einer Auswertung von Daten aus dem **Zentralen Melderegister**, welches beim Bundesministerium für Inneres eingerichtet ist, durch die **Tiroler Landesstatistik**.

1 - Gesamtüberblick - Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol

1.1 Das Wichtigste in Kürze - Kinderbetreuungseinrichtungen 2004/05

Folgende Einrichtungen stehen in Tirol im Arbeitsjahr 2004/05 zur Betreuung von Kindern unter 15 Jahren außerhalb des (eigenen) Familienverbandes zur Verfügung:

	Einrichtungen absolut	Betreute Kinder		Freie Plätze
		absolut	in %	
Institutionelle Kinderbetreuung	518	19.566	81,0	5.389
Kindergärten	438	17.577	72,8	5.112
Kinderkrippen/Krabbelstuben	36	589	2,4	103
Horte	44	1.400	5,8	174
Nicht-institutionelle Kinderbetreuung	393	4.586	19,0	.
Tagesmütter	214	782	3,2	.
Kindergruppen	160	3.133	13,0	246
dav. 1 bis 3 Tage pro Woche geöffnet	66	964	4,0	94
4 bis 6 Tage pro Woche geöffnet	94	2.169	9,0	152
Ganztagschulen/Tagesschulheime	17	581	2,4	.
Internate	2	90	0,4	.
Gesamte Kinderbetreuung	911	24.152	100,0	.

Insgesamt **24.152 Kinder unter 15 Jahren**, diese entsprechen einem **Anteil von 20,1 % an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung**, werden 2004/05 vom Personal einer Betreuungseinrichtung bzw. von einer Tagesmutter betreut. **16,3 % aller Tiroler Kinder besuchen dabei eine institutionelle Einrichtung, 3,8 % eine des nicht-institutionellen Bereiches.** Zu beachten ist, dass in die aktuelle Erhebung im **Unterschied zur vorjährigen im nicht-institutionellen Sektor sämtliche Kindergruppen, unabhängig von der Art und den Öffnungszeiten, einbezogen wurden**, wodurch das Betreuungsangebot in diesem Bereich deutlich über dem Vorjahresniveau liegt.

Innerhalb der einzelnen Altersgruppen ist diese Quote der Inanspruchnahme - immer auf den gesamten Betreuungsbereich bezogen - jedoch unterschiedlich hoch: Im **Kindergartenalter (3 bis 5 Jahre)** erreicht sie mit **85,0 % den weitaus höchsten Wert**, vor dem kindergartenfähigen Alter (**unter 3 Jahre**) liegt sie bei **14,0 %**. Mit dem Erreichen des

Pflichtschulalters sinkt sie dann bei den **6- bis 9-Jährigen auf 4,4 %** und bei den **10- bis 14-Jährigen auf 2,5 %**.

Die **Zahl der institutionell betreuten Kinder** hat im Arbeitsjahr **2001/02 mit über 20.000 den vorläufigen Höchststand erreicht**, infolge des starken Geburtenrückganges liegt sie seit drei Jahren wieder darunter. Dabei gibt es für den Bereich des Kinderkrippen- (+ 34 %) und des Hortbesuches (+ 45 %) für die vergangenen fünf Jahre starke Zuwächse zu verzeichnen, während gleichzeitig die Zahl der Kindergartenkinder um 4,5 % gesunken ist. Der **Bestand an institutionellen Betreuungseinrichtungen** ist in den letzten fünf Jahren um 32 Tagesheime bzw. 7 % gestiegen. Besonders bei Horten (+ 57 %) und Kinderkrippen (+ 38 %) wurden starke Zunahmen registriert, absolut gesehen gibt es um 16 Horte und 10 Kinderkrippen mehr als im Arbeitsjahr 1999/2000. Aber auch die Zahl der Kindergärten hat noch zugenommen, wenngleich das Plus mit 1,4 % (sechs Kindergärten) nur noch gering ausfiel.

Ein wichtiges Kriterium für die Eltern sind meist die **Öffnungszeiten** der Betreuungseinrichtung, insbesondere an den Tagesrändern. **Zwei Drittel der Kinderkrippen bieten bereits vor 7.30 Uhr** und immerhin noch **jede Fünfte (22 %) auch noch nach 18.00 Uhr Betreuung** an, dieser Einrichtungstyp kommt daher erwerbstätigen Eltern am meisten entgegen. Am Morgen sind zur selben Zeit auch **44 % der Kindergärten schon in Betrieb, allerdings schließen bis 16.30 Uhr bereits 92 %** dieser Einrichtungen ihre Pforten. **Horte** beginnen ihre Betreuung auf Grund der anderen Aufgabenstellung erst gegen die Mittagszeit, **68 % von ihnen sind jedoch um 17.30 Uhr und 11 % um 18.30 Uhr noch geöffnet**.

Mehr als die Hälfte der Kinder (53 %) besucht **im Sinne der Kindertagesheimstatistik** die Einrichtung mit oder ohne Unterbrechung zur Mittagszeit **ganztägig**, 45 % werden nur am Vormittag betreut und 2 % ausschließlich am Nachmittag (wobei der Hortbesuch ab Mittag in der Regel als Ganztagesbesuch zählt). Mehr als jede vierte institutionelle Einrichtung (28 %) bietet Mittagessen an, 15 % der Kinder essen in der Einrichtung zu Mittag.

Entsprechend den **Förderungsrichtlinien des Landes Tirol für die Ganztagesbetreuung** bieten 26 % aller Einrichtungen diese Form der Unterbringung an (83 % der Kinderkrippen, 89 % der Horte und 16 % der Kindergärten), 28 % der Kinder sind in diesen Betreuungseinrichtungen eingeschrieben.

In der **Ferienzeiten** ist das Betreuungsangebot recht unterschiedlich, 28 % der Kinderkrippen, 11 % der Horte und 3 % der Kindergärten – insgesamt 5 % der institutionellen Einrichtungen – betreuen auch während der Hauptferien im Sommer die Kinder. 6 % der Einrichtungen haben anlässlich der Weihnachtsferien, 10 % über Ostern und 21 % während der Semesterferien durchgehenden Betrieb.

Der **durchschnittliche monatliche Elternbeitrag** für den Besuch des Kindergartens beträgt in Tirol zur Zeit (Erhebung 2003/04) 42 € für den Hort 100 € und für die Kinderkrippe 191 € berechnet jeweils für die längstmögliche Betreuungsdauer, ohne Kosten für eventuelle

Mittagsverpflegung und ohne Berücksichtigung irgendwelcher Staffellungen. **Detaillierte Ergebnisse zu diesem Thema** sind in der **letztjährigen Broschüre „Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol - Angebot und zukünftiger Bedarf“** der Tiroler Landesstatistik, erschienen im Juni 2004, zu finden.

Die **Auslastung der Einrichtungen** ist derzeit in den **Kinderkrippen und Horten relativ hoch**, folglich ist das **Kontingent an freien Plätzen** in diesen Bereichen sehr beschränkt. Landesweit sind lediglich **103 Betreuungsplätze in den Krabbelstuben** – mehr als die Hälfte davon in der Stadt Innsbruck - nicht besetzt. Allerdings gibt es im **nicht-institutionellen Bereich in den verschiedenen Formen der Kindergruppen** - diese werden zu zwei Dritteln von Kindern beansprucht, die das Kindergartenalter noch nicht erreicht haben – **einen gemeldeten Bestand von rund 240 freien Plätzen, die über alle Bezirke verstreut sind**. Etwas entspannter ist die Lage bei den **Horten**, in diesen könnten zusätzlich **über 170 Schüler** – zum Großteil in Innsbruck-Stadt und –Land - betreut werden. Relativ groß ist das Kontingent an unbesetzten Betreuungsplätzen momentan im Bereich der **Kindergärten**, quer über alle Bezirke hinweg steht eine Reserve von **mehr als 5.000 Plätzen** zur Verfügung.

Basierend auf der demographischen Entwicklung der Zahl der Kinder in den kommenden drei Jahren und der derzeitigen Inanspruchnahme der entsprechenden Kinderbetreuungseinrichtungen wurde der **kurzfristige Bedarf an Betreuungsplätzen in Kindergärten und Horten** für das Land Tirol geschätzt, das heißt, es wurden **gleich bleibende Quoten der Inanspruchnahme unterstellt** („Status-Quo-Prognose“). Dadurch spiegelt sich in diesem Ausblick die künftige Entwicklung der Anzahl von Kindern in der entsprechenden Altersgruppe wider. Eine solche Prognose für die Betreuungsbereiche der jüngsten Kinder ist nicht möglich, da die Basis für diese Schätzung der Datenbestand des Zentralen Melderegisters zum Stichtag 31.12.2004 bildet. Bezüglich einer **längerfristigen Prognose für alle Betreuungsbereiche** wird auf die **letztjährige Broschüre „Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol - Angebot und zukünftiger Bedarf“** der Tiroler Landesstatistik, erschienen im Juni 2004, verwiesen.

Diese Status-Quo-Prognose lässt bis zum Jahr 2007/08 einen **Rückgang von Kindern in den Kindergärten** um rund 500 bzw. 2,9 % erwarten. Aber auch in den **Horten ist eine rückläufige Nachfrage** abzusehen (um rund 50 Schüler bzw. – 4 %).

1.2 Auslastung der Betreuungseinrichtungen, freie Kapazitäten und Besuchsquoten

Kinderkrippen und Horte sind regional weitgehend ausgelastet, in allen Bezirken noch Reserven an freien Kindergartenplätzen

Am Beginn dieses Abschnittes wird der aktuelle Bedarf in den verschiedenen Betreuungseinrichtungen dem derzeitigen Angebot gegenübergestellt. Die Differenz aus den vorhandenen (bewilligten) Plätzen und dem tatsächlichen Belag ergibt dabei die Zahl der (theoretisch) freien Betreuungsplätze. Es wird davon ausgegangen, dass ein nicht belegter

Platz in einer Einrichtung einer Gemeinde X eines Bezirkes auch von einem Kind aus einer Gemeinde Y desselben Bezirkes belegt werden kann und die Eltern auch die Bereitschaft mitbringen, ihr Kind in einer Einrichtung außerhalb der Heimatgemeinde betreuen zu lassen.

Kapazitäten der institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen

Bezirk	Kindergärten			Kinderkrippen			Horte		
	Plätze	Kinder	Reserve	Plätze	Kinder	Reserve	Plätze	Kinder	Reserve
Innsbruck-Stadt	3.273	2.856	417	353	300	53	792	736	56
Imst	2.049	1.481	568	12	8	4	36	24	12
Innsbruck-Land	5.385	4.104	1.281	114	108	6	382	317	65
Kitzbüchel	1.658	1.412	246	36	23	13	25	17	8
Kufstein	3.050	2.500	550	59	58	1	50	40	10
Landeck	1.657	1.150	507	25	18	7	83	83	-
Lienz	1.768	1.183	585	15	12	3	37	32	5
Reutte	1.311	867	444	-	-	-	51	48	3
Schwaz	2.538	2.024	514	78	62	16	118	103	15
Tirol	22.689	17.577	5.112	692	589	103	1.574	1.400	174

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Das solcherart ermittelte **Kontingent an Reserveplätzen** ergibt mit nur einer Ausnahme in sämtlichen Bezirken für alle jeweils angebotenen Betreuungsformen noch Platzreserven, allerdings in **Horten und Kinderkrippen** in überwiegend **geringem Umfang**. Diese Ausnahme sind die Horte im Bezirk Landeck, sie sind bis auf den letzten Platz belegt. Relativ hoch ist im laufenden Arbeitsjahr die Zahl der **freien Krippenplätze** in der Stadt Innsbruck und - mit Abstrichen - in den Bezirken Schwaz und Kitzbühel, während im Bezirk Reutte keine Kinderkrippe für die Betreuung der Jüngsten eingerichtet ist. Allerdings gibt es im nicht-institutionellen Bereich in Kindergruppen - diese werden zu zwei Drittel von Kindern dieser Altersgruppe beansprucht - ein Kontingent von rund 250 freien Plätzen, das über alle Bezirke verstreut ist. **Freie Hortplätze** stehen außerhalb des Großraumes Innsbruck auch in Imst, Schwaz und Kufstein in nennenswertem Ausmaß zur Verfügung.

In den Bezirken Imst, Landeck, Lienz und Reutte ist rund jeder dritte Betreuungsplatz in den **Kindergärten** (zwischen 28 und 34 % aller bewilligten Plätze) im Berichtsjahr frei, aber auch in den Bezirken mit intensiver Auslastung (Stadt Innsbruck und Kitzbühel) hat sich als Folge der stark gesunkenen Geburtenzahlen mit deutlich über 10 % der bewilligten Betreuungsplätze ein bemerkenswertes Kontingent an freien Kapazitäten gebildet, sodass im Bereich der **Kindergärten mit rund 5.100 ungenützten Betreuungsplätzen** (23 % der bewilligten Kindergartenplätze) ein aus heutiger Sicht ohnedies unwahrscheinlich erscheinender Zusatzbedarf abgedeckt werden könnte.

Auch die Kindergruppen verfügen noch über Platzreserven

Im Zuge der Erhebung über die **Kindergruppen** wurden ebenfalls Fragen über Anwesenheit der Kinder und freie Kapazitäten gestellt, folglich gibt es auch für diesen Einrichtungstyp Informationen zu diesem Thema:

Von den tirolweit 3.133 eingeschriebenen bzw. betreuten Kindern sind im Durchschnitt 1.918 (61 %) während der Betreuungszeiten anwesend, regional weist der Anteil der anwesenden Kinder mit Werten zwischen rund 50 % in Imst, Landeck und Reutte und 78 % in Innsbruck eine breite Streuung auf. In den Gruppen mit weniger Öffnungstagen liegt die durchschnittliche Anwesenheitsrate mit 71 % der Kinder klar über dem Wert, der in den an mehr als drei Tagen pro Wochen geöffneten Einrichtungen erreicht wird (57 %). Im gesamten Bundesland sind 8 % der verfügbaren Plätze in den Kindergruppen nicht belegt, das bedeutet, knapp **250 Kinder könnten zusätzlich in den Kindergruppen aufgenommen werden**. Die absolute Zahl der freien Plätze ist dabei derzeit in den Bezirken Innsbruck-Land (54), Imst (43) und Kufstein (40) am höchsten, in den anderen Bezirken könnten jeweils rund 10 bis 20 Kinder zusätzlich betreut werden.

Über Betreuungsreserven durch **Tagesmütter** und freie Plätze für Schüler in **Internaten und Ganztageschulen/Tagesschulheimen** stehen **keine Informationen** zur Verfügung.

Jedes 5. Tiroler Kind unter 15 Jahren besucht eine Kinderbetreuungseinrichtung: 16,3 % werden institutionell und 3,8 % nicht-institutionell betreut

Die zweite Komponente, die Einfluss auf den künftigen (zusätzlichen) Bedarf an Kinderbetreuungseinrichtungen ausübt, ist – rein formal betrachtet – die **Intensität der Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Einrichtungen**, oder anders ausgedrückt, der Anteil, den die Besucher der jeweiligen Art von Betreuungseinrichtung an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung¹ erreichen. Dieser Anteil wird als **Besuchsquote** bezeichnet und ist in der folgenden Tabelle in regionaler Gliederung und nach der Art der Einrichtung für die verschiedenen Altersstufen angeführt.

Insgesamt **19.600 oder 16,3 % der Tiroler Kinder** unter 15 Jahren erfahren 2004/05 **Betreuung in einer institutionellen Einrichtung**, wobei neun von zehn dieser Kinder (88,3 %) im Kindergartenalter und 8,2 % im Pflichtschulalter (unter 15) sind. Die restlichen 3,5 % sind noch unter drei Jahre alt.

Vor dem Erreichen des kindergartenfähigen Alters (vollendetes **drittes Lebensjahr**) ist diese Besuchsquote mit **3,3 %** im Landesschnitt und auch in allen Bezirken mit Ausnahme der Landeshauptstadt (11,1 %) wohl auch als Folge des beschränkten Angebotes an Kinderkrippen noch relativ niedrig. Mit Vollendung des dritten Lebensjahres schnellt der

¹ Der Stichtag für das Erreichen des schulpflichtigen Alters eines Kindes der 1. 9. des jeweiligen Jahres. Das genaue Alter der Wohnbevölkerung zu diesem Stichtag wurde aus dem Zentralen Melderegister erhoben.

Besuch von Institutionen aber sprunghaft in die Höhe, landesweit besuchen **48 % aller Dreijährigen**, in Innsbruck sogar 80 %, eine Betreuungseinrichtung. Im **fünften und sechsten Lebensjahr** sind die Kinder in Tirol mit Besuchsquoten von **92 % und 96 %** annähernd vollständig mit Betreuungsplätzen versorgt. Von den Sechs- bis Neunjährigen sind noch 3,1 % in einer Einrichtung – in der Regel in einem Hort – eingeschrieben und von den Kindern ab 10 Jahren lediglich wenig über 1 %. In Summe sind damit 16,3 % der Tiroler Kinder unter 15 Jahren (2003/04: 16,2 %) in einer institutionellen Betreuungseinrichtung untergebracht, in regionaler Gliederung in der Stadt Innsbruck mit 25 % wiederum der größte Anteil, während in den Landbezirken diese „allgemeine Besuchsquote“ von 13,1 % bis 16,3 % streut.

Alters- und regionsspezifische Besuchsquoten institutioneller Betreuungseinrichtungen
(Anteil der Besucher an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in %)

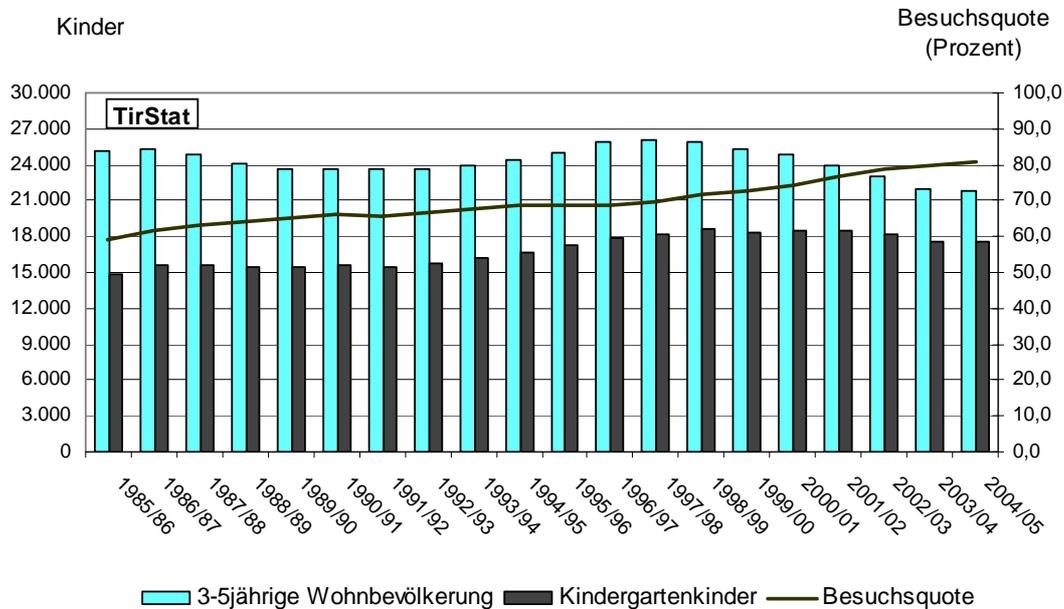
Bezirk/ Einrichtung	Altersgruppe bzw. Alter in Jahren (Anteil in Prozent)							
	0 bis 2	3	4	5	3 bis 5	6 bis 9	10 bis 14	0 bis 14
Innsbruck-Stadt	11,1	79,8	99,1	96,1	91,7	13,4	4,3	25,1
Imst	1,0	38,5	90,8	97,1	75,8	0,8	0,4	14,4
Innsbruck-Land	2,4	51,6	92,2	95,6	79,9	2,2	1,9	16,0
Kitzbühel	1,4	38,7	86,4	94,9	74,7	1,0	0,2	14,0
Kufstein	2,0	38,3	90,7	95,7	75,5	1,2	0,1	14,8
Landeck	1,4	40,2	92,4	95,2	76,0	1,2	1,9	14,9
Lienz	1,1	29,6	82,5	96,1	70,0	1,4	0,3	13,1
Reutte	1,5	61,4	94,9	95,2	84,4	3,1	0,3	16,3
Schwaz	2,7	41,5	93,7	95,8	77,5	2,1	0,8	15,5
Kinderkrippen	2,7	0,3	-	-	0,1	-	-	0,5
Kindergärten	0,6	47,8	91,9	95,8	78,9	0,6	-	14,7
Horte	-	-	-	-	-	2,5	1,3	1,2
Insgesamt	3,3	48,1	91,9	95,8	79,0	3,1	1,3	16,3

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Die **Entwicklung der Kinderzahlen** in den einzelnen Arten von **institutionellen Betreuungseinrichtungen** seit Mitte der achtziger Jahre ist in den folgenden zwei Abbildungen dargestellt. Daraus ist ersichtlich, dass die Zahl der **Kindergartenbesucher** beinahe im gesamten ersten Jahrzehnt auf etwa 15.500 stagniert hat, um danach kontinuierlich auf über 18.000 – **Höchststand 1998/99 mit fast 18.600 Kindern** - anzusteigen. Nach einigen Jahren mit wiederum ziemlich konstantem Besuch ist in den letzten drei Jahren die Zahl der Kindergartenkinder mit einem Minus von rund 900 Kindern (-5 %) jedoch relativ stark gesunken. Ganz anders die Entwicklung in den **Horten und Krippen**: in beiden

Einrichtungen ist die Kinderzahl beinahe ohne Unterbrechung bis zum jeweiligen Höchststand im Jahr 2003/04 mit 589 Kindern in Krabbelstuben und 1.400 Schülern in den Horten angestiegen.

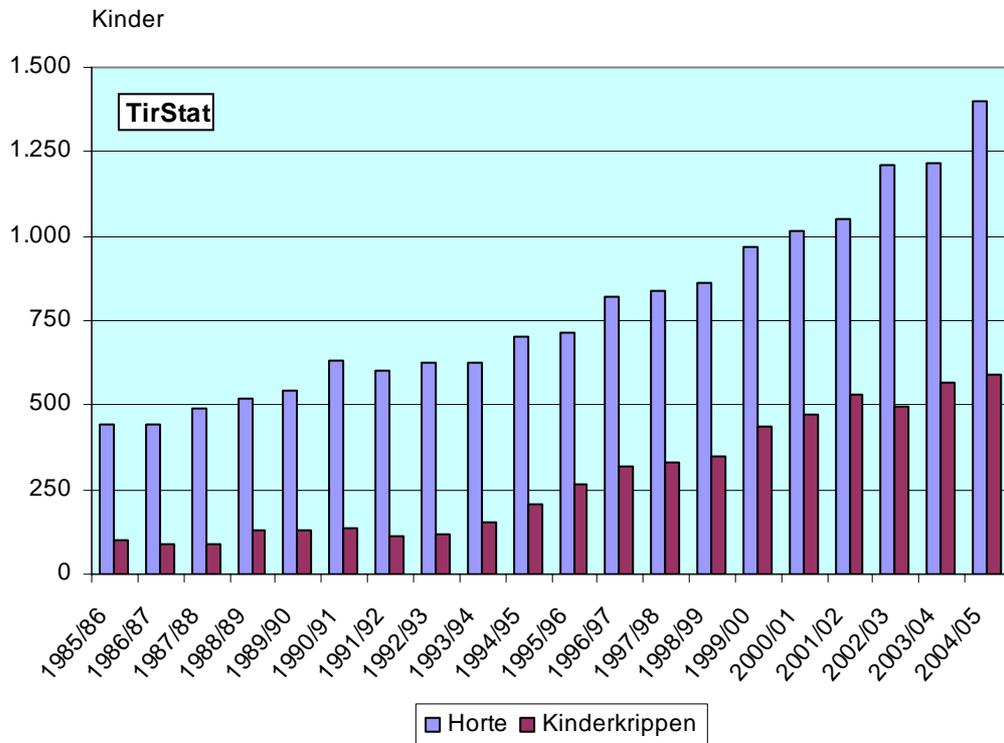
Kindergartenbesuchsquote in Tirol seit 1985/86



96 % der Kinder besuchen unmittelbar vor Schuleintritt einen Kindergarten

Bezüglich der **Intensität des Kindergartenbesuches** lässt sich aus obiger Abbildung eine scheinbar widersprüchliche Entwicklung herauslesen: Obwohl das Potential an Kindern im Kindergartenalter in den späten Neunziger Jahren sein Maximum im Darstellungszeitraum erreicht hat und seither kontinuierlich um 16 % gesunken ist, zeitigt dies nur Auswirkungen in stark abgeschwächter Form auf die Zahl der Kindergartenkinder. Dieser Ergebnis kommt dadurch zustande, dass der demografisch bedingte Rückgang der Kinderzahl in den Kindergärten bisher zu einem großen Teil durch verstärkter Aufnahme von Vier- und besonders Dreijährigen kompensiert wurde – die Besuchsquote der dreijährigen Kinder ist seit 1997/98 von 24,4 % auf 47,8 %, jene der vierjährigen Kinder von 83,4 auf derzeit 91,9 % gestiegen. Erst in den letzten Jahren zeigt die Gesamtzahl der Kindergartenkinder sinkende Tendenz. Wäre allerdings die Besuchsintensität auf dem Niveau der Jahre 1997/1998 verharret, so würden heute die Kindergärten nicht nur von 600, sondern von rund 3.000 Kindern weniger frequentiert als noch vor sieben Jahren, wo das stärkste Potential an Kindern im entsprechenden Alter vorhanden war.

Kinder in Kinderkrippen und Horten seit 1985/86



Im **nicht-institutionellen Betreuungsbereich**, das heißt bei Tagesmüttern, in Kindergruppen sowie in Ganztagesesschulen und Internaten sind derzeit rund **4.600 oder 3,8 % aller Tiroler Kinder** (unter 15 Jahre) untergebracht wobei die Inanspruchnahme in den einzelnen Altersgruppen stark differiert. **Am intensivsten wird die nicht-institutionelle Betreuung für die jüngste Gruppe (unter drei Jahre) beansprucht**, fast 11 % der Tiroler Kinder dieses Alters werden – überwiegend in Kindergruppen, die mehr als 3 Tage pro Woche geöffnet sind – auf diese Weise betreut.

Auch für die Gruppe der 3- bis 5-Jährigen hat die nicht-institutionelle Betreuung mit einer Quote von 6 % (4,9 % in Kindergruppen, 1,1 % durch Tagesmütter) große Bedeutung, in den beiden älteren dargestellten Altersklassen sinkt die Inanspruchnahme dann auf etwas über 1 % ab, wobei für die Kinder zwischen 10 und 14 Jahren in erster Linie die Ganztagesesschulen bzw. Internate die Betreuungsfunktion übernehmen und Tagesmütter nur noch in wenigen Fällen die Kinder versorgen.

Alters- und regionsspezifische Quoten der Inanspruchnahme
nicht-institutioneller Betreuungsarten
(Anteil der betreuten Kinder an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in %)

Bezirk/ Einrichtung	Altersgruppe bzw. Alter in Jahren (Anteil in Prozent)				0 bis 14
	0 bis 2	3 bis 5	6 bis 9	10 bis 14	
Innsbruck-Stadt	16,0	5,2	2,6	1,8	5,5
Imst	11,7	9,0	1,1	0,1	4,0
Innsbruck-Land	11,8	7,5	2,1	0,2	4,2
Kitzbühel	13,3	5,2	1,3	0,2	3,7
Kufstein	11,1	5,9	0,4	0,2	3,3
Landeck	3,8	5,3	1,2	10,8	6,0
Lienz	4,1	4,2	0,9	0,6	1,9
Reutte	5,1	1,6	0,1	-	1,1
Schwaz	10,1	5,5	0,2	0,2	2,9
Tagesmütter	1,3	1,1	0,7	0,1	0,7
Kindergruppen	9,6	4,9	-	-	2,6
bis 3 Tage p. W.	2,9	1,4	-	-	0,8
4 bis 6 Tage p. W.	6,6	3,5	-	-	1,8
Ganztageschulen/ Internate	-	-	0,6	1,1	0,6
Insgesamt	10,8	6,0	1,3	1,2	3,8

Quelle: Landesstatistik Tirol, Abteilung Bildung und Abteilung JUFF, Amt der Tiroler Landesregierung

1.3 Prognose der Kinder in Kindergärten und Horten bis 2007/2008

Mit Hilfe der in den entsprechenden Tabellen dargestellten altersspezifischen Quoten der Inanspruchnahme wird nun unter Zugrundelegung der derzeitigen Kinderzahlen im entsprechenden Alter (Zentrales Melderegister) der rechnerische Bedarf an Betreuungsplätzen in den Kindergärten und Horten für die kommenden Jahre ermittelt. Das heißt, es wurden **gleich bleibende Quoten der Inanspruchnahme unterstellt** und keine Annahmen über die weitere Entwicklung der Besuchsintensität getroffen („Status-Quo-Prognose“). Für die jüngste Altersgruppe, die Besucher von Kinderkrippen, muss die Vorausschätzung wegen der fehlenden Datengrundlagen unterbleiben, bezüglich einer **längerfristigen Prognose für alle Betreuungsbereiche** wird auf die **letztjährige Broschüre „Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol - Angebot und zukünftiger Bedarf“** der Tiroler Landesstatistik, erschienen im Juni 2004, verwiesen.

In den Kindergärten kurzfristig noch sinkender Bedarf an Betreuungsplätzen

Die Zahl der Kindergartenbesucher zeigt in Tirol seit fünf Jahren sinkende Tendenz, nach diesen Berechnungen wird sich dies aber in den kommenden drei Arbeitsjahren ändern. Zwar ist für 2005/06 noch ein Rückgang um etwa 2,5 % oder 450 Kinder zu erwarten, bereits im darauf folgenden Jahr beträgt die Abnahme jedoch nur noch weniger als ein Prozent und **2007/08 wird der Kindergartenbesuch wieder um etwa ein halbes Prozent steigen**. Inwieweit diese Entwicklung, verursacht hauptsächlich durch das doch überraschende Tiroler Geburtenplus des Jahres 2004 von 2,8 %, Bestand haben wird muss sich noch zeigen - signalisieren doch die **ersten monatlichen Zahlen für 2005 einen neuerlichen Geburtenrückgang**. Jedenfalls sollten mit Ausnahme der Landeshauptstadt im Jahr 2007/08 in allen Bezirken weniger Kinder als 2004/05 die Kindergärten frequentieren, die stärksten Rückgänge sind dabei für Lienz (- 8 %) und Reutte (- 11 %) abzusehen.

Prognose der Kindergartenkinder bis 2007/08

Bezirk	2004/05	2005/06	Kindergartenkinder		Veränderung 2007/08 zu 2004/05	
			2006/07	2007/08	abs.	%
Innsbruck-Stadt	2.856	2.809	2.821	2.873	17	0,6
Imst	1.481	1.442	1.412	1.408	- 73	- 4,9
Innsbruck-Land	4.104	4.050	4.032	4.065	- 39	- 1,0
Kitzbühel	1.412	1.347	1.350	1.373	- 39	- 2,8
Kufstein	2.500	2.443	2.440	2.423	- 77	- 3,1
Landeck	1.150	1.139	1.112	1.097	- 53	- 4,6
Lienz	1.183	1.130	1.105	1.094	- 89	- 7,5
Reutte	867	825	793	774	- 93	- 10,7
Schwaz	2.024	1.936	1.938	1.957	- 67	- 3,3
Tirol	17.577	17.121	17.003	17.064	- 513	- 2,9

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Auch die Nachfrage nach Hortplätzen geht zurück

Sollten zwischenzeitlich keine neuen Horte das Angebot ergänzen, so wird nach den Prognoseergebnissen die Höchstzahl bei den Hortschülern erst einmal erreicht sein. In den kommenden drei Jahren zeichnet sich in allen Bezirken auf Grund des sinkenden Kinderpotentials eine geringe, aber stetige Abnahme der Zahl der Hortkinder ab. Landesweit werden die Horte im Jahr 2007/08 von über 50 Kindern (- 4 %) weniger besucht als im heurigen Schuljahr.

Prognose der Hortbesucher bis 2007/08

Bezirk	2004/05	2005/06	Hortkinder		Veränderung 2007/08 zu 2004/05	
			2006/07	2007/08	abs.	%
Innsbruck-Stadt	736	735	728	723	- 13	- 1,8
Imst	24	24	23	23	- 1	- 4,2
Innsbruck-Land	317	312	304	295	- 22	- 6,9
Kitzbüchel	17	17	16	16	- 1	- 5,9
Kufstein	40	40	39	38	- 2	- 5,0
Landeck	83	81	79	77	- 6	- 7,2
Lienz	32	32	31	30	- 2	- 6,3
Reutte	48	47	46	45	- 3	- 6,3
Schwaz	103	101	99	97	- 6	- 5,8
Tirol	1.400	1.389	1.365	1.344	- 56	- 4,0

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2 Institutionelle Betreuungseinrichtungen (Kindertagesheime)

2.1 Alle Kindertagesheime

Die Kindertagesheime in Tirol – Entwicklung seit 1972/73

Jahr	Kindergärten		Kinderkrippen		Horte	
	Zahl	Kinder	Zahl	Kinder	Zahl	Kinder
1972/73 ¹	140	11.289				
1974/75			3	75	9	470
1977/78	256	13.303	4	85	13	507
1982/83	307	13.305	5	98	13	528
1987/88	343	15.674	5	91	14	493
1992/93	385	15.796	6	121	19	625
1997/98	419	18.216	18	330	23	839
2000/01	433	18.410	28	475	32	1.014
2001/02	434	18.467	31	533	33	1.049
2002/03	435	18.156	30	495	39	1.209
2003/04	435	17.613	34	565	37	1.216
2004/05	438	17.577	36	589	44	1.400

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

518 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen werden von rund 19.600 Kindern unter 15 Jahren besucht

In Tirol erfolgt die institutionelle Kinderbetreuung derzeit fast ausnahmslos in drei Arten von Kindertagesheimen: In den **Kinderkrippen** (Krabbelstuben) werden die Kinder bis zum Eintritt in einen Kindergarten aufgenommen, Kinder ab dem vollendeten 3. Lebensjahr können bis zum Wechsel in die Pflichtschule einen **Kindergarten** besuchen und für schulpflichtige Schüler sind **Horte** eingerichtet. Die Form der **altersgemischten Gruppe**, die vorrangig der gemeinsamen Betreuung von unter dreijährigen und schulpflichtigen Kindern dient, ist derzeit in Tirol noch nicht zu finden, eine **Sonderstellung nimmt jedoch das Tagesheim in der Außerferner Gemeinde Vorderhornbach** ein: Dieses wird am Vormittag als Kindergarten, am Nachmittag als Hort geführt, wobei die Kindergartenkinder auch den Hort besuchen dürfen, ohne allerdings als Hortbesucher statistisch erfasst zu werden. Diese Einrichtung wird in der Kindertagesheimstatistik sowohl bei den Kindergärten als auch bei den Horten erfasst.

¹ Zahlen über Kinderkrippen und Horte erst ab 1974/75 vorhanden.

Im Bundesland Tirol sind im Berichtsjahr 2004/05 (Erhebungsstichtag: 15. Oktober 2004) **518 Kinderbetreuungseinrichtungen** dieser Art in Betrieb, den Großteil bilden dabei die **438 Kindergärten** (darunter 13 Integrationskindergärten, drei Übungs- und zwei heilpädagogische Kindergärten). Weiters sind **44 Horte** (darunter drei Integrations- und drei Übungshorte) und **36 Kinderkrippen** (eine Integrationskrippe und eine Übungskinderkrippe) eingerichtet. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Bestand an Kindergärten um drei erhöht, die Zahl der Krippen ist um zwei und jene der Horte um sieben gestiegen, sodass **insgesamt um zwölf Tagesheime mehr zur Verfügung stehen als 2003/04**.

Kinderbetreuungseinrichtungen, Gruppen und betreute Kinder 1999/2000, 2003/04 und 2004/05

Einrichtung	Tagesheime			Gruppen			betreute Kinder		
	1999/00	2003/04	2004/05	1999/00	2003/04	2004/05	1999/00	2003/04	2004/05
Kinderkrippen	26	34	36	35	42	43	439	565	589
Kindergärten	432	435	438	908	898	898	18.403	17.613	17.577
Horte	28	37	44	49	63	72	967	1.216	1.400
Insgesamt	486	506	518	992	1.003	1.013	19.809	19.394	19.566

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Im Abstand von fünf Jahren ist die Zahl der Betreuungseinrichtungen in Summe um 32 (7 %) gestiegen. In erster Linie gab es **starke Zuwächse bei Kinderkrippen (+10 bzw. 38 %) und Horten (+16 bzw. 57 %)**, nur noch gering (+ 6 bzw. 1,4 %) ist das Plus bei den Kindergärten. Parallel dazu ist auch die Zahl der eingerichteten **Gruppen** in Kinderkrippen (+ 23 %) und Horten (+ 47 %) deutlich gestiegen, während die Gruppenzahl in den Kindergärten im selben Zeitraum als Folge der gesunkenen Geburtenzahlen leicht zurückgegangen ist (- 1 %). Insgesamt werden 2004/05 in den 518 Tagesheimen 1.013 Gruppen geführt, das sind um 2 % mehr als vor fünf Jahren zur Verfügung standen.

Weniger Kindergartenkinder, aber starker Anstieg bei Kinderkrippen- und Hortbesuch

Im „Schuljahr“ 2004/05 werden in den institutionellen Betreuungseinrichtungen Tirols **19.566 Kinder unter 15 Jahre** betreut, diese Zahl bedeutet gegen dem im Jahr 2001/02 mit 20.049 eingeschriebenen Kindern registrierten Höchststand einen Rückgang um etwa 480 Kinder bzw. 2,4 %. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der institutionell betreuten Kinder zwar um rund 170 bzw. 0,9 % gestiegen, die Zunahmen beschränken sich jedoch auf den Bereich der Kinderkrippen (+ 4 %) und Horte (+ 15 %), während für die Kindergartenbesucher wiederum ein Rückgang (- 0,2 %) zu registrieren ist. Trotzdem stellen die Kindergartenkinder den „Löwenanteil“ aller eingeschriebenen Kinder (89,8 %), gefolgt von den Schülern in den

Horten mit 7,2 % und den „Kleinkindern“ in den Kinderkrippen (3,0 %). Im Anschluss an diesen einleitenden Überblick folgt die detaillierte Darstellung für alle drei Arten von Kindertagesheimen.

2.2 Kindergärten

2.2.1 Bestand, regionale Versorgung, Integration

Im Berichtsjahr 2004/2005 sind in Tirol **438 Kindergärten** in Betrieb, wovon 23 als Versuch des Landes in Form von so genannten **Kleingruppenkindergärten** geführt werden. Diese Art der Kindertagesheime ist für jene Gemeinden bzw. Ortschaften vorgesehen, in denen die zur Errichtung eines **Standardkindergartens** gesetzlich geregelte Mindestanzahl von 12 eingeschriebenen Kindern nicht erreicht werden kann:

Imst:	Haiming - Haimingerberg Haiming - Ochsegarten St. Leonhard i. P. - Plangeroß	Lienz:	Anras - Mittewald Assling - Burg Lavant
Ibk-Land:	Obernberg am Brenner Telfs - Mösern		Matrei in Osttirol - Zedlach St. Johann im Walde
Landeck:	Fliess - Eichholz Fliess - Hochgallmigg Fliess - Piller Kaunerberg Pettneu a. Arlb. - Schnann Pfund - Lafairs Spiss	Reutte:	Elmen Forchach Gramais Pfafflar - Bschlabs Pinswang
		Schwaz:	Steinberg am Rofan

Das Personal der Kindergärten von Brandenburg (in Aschau) und Oberlienz (Glanz) betreut neben den "Hauptkindergärten" noch **Exposituren in anderen Ortsteilen**, die in der Kindergartenstatistik jeweils in Einheit mit den dazugehörigen Stammkindergärten erfasst und ausgewiesen werden.

Drei der Kindergärten - zwei in Innsbruck, einer in Zams - sind als **Übungskindergärten** zur praktischen Ausbildung für angehende KindergärtnerInnen einer Schule angeschlossen. Für **sämtliche Übungseinrichtungen** (auch für zwei Übungshorte und eine Übungskinderkrippe in Innsbruck sowie einen weiteren Übungshort in Zams) wird als **Erhalter der Bund** gewertet, obwohl in mehreren Fällen Gemeinde und/oder katholische Kirche an Betrieb und Führung der Einrichtungen beteiligt bzw. neben den Übungsgruppen auch Standardgruppen eingerichtet sind.

95 % der Tiroler Kinder mit körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung sind in die Kindergartenbetreuung integriert

Im Tiroler Kindergarten- und Hortgesetz in der gültigen Fassung ist die **Betreuung und Integration von behinderten und entwicklungsgehemmten Kindern** geregelt. Die betroffenen Kinder haben außer dem Besuch eines der beiden **heilpädagogischen Kindergärten** in Axams oder Uderns entweder die Möglichkeit zum Besuch einer **Integrationsgruppe in einem Kindergarten** oder zum Besuch einer Regelgruppe im Rahmen der als Kindergartenversuch des Landes Tirol laufenden **Einzelintegration**.

Die Erhalter von 13 der 438 Kindergärten führen ihre Tagesheime als **Integrationskindergärten**, weitere zwölf Kindergärten, darunter der heilpädagogische in Axams, führen **integrative Gruppen**. Sieben dieser **insgesamt 25 integrativen Tagesheime** befinden sich in Innsbruck, je zwei in St. Johann i. T., Lienz und in Schwaz. Jeweils ein Kindergarten mit zumindest integrativer Gruppe ist in Haiming/Ötztal-Bahnhof, Absam, Axams, Götzens, Mils, Telfs, Wattens, Kufstein, Münster, Wörgl, Buch bei Jenbach und in Jenbach eingerichtet.

Zusätzlich werden noch in zahlreichen Regelkindergärten im Rahmen des **Kindergartenversuches „Einzelintegration“**, 198 Kinder mit einem Handicap gemeinsam mit nicht behinderten Kindern betreut, sodass insgesamt **224 Kinder mit Behinderung im Sinne des Bundes-Behindertengesetzes in einem Tiroler Kindergarten Betreuung und Förderung erfahren**. Auf diese Weise werden **rund 95 % aller Tiroler Kinder mit körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung in die Kindergartenbetreuung einbezogen**.

In 270 Tiroler Gemeinden sind Kindergärten eingerichtet – auch zahlreiche Kleingemeinden verfügen über eigene Kindergärten

Seit der letztjährigen Erhebung sind vier Kindergärten in Innsbruck, Imst, Rettenschöss und Rohrberg neu eröffnet worden, eine bisher als „Filialkindergarten“ geführte Einrichtung in Assling/Burg wurde zum eigenständigen Kindergarten. Da gleichzeitig je ein Tagesheim in Innsbruck und in Pill wegen fehlendem Bedarf stillgelegt werden musste, waren zum Stichtag der Erhebung um drei Kindergärten mehr in Betrieb als vor Jahresfrist. In Rettenschöss und in Rohrberg stand bislang kein eigener Kindergarten zur Verfügung, durch die Neuerschließung dieser beiden Kleingemeinden verfügen landesweit bereits **97 % oder 270 aller 279 Gemeinden über mindestens einen Kindergarten auf eigenem Gebiet**.

Versorgung der politischen Bezirke mit Kindergärten

Bezirk	Zahl der Gemeinden	Zahl der Kindergärten	Gemeinden mit Kindergärten abs.	Gemeinden mit Kindergärten in %	Wohnbevölkerung in Gemeinden ohne Kindergärten in %
Innsbruck-Stadt	1	54	1	100,0	-
Imst	24	50	24	100,0	-
Innsbruck-Land	65	89	60	92,3	2,3
Kitzbühel	20	27	20	100,0	-
Kufstein	30	43	30	100,0	-
Landeck	30	42	30	100,0	-
Lienz	33	46	33	100,0	-
Reutte	37	35	33	89,2	1,6
Schwaz	39	52	39	100,0	-
Insgesamt	279	438	270	96,8	0,6

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Nur noch in **9 der Tiroler Gemeinden ist kein eigener Kindergarten eingerichtet**. Da es sich dabei größtenteils um Kleingemeinden handelt - nur zwei davon haben mehr als 1.000 Einwohner -, lebt in diesen Gemeinden weniger als **ein Prozent der Landesbevölkerung**. 179 oder 99 % der derzeit 181 Tiroler Gemeinden mit mehr als 1.000 Einwohnern sind mit Kindergärten ausgestattet, lediglich in **Mühlbachl** und **Pfons** gibt es kein Kindertagesheim. Die Kinder dieser beiden Gemeinden können jedoch den Kindergarten in Matri besuchen. Von den 62 Gemeinden mit Bevölkerungszahlen zwischen 500 und 1.000 hat nur eine, nämlich **Gnadenwald**, keinen eigenen Kindergarten.

Versorgung der Gemeinden mit Kindergärten nach Größenklassen

Wohnbevölkerung 31. 12. 2004 (Größenklassen)	Zahl der Gemeinden	davon mit Kindergärten	
		absolut	in %
unter 300	17	11	64,7
300 bis unter 500	19	19	100,0
500 bis unter 1.000	62	61	98,4
1.000 bis unter 2.000	91	89	97,8
2.000 und mehr	90	90	100,0
Insgesamt	279	270	96,8

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.2.2 Erhalter, Gruppen, medizinische und soziale Betreuung

88 % der Tiroler Kindergärten werden von der **öffentlichen Hand** und **12 % von privater Seite erhalten**. Im öffentlichen Bereich entfallen auf die Gemeinden 379 Kindergärten, drei (Übungskindergärten) auf den Bund und vier auf das Land (inklusive TILAK - Tiroler Landeskrankenanstalten Gesellschaft). Im privaten Sektor betreibt die römisch-katholische Kirche 15 Kindergärten, in 35 Fällen treten Vereine bzw. gemeinnützige Institutionen als Erhalter auf und je ein Kindergarten wird von einem Betrieb und von einer Stiftung geführt.

Trotz des Mehrbestandes an Kindergärten sind heuer wie im Vorjahr **898 Gruppen** eingerichtet – eine Folge der gesunkenen Geburtenzahlen und dem daraus resultierenden Rückgang der Zahl der Kindergartenbesucher. In 42 % der Kindergärten wird nur eine Gruppe geführt, 31 % der Tagesheime sind in zwei Gruppen, 22 % in drei oder vier Gruppen und 5 % in fünf bzw. sechs Einheiten untergliedert. Die durchschnittliche **Größe von 2,1 Gruppen je Kindergarten** ist schon seit einer Reihe von Jahren unverändert. In einer Gruppe wird im Landesdurchschnitt mit 20 Kindern gearbeitet, in den einzelnen Bezirken entfallen zwischen 17 und 22 Kinder auf eine Gruppe.

Durch **regelmäßige ärztliche Betreuung** bzw. Reihenuntersuchungen stehen im Berichtsjahr die Kinder in 407 oder **93 % der Kindergärten** unter medizinischer Kontrolle. In 96 % der Kindergärten werden Sehtests und in 91 % Hörtests durch Fachärzte durchgeführt. Logopädische bzw. therapeutische Betreuung erfahren die Kinder in 95 % der Einrichtungen, ambulanten Sonderkindergärtnerinnen stehen für 37 % der Kindergärten regelmäßig zur Verfügung.

Medizinische und soziale Betreuung der Kindergärten

Bezirk	Regelmäßige Betreuung durch ... (in %)				
	Arzt, Ärztin	Sehtest	Hörtest	LogopädIn, TherapeutIn	ambul. Sonder- kindergärtnerIn
Innsbruck-Stadt	88,9	90,7	88,9	87,0	16,7
Imst	92,0	96,0	88,0	94,0	38,0
Innsbruck-Land	92,1	96,6	92,1	98,9	42,7
Kitzbühel	96,3	100,0	92,6	100,0	59,3
Kufstein	93,0	93,0	90,7	93,0	62,8
Landeck	95,2	97,6	88,1	95,2	31,0
Lienz	91,3	97,8	95,7	95,7	26,1
Reutte	100,0	100,0	94,3	100,0	25,7
Schwaz	92,3	98,1	86,5	96,2	38,5
Insgesamt	92,9	96,3	90,6	95,4	37,2

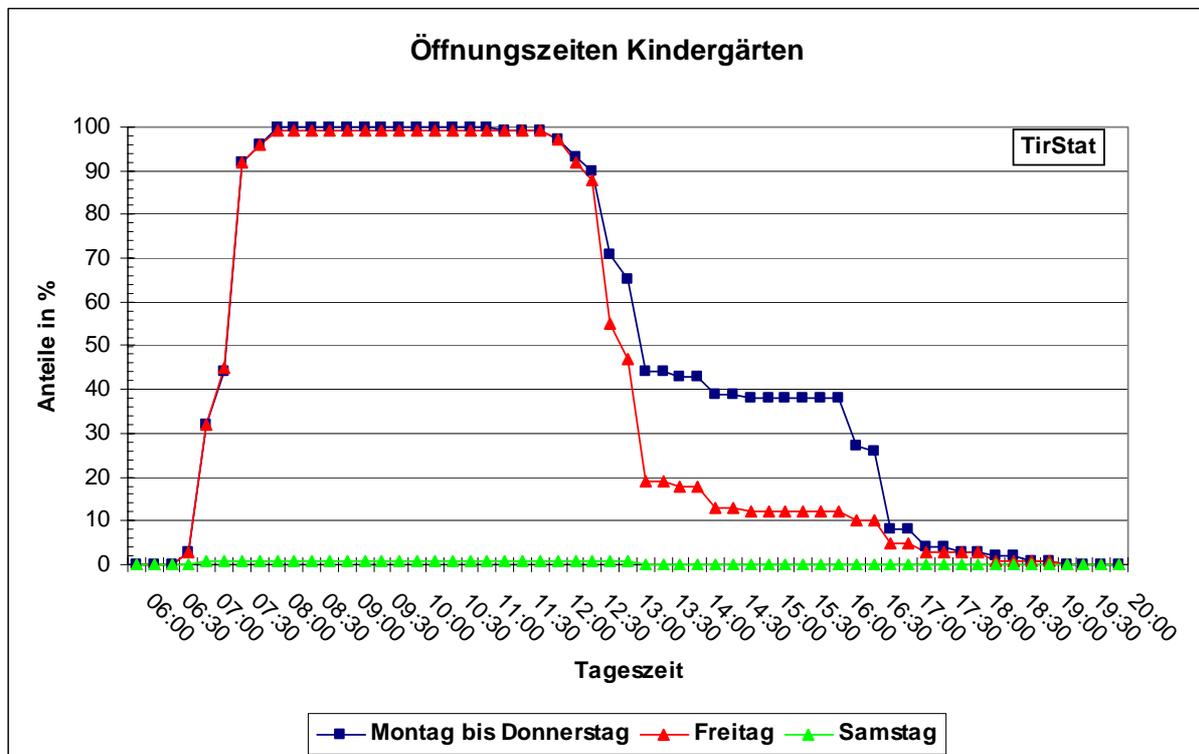
Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.2.3 Öffnungszeiten

Besonderen Einfluss auf Akzeptanz bzw. Attraktivität einer Einrichtung haben die **Betreuungszeiten**, von ihrer Gestaltung hängt es ab, inwieweit den Bedürfnissen der Kinder bzw. Eltern bezüglich der benötigten Betreuungsdauer Rechnung getragen wird.

Die folgende Abbildung zeigt die Tagesprofile der Öffnungszeiten in den Kindergärten in der Untergliederung nach Wochentagen. Dabei werden Montag bis Donnerstag auf Grund nur geringfügiger Abweichungen als ein (Mittel)Wert dargestellt, Freitag und Samstag jedoch getrennt. Im Viertelstunden-Intervall wird der Anteil der zum betreffenden Zeitpunkt geöffneten Einrichtungen ausgewiesen.

Verlauf der Öffnungszeiten der Kindergärten in Tirol



Um 7.30 Uhr sind bereits 92 % der Kindergärten in Betrieb

Schwierig ist es für die Mütter von Kindergartenbesuchern, ihre Kinder in den frühen Morgenstunden in Betreuungseinrichtungen unterzubringen. In den Kindergärten verläuft die Startphase von Montag bis Freitag am Morgen nach folgendem Schema ab: Nur drei Prozent der Kindergärten nehmen schon vor sieben Uhr den Betrieb auf, um 7 Uhr ist ein knappes Drittel (32 %) in Betrieb. Eine halbe Stunde später sind es schon über 92 % und um 8 Uhr öffnen die letzten Einrichtungen. Bis 12 Uhr herrscht sodann mit ganz wenigen Ausnahmen

der Vollbetrieb. Von Montag bis Donnerstag bieten in weiterer Folge rund 40 % nach 14 Uhr noch Betreuung an, nach 16.30 Uhr sinkt der Anteil der geöffneten Kindergärten unter 10 % und nach 19 Uhr ist keiner mehr in Betrieb. Nur 3 % der Kindergärten bieten Betreuung bis nach 17.30 Uhr an. Am Freitag ist nach Mittag eine deutliche Tendenz zu früherem Betriebsschluss festzustellen: An diesem Tag sind ab 14 Uhr 87 % der Kindergärten bereits geschlossen.

An **Samstagen geöffnete Kindergärten** sind im vergangenen Jahrzehnt zur Rarität geworden, Anfang der neunziger Jahre waren noch 20 % aller Kindergärten in Tirol an allen sechs Werktagen geöffnet. Im laufenden Arbeitsjahr nehmen **sechs Einrichtungen**, das sind knapp über 1 % der Tiroler Kindergärten, auch am Samstag - bis auf eine Ausnahme bis längstens 13 Uhr - die Kinder in Betreuung.

Speziell für erwerbstätige Mütter sind die **Öffnungszeiten der Einrichtungen am Morgen und am Abend** von besonderer Bedeutung, die Betreuungssituation in diesen Stunden zeigt die folgende Tabelle.

Öffnungs- und Schließzeiten in den Kindergärten nach Wochentagen

Wochentag	... % der Einrichtungen							
	öffnen vor ... Uhr			schließen nach ... Uhr				
	7:00	7:30	8:00	16:30	17:00	17:30	18:00	18:30
Montag - Donnerstag	3	44	96	8	4	3	2	1
Freitag	3	45	96	5	3	3	1	1
Samstag	-	1	1	-	-	-	-	-

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.2.4 Ganztagesbetreuung, Nachmittagsbetreuung (Kindertagesheimstatistik)

Mehr als die Hälfte der Kinder in Ganztagesbetreuung im Sinne der Tagesheimstatistik

In der folgenden Tabelle ist die **Aufenthaltsdauer der Kinder** – Grundlage für die Einteilung in diesem Abschnitt sind die Eintragungen auf dem Gruppenblatt des Erhebungsbogens zur Kindertagesheimstatistik 2004/05 - nach Bezirken dargestellt. Landesweit wird etwas mehr als die Hälfte der Kinder (52,4 %) ganztägig (enthalten sind auch jene Kinder, die über Mittag das Tagesheim vorübergehend verlassen) betreut, 47,4 % besuchen das entsprechende Tagesheim nur am Vormittag und ein minimaler Prozentsatz der Kinder (0,2 %) wird ausschließlich am Nachmittag betreut. Innerhalb der einzelnen Bezirke weichen die Betreuungsquoten nach der Dauer erheblich voneinander ab. In den Bezirken Kitzbühel (79 %), Lienz (68 %) und in der Landeshauptstadt (66 %) wird die Mehrzahl der

Kinder nur am Vormittag betreut, in den drei westlichen Bezirken Reutte (78 %), Landeck (73 %) und Imst (70 %) werden die höchsten Ganztagsquoten registriert. Mit Abstand der größte Anteil von ausschließlicher Nachmittagsbetreuung ist in Osttirol festzustellen, aber auch hier erreicht er nicht die Ein-Prozent-Marke.

Aus dieser Tabelle lässt sich auch ablesen, dass **am Vormittag beinahe 100 % der eingeschriebenen Kinder die Einrichtungen frequentieren**. Wie bereits erwähnt, halten sich mehr als 52 % der Kinder im Rahmen der ganztägigen Betreuung – mit oder ohne Unterbrechung zu Mittag – und über 47 % nur am Vormittag in der Einrichtung auf. Dies setzt natürlich einen weitestgehend vollständigen Betrieb aller Einrichtungen am Vormittag voraus.

Anders ist die **Situation am Nachmittag**: knapp 53 % aller Kinder besuchen zu dieser Tageszeit „ihren“ Kindergarten, lediglich 0,2 % jedoch ausschließlich am Nachmittag. Gravierende Unterschiede sind unter dem regionalen Blickwinkel zu sehen: In den westlichen Bezirken Reutte (79 %), Landeck (73 %) und Imst (70 %) liegt die Nachmittagsbetreuung deutlich über dem Landesdurchschnitt von 53 %, während in Kitzbühel nur etwa jedes fünfte eingeschriebene Kind (21 %) und in Lienz jedes dritte (32 %) Nachmittagsbetreuung erfährt.

Kinder in den Kindergärten nach Aufenthaltsdauer

Bezirk	Kindergarten- kinder	Zeitraum des Aufenthaltes (in %)		
		ganztägig	(nur) vormittags	(nur) nachmittags
Innsbruck-Stadt	2.856	34,3	65,5	0,2
Imst	1.481	69,8	30,1	0,1
Innsbruck-Land	4.104	51,0	48,8	0,2
Kitzbühel	1.412	21,0	79,0	-
Kufstein	2.500	64,3	35,4	0,3
Landeck	1.150	72,6	27,3	0,1
Lienz	1.183	31,1	68,1	0,8
Reutte	867	78,3	21,5	0,2
Schwaz	2.024	64,7	35,3	-
Insgesamt	17.577	52,4	47,4	0,2

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Wie sieht nun das **Betreuungsangebot am Nachmittag** in den Kindergärten aus? Die exakte Erfassung der täglichen Betriebszeiten im Rahmen der Kindertagesheimstatistik ermöglicht die Darstellung des vorhandenen Betreuungsangebotes im zeitlichen Ablauf, gesplittet nach Wochentagen. Dabei wird **mit 13 Uhr eine fiktive Grenze** für den Beginn der Nachmittagsbetreuung gezogen.

Kindergärten nach Nachmittags- und Abendöffnungszeit und Wochentagen

Wochentag	Kindergärten absolut	darunter haben um ... Uhr ... % geöffnet						
		13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00
Montag - Donnerstag	438	65	43	38	38	8	3	1
Freitag	435	47	18	12	12	5	3	1

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Insgesamt haben von Montag bis Donnerstag um 13 Uhr zwei von drei Tiroler Kindergärten (65 %) geöffnet, in der folgenden Stunde schließen rund 20 % sodass um 14 Uhr noch 43 % in Betrieb sind. In den darauf folgenden beiden Stunden bis 16 Uhr schließen weitere 5 % ihre Pforten, folglich steht bis nach 16 Uhr mit 38 % ein relativ breites Betreuungsangebot zur Verfügung. In der Folge sinkt das Kindergartenbetreuungsangebot jedoch rapide ab: In der Stunde bis 17 Uhr stellen weitere 30 % der Tagesheime den Betrieb ein und um 18 Uhr hat nur noch rund jede 30. Einrichtung die Kinder in Betreuung. Am Freitag bieten wesentlich weniger Tagesheime Nachmittagsbetreuung, nur rund ein Drittel der Kindergärten mit Nachmittagsbetreuung (12 % aller Kindergärten) ist am Freitag länger als bis 15 Uhr geöffnet.

Der Vollständigkeit halber noch ein Wort zur **Betreuungsmöglichkeit am Samstag und Sonntag**: Auf Grund der geringen Anzahl von Einrichtungen mit Samstagbetrieb (6 Kindergärten, 4 Kinderkrippen, 1 Hort) wird auf eine ausführliche Darstellung verzichtet. Am **Sonntag** haben ausnahmslos **alle Kindertagesheime geschlossen**.

2.2.5 Ganztagesbetreuung (Förderungsrichtlinien des Landes Tirol)

Ein anderer Aspekt für die Darstellung der täglichen Öffnungszeiten sind die Förderungsrichtlinien des Landes Tirol für die Ganztagesbetreuung in Kinderbetreuungseinrichtungen. Nach diesen wird eine Einrichtung als **Ganztageskindergarten bzw. – kinderkrippe** klassifiziert, wenn das Tagesheim **vor 8 Uhr öffnet und durchgehend bis mindestens 14 Uhr in Betrieb** ist, außerdem muss **Mittagstisch angeboten** werden. Für **Horte** beträgt die vorgegebene **Öffnungszeit 12 bis 17 Uhr**, ebenfalls mit der Auflage der Möglichkeit des **Mittagessens** in der Einrichtung. Diese Voraussetzungen müssen an **mindestens drei Tagen pro Woche** erfüllt werden.

Ein Fünftel der Kindergartenbesucher in Ganztagesbetreuung nach Landesrichtlinien

Nach diesen Kriterien bieten landesweit 16 % der Kindergärten Ganztagesbetreuung für die Kinder, in der Stadt Innsbruck mit 59 % deutlich mehr als die Hälfte der Tagesheime und in den Bezirken Kitzbühel und Innsbruck-Land immerhin etwa ein Viertel bzw. Fünftel. In den

restlichen Bezirken sind Kindergärten mit Ganztagesbetreuung nur vereinzelt bis gar nicht (Landeck) in Betrieb.

In diesen Ganztageseinrichtungen sind 22 % aller Kindergartenkinder untergebracht, das bedeutet, dass für jedes vierte bis fünfte Kind theoretisch die Möglichkeit zur ganztägigen Betreuung mit Mittagsverpflegung im Tagesheim besteht. In der Praxis wird diese Quote jedoch nicht annähernd erreicht, Näheres dazu ist im folgenden Abschnitt angeführt.

Ganztagesbetreuung in den Kindergärten
(Förderungsrichtlinien des Landes Tirol)

Bezirk	insgesamt absolut	Kindergärten		insgesamt absolut	Kinder dar. in Einrichtungen mit Ganztagesbetreuung	
		dar. mit Ganztagesbetreuung abs.	%		abs.	%
Innsbruck-Stadt	54	32	59,3	2.856	1.809	63,3
Imst	50	2	4,0	1.481	27	1,8
Innsbruck-Land	89	16	18,0	4.104	1.000	24,4
Kitzbühel	27	7	25,9	1.412	511	36,2
Kufstein	43	4	9,3	2.500	236	9,4
Landeck	42	-	-	1.150	-	-
Lienz	46	1	2,2	1.183	15	1,3
Reutte	35	1	2,9	867	89	10,3
Schwaz	52	5	9,6	2.024	184	9,1
Tirol	438	68	15,5	17.577	3.871	22,0

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.2.6 Mittagessen im Kindergarten

Jede sechste Einrichtung bietet Mittagstisch an

Besonders für die Eltern, die ihre Kinder ganztägig in einer Betreuungseinrichtung untergebracht haben, ist die Frage der Mittagsverpflegung von Bedeutung, in einer Reihe von Kindergärten wird deshalb **Mittagessen im Tagesheim** angeboten.

Von allen Kindergärten des Bundeslandes bieten 17 % die Möglichkeit zur Einnahme des Mittagessens im Tagesheim, diese Einrichtungen werden von 23 % aller eingeschriebenen Kinder frequentiert. Fast ein Viertel aller Kinder in den Kindergärten - vereinzelt wird auch in halbtägig geöffneten Kindertagesheimen die Möglichkeit zum Mittagessen geboten - hätte also theoretisch die Möglichkeit zum Mittagessen in der Einrichtung. Tatsächlich essen aber nur etwas über 8 % aller Kindergartenbesucher im jeweiligen Tagesheim.

In der Stadt Innsbruck wird in der überwiegenden Mehrheit der Kindergärten (59 %) Mittagessen angeboten, noch etwas höher (63 %) ist der Anteil der Kinder, die dieses Angebot auch nützen könnten, wobei 28 % aller Besucher das Angebot in Anspruch nehmen. Auch in den Bezirken Kitzbühel und Innsbruck-Land ist die Mittagsverpflegung in der Einrichtung mit Werten von 30 und 21 % relativ weit verbreitet, während in den anderen Tiroler Bezirken dieses Angebot eher von untergeordneter Bedeutung bzw. in Landeck überhaupt nicht vorhanden ist. Auf Grund des herausragenden Angebotes in der Landeshauptstadt liegt auch die tatsächliche Inanspruchnahme weit über den anderen Bezirkswerten, mehr als ein Viertel der Kindergartenkinder (28 %) nimmt die Mahlzeit zu Mittag im Kindergarten ein.

Mittagessen im Kindergarten

Bezirk	insgesamt absolut	Kindergärten		insgesamt absolut	Kinder darunter Mittagessen (%) angeboten genützt	
		dar. mit Mittagessen abs.	%		angeboten	genützt
Innsbruck-Stadt	54	32	59,3	2.856	63,3	28,0
Imst	50	3	6,0	1.481	2,6	1,5
Innsbruck-Land	89	19	21,3	4.104	26,7	8,2
Kitzbühel	27	8	29,6	1.412	43,4	7,3
Kufstein	43	4	9,3	2.500	9,4	2,9
Landeck	42	-	-	1.150	-	-
Lienz	46	1	2,2	1.183	1,3	0,3
Reutte	35	1	2,9	867	10,3	2,5
Schwaz	52	5	9,6	2.024	9,1	3,9
Tirol	438	73	16,7	17.577	23,2	8,2

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.2.7 Betreuung in den Ferienzeiten

Unterschiedliches Betreuungsangebot in den Ferienzeiten – 14 % der Kindergärten während der Semesterferien, aber nur 2,5 % über die Sommerferien geöffnet

In den **Semesterferien** findet in 86 % aller Kindergärten keine Betreuung statt, das bedeutet, dass 14 % der Tagesheime ohne Unterbrechung geöffnet bleiben. Im Durchschnitt sind die Einrichtungen mit Ferienunterbrechung in den Semesterferien 5 (Betriebs-)Tage lang geschlossen. Deutlich niedriger ist der Anteil von Einrichtungen ohne Betriebsunterbrechung mit 5 % bereits in den **Osterferien**, und in den **Weihnachts-** und **Sommerferien** haben nur rund 3 % der Institutionen keine Betriebspause.

Die regionale Betrachtung bringt auffallende Unterschiede zwischen der Stadt Innsbruck und den anderen Bezirken bezüglich des Betreuungsangebotes in den Ferien zu Tage. So stehen in der Landeshauptstadt über den Sommer 11 %, während der Weihnachtsferien 19 %, über Ostern 20 % und in den Semesterferien gar 72 % der Kindergärten für die Kinderbetreuung zur Verfügung – das sind in allen Ferienzeiten die mit Abstand höchsten Anteile an geöffneten Einrichtungen. Das andere Extrem liefern die Bezirke Landeck und Reutte: in diesen sind die Einrichtungen in allen Ferien zu 100 % geschlossen.

Schließung der Kindergärten während der Ferien

Bezirk	Geschlossene Kindergärten in % und Ø Zahl der geschlossenen Tage ¹							
	Weihnachtsferien		Semesterferien		Osterferien		Sommerferien	
	Anteil	Tage	Anteil	Tage	Anteil	Tage	Anteil	Tage
Innsbruck-Stadt	81,5	9	27,8	5	79,6	6	88,9	37
Imst	98,0	9	98,0	5	98,0	6	96,0	40
Innsbruck-Land	96,6	9	89,9	5	94,4	6	97,8	40
Kitzbühel	100,0	9	85,2	5	100,0	6	100,0	39
Kufstein	100,0	9	95,3	5	97,7	6	100,0	38
Landeck	100,0	9	100,0	5	100,0	6	100,0	40
Lienz	100,0	9	97,8	5	100,0	6	100,0	44
Reutte	100,0	9	100,0	5	100,0	6	100,0	42
Schwaz	100,0	9	90,4	5	96,2	6	98,1	37
Insgesamt	96,8	9	86,1	5	95,4	6	97,5	40

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.2.8 Kindergartenkinder nach Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Muttersprache

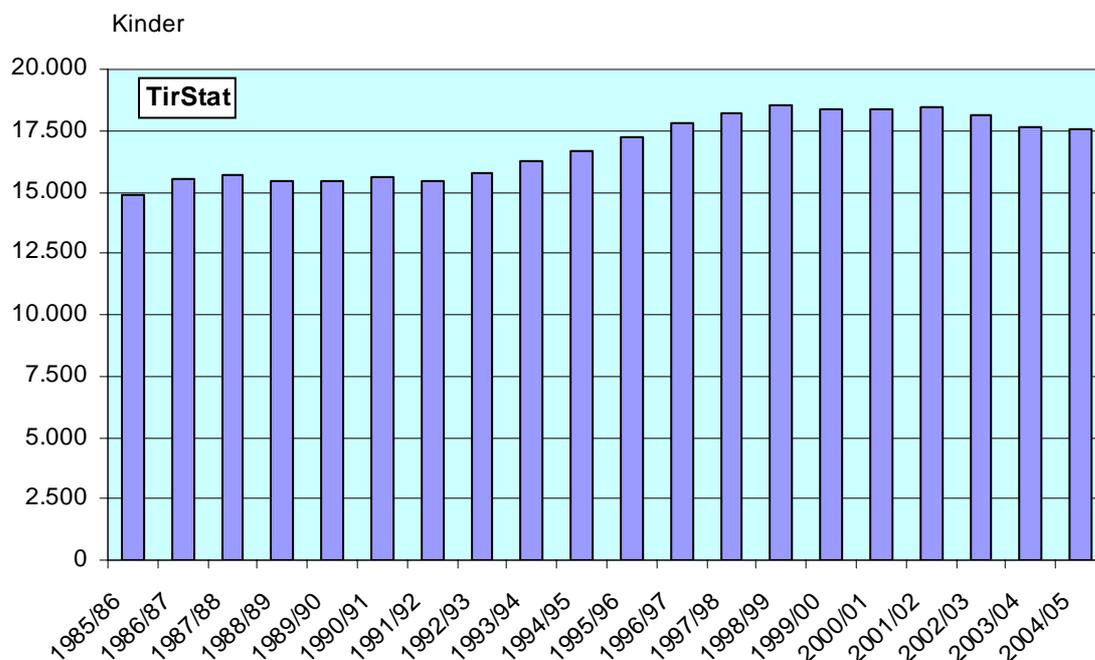
Die Tiroler Kindergärten werden im Arbeitsjahr 2004/2005 von **17.577 Kindern frequentiert**, das sind **um 36 Kindergartenkinder oder 0,2 % weniger** als im Jahr vorher. 15.937 Kinder (90,7 %) sind in **öffentlichen** und 1.640 (9,3 %) in **privaten Kindergärten** eingeschrieben. Sowohl im öffentlichen Bereich (- 0,1 %) als auch im privaten (- 1,6 %) sind die Besucherzahlen geringfügig gesunken.

In den einzelnen Bezirken verlief die Entwicklung der Besucherzahl unterschiedlich: den erwähnenswerten Zunahmen in Imst (1,4 %) und Innsbruck-Stadt (1,1 %) stehen Abnahmen

¹ Zusätzlich zu den angeführten Tagen sind die Kindergärten im Durchschnitt an 4 Betriebstagen – zwischen 2 in der Stadt Innsbruck und 6 im Bezirk Imst - aus sonstigen Anlässen geschlossen.

in Schwaz (- 1,7 %) und Lienz (- 3,0 %) gegenüber, während sie in den restlichen Bezirken nicht gravierend von jener des Vorjahres abweicht.

Kindergartenkinder seit 1985/86



Kindergartenkinder nach Alter

Bezirk	insgesamt	Kindergartenkinder		davon Alter in %		
		Veränderung zu 2003/04 abs.	in %	5 Jahre	4 Jahre	bis 3 Jahre
Innsbruck-Stadt	2.856	32	1,1	33,8	35,4	29,0
Imst	1.481	21	1,4	43,0	38,8	17,2
Innsbruck-Land	4.104	- 23	- 0,6	39,4	37,9	21,5
Kitzbühel	1.412	6	0,4	44,9	37,8	15,9
Kufstein	2.500	- 1	- 0,0	43,2	39,4	16,3
Landeck	1.150	- 2	- 0,2	41,6	40,3	17,6
Lienz	1.183	- 36	- 3,0	46,4	38,3	13,9
Reutte	867	1	0,1	38,9	36,3	23,9
Schwaz	2.024	- 34	- 1,7	42,9	38,7	17,4
Insgesamt	17.577	- 36	- 0,2	40,8	38,0	20,0

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Zahl der jüngsten Kindergartenbesucher um 8 % gestiegen, aber Abnahme bei den älteren Kindern

98,1 % oder 17. 239 der insgesamt 17.577 Kindergartenbesucher waren zum Stichtag für den **Beginn der Schulpflicht** (1. September) **3 bis 5 Jahre alt**, also im eigentlichen Kindergartenalter. 213 (1,2 %) der Kinder waren bereits älter als fünf Jahre und die übrigen 125 (0,7 %) noch jünger als drei Jahre. Diese jüngsten Kinder haben jedoch bis zum Erhebungsstichtag zur Kindergartenstatistik (15. Oktober) das 3. Lebensjahr vollendet. **Sie werden folglich auch den Dreijährigen zugerechnet.** Im Vergleich zum vorangegangenen Jahr ist die Zahl der **dreijährigen Kindergartenkinder um 8,0 % gestiegen**, hingegen jene der **vierjährigen um 1,7 %** und die der **fünfjährigen um 2,4 % gesunken**.

Die Erhebung über die Staatsbürgerschaft nach einzelnen Staaten weist **15.524 oder 88,3 % der Kinder als österreichische Staatsbürger** und **2.053 oder 11,7 % als Angehörige anderer Staaten** aus. Gegenüber 2003/2004 ist der Anteil der österreichischen Kindergartenbesucher um 0,5 Prozentpunkte gestiegen, jener der ausländischen im selben Ausmaß gesunken. Der Ausländeranteil liegt im Landesdurchschnitt in den Kindergärten geringfügig über jenem der gleichaltrigen Tiroler Wohnbevölkerung (Ausländeranteil bei den Drei- bis Fünfjährigen in Tirol zum 31. 12. 2003: 11,1 %).

Deutlich geringer als der Anteil der Kindergartenbesucher mit österreichischer Staatsangehörigkeit ist jener der Kinder mit deutscher Muttersprache: von mehr als 15 % der Tiroler Kindergartenkinder wird eine andere Sprache als das Deutsche im privaten bzw. Familienbereich überwiegend als Umgangssprache verwendet.

Kindergartenkinder nach Staatsangehörigkeit und Muttersprache

Bezirk	insgesamt	Kindergartenkinder							
		Staatsangehörigkeit				Muttersprache			
		Österreich		Ausland		deutsch		nicht deutsch	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
Innsbruck-Stadt	2.856	2.353	82,4	503	17,6	2.091	73,2	765	26,8
Imst	1.481	1.363	92,0	118	8,0	1.341	90,5	140	9,5
Innsbruck-Land	4.104	3.696	90,1	408	9,9	3.555	86,6	549	13,4
Kitzbühel	1.412	1.256	89,0	156	11,0	1.257	89,0	155	11,0
Kufstein	2.500	2.159	86,4	341	13,6	2.089	83,6	411	16,4
Landeck	1.150	1.062	92,3	88	7,7	1.014	88,2	136	11,8
Lienz	1.183	1.141	96,4	42	3,6	1.141	96,4	42	3,6
Reutte	867	717	82,7	150	17,3	723	83,4	144	16,6
Schwaz	2.024	1.777	87,8	247	12,2	1.694	83,7	330	16,3
Tirol	17.577	15.524	88,3	2.053	11,7	14.905	84,8	2.672	15,2

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Eine Aufgliederung der Kinder nach **Geschlecht und Staatsangehörigkeit sowie Muttersprache** bringt wohl auf Bezirksebene starke Schwankungen zu Tage, diese sind aber primär in den geringen Absolutzahlen begründet. Landesweit liegt der Mädchenanteil bei den Kindern aus Ex-Jugoslawien (49,1 %) und aus der Türkei (47,4 %) nur geringfügig unter jenem der Kinder mit österreichischer Staatsbürgerschaft (49,3 %) und ganz ähnlich verhält es sich bei der Unterscheidung nach der Muttersprache.

Mädchenanteil in den Kindergärten nach Staatsangehörigkeit und Muttersprache

Bezirk	insgesamt	Anteil der Mädchen an den Kindergartenkindern (in %)						
		Staatsangehörigkeit					Muttersprache	
		Österreich	Ausland	Türkei	jugoslaw. Nachfolgest	übriges Ausland	deutsch	nicht deutsch
Innsbruck-Stadt	48,4	48,8	46,5	49,8	40,4	48,9	48,8	47,5
Imst	48,7	48,5	50,8	52,2	45,2	81,8	48,2	53,6
Innsbruck-Land	49,2	49,4	47,3	46,3	48,7	45,5	49,4	48,1
Kitzbühel	48,7	49,0	46,2	35,3	50,8	52,8	49,3	43,2
Kufstein	49,3	49,3	49,3	45,0	51,8	55,0	49,7	47,2
Landeck	50,4	50,7	47,7	51,1	46,7	14,3	50,5	50,0
Lienz	48,4	48,4	47,6	25,0	55,0	50,0	48,4	47,6
Reutte	46,3	45,9	48,0	34,4	55,3	50,0	46,9	43,1
Schwaz	52,6	52,0	56,7	57,1	56,8	66,7	51,7	57,0
Tirol	49,3	49,3	48,8	47,4	49,1	51,2	49,4	48,7

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.2.9 Erwerbstätigkeit der Mütter; allein erziehende Eltern

50 % der Mütter von Kindergartenkindern sind erwerbstätig, drei Viertel von ihnen in Teilzeitstellen

Im Rahmen der außerfamiliären Kinderbetreuung interessieren naturgemäß auch Fragen hinsichtlich der **Erwerbstätigkeit der Mütter** und der immer bedeutender werdenden Familienform der **allein erziehenden Mütter und Väter**.

Die Erwerbsbeteiligung der Mütter aller eingeschriebenen Kinder in den Kindergärten beträgt 50 %, mehr als drei Viertel (76 %) der erwerbstätigen Mütter üben den Beruf in Teilzeitbeschäftigung aus. Diese Quoten unterliegen allerdings einer gewissen Unschärfe, weil im Rahmen der Kindertagesheimstatistik die Merkmale für jedes einzelne Kind getrennt

erhoben werden. Einerseits können Geschwister gleichzeitig die Betreuungseinrichtungen besuchen und führen so zur Mehrfacherfassung ihrer Mutter, andererseits enthält die Gesamtzahl der Kinder auch solche ohne Mutter im Familienverband (alleinerziehende Väter, 50 Kinder) sowie Kinder ohne Eltern, die beispielsweise bei den Großeltern leben.

Kindergartenkinder nach Berufstätigkeit der Mutter und Kinder von Alleinerziehenden

Bezirk	Kinder insgesamt	Erwerbstätigkeit der Mütter (in %)			Alleinerziehende (in % v. Sp. 1)
		zusammen (% v. Sp. 1)	dav. Vollzeit (% v. Sp. 2)	dav. Teilzeit (% v. Sp. 2)	
Innsbruck-Stadt	2.856	59,1	31,2	68,8	15,7
Imst	1.481	48,2	24,4	75,6	8,5
Innsbruck-Land	4.104	50,6	16,7	83,3	8,6
Kitzbühel	1.412	57,9	26,7	73,3	8,5
Kufstein	2.500	47,2	22,9	77,1	7,8
Landeck	1.150	42,2	26,6	73,4	7,2
Lienz	1.183	40,2	24,0	76,0	7,8
Reutte	867	49,6	22,3	77,7	7,0
Schwaz	2.024	48,2	27,2	72,8	9,8
Insgesamt	17.577	50,3	24,2	75,8	9,6

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

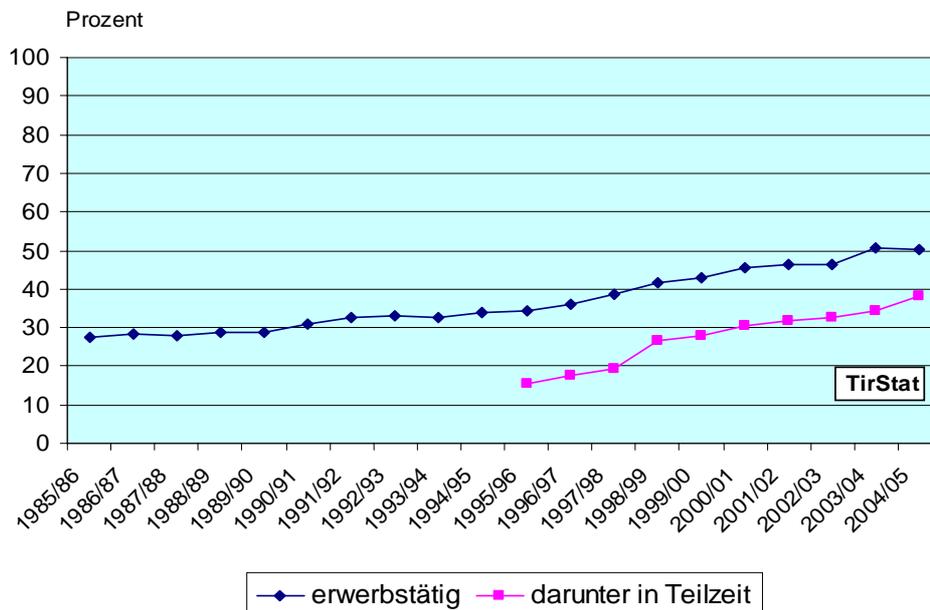
In der Stadt Innsbruck (59 %) und im Bezirk Kitzbühel (58 %) sind die höchsten Müttererwerbsquoten festzustellen, in Osttirol und Landeck liegt die Erwerbstätigkeit mit etwas über 40 % deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Nicht so stark variiert hingegen der Anteil der Teilzeitbeschäftigten an den erwerbstätigen Müttern: mit Ausnahme von Innsbruck-Land (83 %) sind in allen Bezirken zwischen 69 % (Innsbruck-Stadt) und 78 % (Reutte) der berufstätigen Mütter in einer Teilzeitstellung.

Hinsichtlich des Anteiles alleinerziehender Mütter und Väter hebt sich die Landeshauptstadt von allen anderen Bezirken ab: in Innsbruck wächst etwa jedes sechste Kind (16 %), das einen Kindergarten besucht, mit nur einem Elternteil auf, in den anderen Bezirken liegen diese Werte mit nur geringer Streuung (7,0 % bis 9,8 %) meist unter dem Landesdurchschnitt von 9,6 % oder nur knapp darüber.

Die längerfristige Entwicklung der Erwerbstätigkeit der Mütter von Kindergartenbesuchern zeigt einen recht kontinuierlichen Verlauf: sie ist seit Mitte der achtziger Jahre von knapp unter 30 % auf 51 % im Jahr 2003/04 gestiegen, erst im laufenden Jahr ist sie minimal (um 0,3 Prozentpunkte) gesunken. Sehr stark gestiegen ist im vergangenen Jahrzehnt der Anteil der teilzeitbeschäftigten Mütter: War vor zehn Jahren rund die Hälfte der erwerbstätigen

Mütter in Teilzeit erwerbstätig, so trifft dies mittlerweile wie oben erwähnt auf mehr als drei Viertel zu.

Anteil der Kinder mit erwerbstätigen Müttern in den Kindergärten seit 1985/86



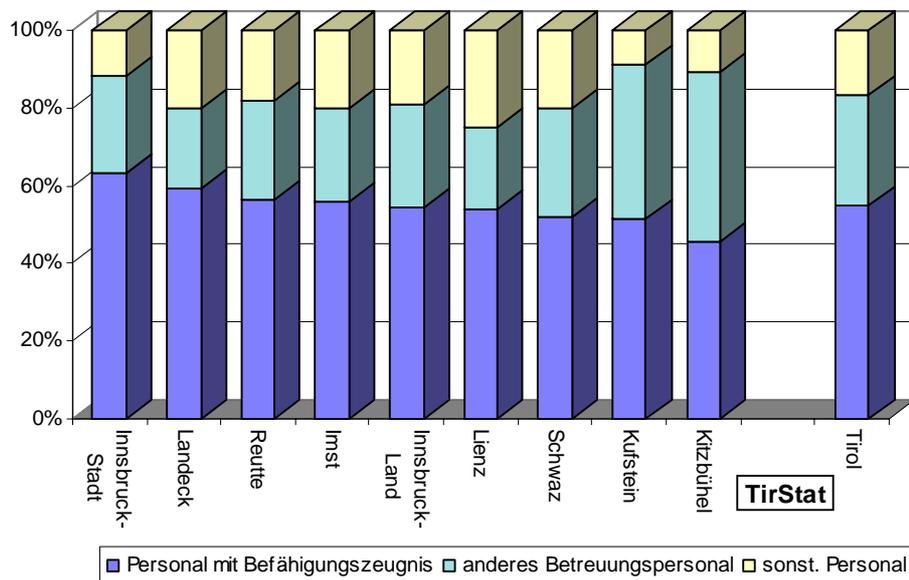
2.2.10 Personal in den Kindergärten

Im Arbeitsjahr 2004/2005 sind in den 438 Kindergärten **insgesamt 1.969 Personen beschäftigt**. Nach der Verwendung sind 1.643 Personen (darunter 572 HelferInnen) mit der Kinderbetreuung und 326 Personen als Haus- oder Küchenpersonal beschäftigt. Hinsichtlich der Ausbildung gliedert sich der Kreis des betreuenden Personals (inklusive LeiterInnen) in **1.085 KindergärtnerInnen¹ mit spezifischem Befähigungszeugnis**, weiters in 7 Personen mit anderer pädagogischer, 80 mit sonstiger einschlägiger Ausbildung und 471 (HelferInnen) ohne einschlägige Ausbildung zusammen.

An dieser Stelle sei festgehalten, dass im laufenden Arbeitsjahr in den Kindergärten Tirols von der **Verwendung her drei Männer als Kindergärtner** – davon ein freigestellter Leiter mit „sonstiger einschlägiger Ausbildung“ und zwei Personen als „unterstützendes Fachpersonal“ mit Ausbildung zum Kindergärtner - und fünf Helfer beschäftigt sind. **Alle anderen Personen, die im Kinderdienst eingesetzt werden, sind Frauen.**

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Personalstruktur in den Kindergärten (Anteile in %)



Knapp zwei Fünftel der (ausgebildeten) Tiroler KindergärtnerInnen in den Kindergärten (39 %) gehören der Altersgruppe zwischen 25 und 39 Jahren an, etwa die Hälfte, nämlich 49 %, ist älter als 39 und 12 % sind jünger als 25 Jahre. Im Landesdurchschnitt entfallen rechnerisch **16,2 Kinder auf eine Person mit Befähigungszeugnis**.

Personalstruktur in den Kindergärten

Bezirk	Personal insgesamt	abs.	Personal mit Befähigungszeugnis in %			and. Betreuungspersonal		sonst. Personal		
			abs.	bis 39 J.	40 – 49 J.	50 u. älter	abs.	in %	abs.	in %
Innsbruck-Stadt	339	214	63,1	47,7	35,5	16,8	85	25,1	40	11,8
Imst	165	92	55,8	52,2	30,4	17,4	40	24,2	33	20,0
Innsbruck-Land	458	250	54,6	46,8	36,0	17,2	121	26,4	87	19,0
Kitzbühel	149	68	45,6	57,3	30,9	11,8	65	43,6	16	10,8
Kufstein	254	131	51,6	46,6	38,2	15,3	100	39,4	23	9,0
Landeck	123	73	59,4	61,6	34,2	4,1	25	20,3	25	20,3
Lienz	148	80	54,1	56,3	31,3	12,5	31	20,9	37	25,0
Reutte	94	53	56,4	64,1	26,4	9,5	24	25,5	17	18,1
Schwaz	239	124	51,9	51,6	33,9	14,5	67	28,0	48	20,1
Tirol	1.969	1.085	55,1	51,1	34,2	14,7	558	28,3	326	16,6

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.2.11 Relation Kinder zu Betreuungspersonal (Vollzeitäquivalente)

Jede Betreuungsperson „versorgt“ durchschnittlich 10 Kinder

Mit entscheidend für die **Qualität der Kinderbetreuung** ist die Relation zwischen der Zahl der Kinder und jener des eingesetzten Betreuungspersonals. Um die Aussagekraft dieses Indikators zu steigern, wurde die Kinderzahl auf Grund der Anwesenheitsdauer und jene der Betreuungskräfte, das sind alle Personen, die direkt mit der Kinderbetreuung befasst sind, also auch die HelferInnen, nach dem Beschäftigungsausmaß in **Vollzeitäquivalente** umgerechnet (**Hinweis: diese Methode wurde jedoch nicht für die Bezirkstabellen im Anhang angewendet, dort sind sowohl für die Kinder als auch für die ausgebildeten KindergärtnerInnen die tatsächlichen Werte dargestellt**).

Für das Bundesland wird auf diese Weise eine Zahl von 13.390 Kindergartenbesuchern ermittelt, die von 1.191 Personen betreut werden. Eine Betreuungskraft hat im Landesdurchschnitt rein rechnerisch mit 11,2 Kindern zu arbeiten. In der Stadt Innsbruck und im Bezirk Kitzbühel wird dieses Verhältnis mit 8,1 bzw. 9,5 Kindern pro Betreuungsperson deutlich unterboten, während in Reutte (14,1) und in Kufstein (14,7) die höchsten Kinderzahlen je Betreuungsperson festzustellen sind.

Kindergartenkinder je Betreuungsperson

Bezirk	Betreuungspersonen ¹	Kinder ²	
		insgesamt	je Betreuungsperson
Innsbruck-Stadt	238	1.918	8,1
Imst	104	1.257	12,1
Innsbruck-Land	275	3.099	11,3
Kitzbühel	90	855	9,5
Kufstein	139	2.054	14,7
Landeck	74	993	13,4
Lienz	76	776	10,2
Reutte	55	773	14,1
Schwaz	141	1.667	11,8
Insgesamt	1.191	13.390	11,2

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

¹ umgerechnet in Vollzeitäquivalente; zum Betreuungspersonal zählen alle Personen die in der Kinderbetreuung eingesetzt werden inklusive freigestellte LeiterInnen

² umgerechnet in Vollzeitäquivalente

2.3 Kinderkrippen

2.3.1 Bestand, regionale Versorgung, Integration

Für die institutionelle Betreuung für Kinder bis zum Kindergartenalter stehen in Tirol im Jahr 2004/2005 **36 Kinderkrippen** zur Verfügung. In der Stadt Innsbruck hat eine dieser Krabbelstuben die Funktion einer **Übungskinderkrippe**.

Eine weitere Krippe, ebenfalls in Innsbruck, wird in der Form eines **integrativen Tagesheimes** geführt, in dem drei Kinder mit körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung betreut und gefördert werden – insgesamt finden in den Kinderkrippen fünf nach dem Bundes-Behindertengesetz behinderte Kinder Betreuung.

Versorgung der politischen Bezirke mit Kinderkrippen

Bezirk	Zahl der Gemeinden	Zahl der Kinderkrippen	Gemeinden mit Kinderkrippen abs.	Gemeinden mit Kinderkrippen in %	Wohnbevölkerung in Gemeinden ohne Kinderkrippen in %
Innsbruck-Stadt	1	16	1	100,0	-
Imst	24	1	1	4,2	99,0
Innsbruck-Land	65	7	6	9,2	69,4
Kitzbühel	20	2	1	5,0	86,3
Kufstein	30	3	3	10,0	67,5
Landeck	30	1	1	3,3	83,0
Lienz	33	1	1	3,0	76,1
Reutte	37	-	-	-	100,0
Schwaz	39	5	4	10,3	67,1
Insgesamt	279	36	18	6,5	63,9

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Kinderkrippen sind meist in den Bezirkszentren eingerichtet

Seit der letztjährigen Erhebung sind zwei Kinderkrippen – je eine in St. Johann i. T. und in Vomp - neu eröffnet worden. In Vomp stand bislang keine eigene Krabbelstube zur Verfügung, die 20 Krippen außerhalb der Landeshauptstadt verteilen sich auf 17 Gemeinden, überwiegend Bezirkshauptorte und andere regionale Zentren. Damit sind in 6,5 % der Tiroler Gemeinden, in denen ein gutes Drittel der Tiroler Bevölkerung (36 %) direkt wohnt, Kinderkrippen eingerichtet. Das Einzugsgebiet erstreckt sich jedoch wegen der Zentralität dieser Gemeinden auf einen wesentlich größeren Personenkreis, außerdem steht für die Betreuung der Kinder im betreffenden Alter noch die von der Aufgabenstellung her ganz

ähnlich konzipierte (nicht institutionelle) Betreuungsform der Kindergruppe zur Verfügung. Der einzige Bezirk, in dem es zum Erhebungszeitpunkt noch keine Kinderkrippe gab, ist Reutte.

Lediglich zwei der derzeit 189 Tiroler Gemeinden mit weniger als 2.000 Einwohnern, nämlich Mils b. Imst und Schwendau, sind mit Kinderkrippen ausgestattet. Auch unter den 67 Gemeinden mit Bevölkerungszahlen von 2.000 bis 5.000 finden sich nur vier (Götzens, Seefeld i. T., Kundl und Vomp) mit einer Krabbelstube auf eigenem Gebiet. Knapp ein Drittel der 16 größeren Orte mit Einwohnerzahlen zwischen 5.000 und 10.000 kann die Dienste einer Krippe anbieten, es sind dies Rum, Wattens, St. Johann i. T., Landeck und Jenbach. In den sieben einwohnerstärksten Gemeinden – neben Innsbruck sind dies Hall i. T., Telfs, Kufstein, Wörgl, Lienz und Schwaz - ist überall zumindest eine Kinderkrippe in Betrieb.

Versorgung der Gemeinden mit Kinderkrippen nach Größenklassen

Wohnbevölkerung 31. 12. 2004 (Größenklassen)	Zahl der Gemeinden	davon mit Kinderkrippen	
		absolut	in %
unter 500	36	-	-
500 bis unter 1.000	62	1	1,6
1.000 bis unter 2.000	91	1	1,1
2.000 bis unter 5.000	67	4	6,0
5.000 bis unter 10.000	16	5	31,3
10.000 und mehr	7	7	100,0
Insgesamt	279	18	6,5

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.3.2 Erhalter, Gruppen, medizinische und soziale Betreuung

75 % der Tiroler Kinderkrippen werden von **privaten Trägern**, **25 %** von der **öffentlichen Hand** erhalten. Im öffentlichen Bereich entfallen auf Gemeinden 7 Krippen und je eine auf den Bund (Übungskinderkrippe) und das Land (TILAK - Tiroler Landeskrankenanstalten Gesellschaft). Im privaten Sektor betreibt die römisch-katholische Kirche zwei Krabbelstuben, in 23 Fällen treten Vereine bzw. gemeinnützige Institutionen als Erhalter auf und je eine Kinderkrippe wird von einem Betrieb und von einer Stiftung geführt.

In den **36 Kinderkrippen** sind im laufenden Arbeitsjahr insgesamt **43 Gruppen** eingerichtet (Vorjahr: 42). Überwiegend wird nur eine Gruppe pro Tagesheim geführt, knapp jede fünfte Krippe (19 %) hat noch eine zweite Gruppe eingerichtet. Krabbelstuben mit mehr als zwei Gruppen gibt es derzeit im Bundesland Tirol nicht, die **durchschnittliche Größe beträgt 1,2**

Gruppen je Kinderkrippe. In einer Gruppe wird im Landesdurchschnitt mit rund 14 Kindern gearbeitet, in den einzelnen Bezirken entfallen zwischen 8 (Imst) und 19 Kinder (Kufstein) auf eine Gruppe.

Durch **regelmäßige ärztliche Betreuung** bzw. Reihenuntersuchungen stehen im Berichtsjahr die Kinder in 3 der Kinderkrippen (8 %) unter medizinischer Kontrolle, in je einer werden fachärztliche Hörtests durchgeführt und erfolgt logopädische Betreuung. Für die Kinder in 10 Krabbelstuben (28 %) stehen ambulante SonderkindergärtnerInnen zur Verfügung.

Medizinische und soziale Betreuung der Kinderkrippen

Bezirk	Regelmäßige Betreuung durch ... (in %)				ambul. Sonder- kindergärtnerIn
	Arzt, Ärztin	Sehtest	Hörtest	LogopädIn, TherapeutIn	
Innsbruck-Stadt	6,3	-	6,3	6,3	43,8
Imst	-	-	-	-	-
Innsbruck-Land	-	-	-	-	14,3
Kitzbühel	-	-	-	-	-
Kufstein	-	-	-	-	33,3
Landeck	-	-	-	-	-
Lienz	-	-	-	-	-
Reutte	-	-	-	-	-
Schwaz	40,0	-	-	-	20,0
Insgesamt	8,3	-	2,8	2,8	27,8

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

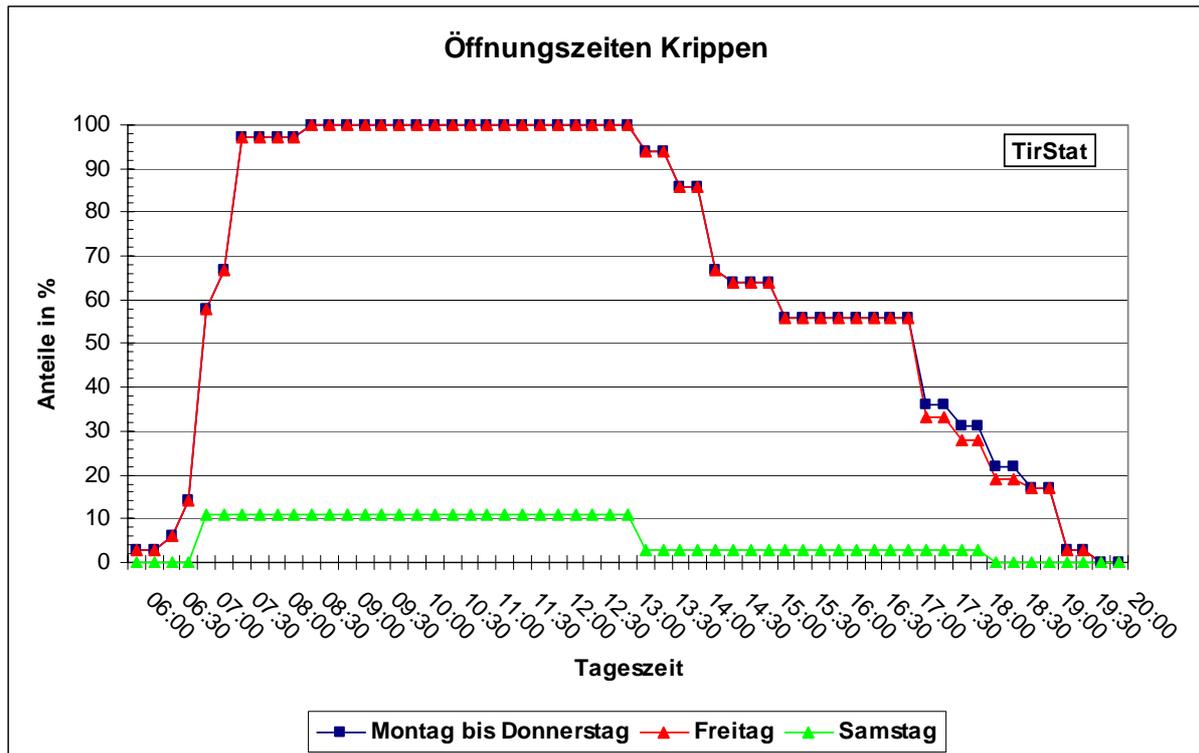
2.3.3 Öffnungszeiten

Zwei von drei Kinderkrippen sind um 7.15 Uhr schon geöffnet

Die erste Krippe öffnet bereits um sechs Uhr, zwei Drittel der **Krippen** (67 %) sind um 7.15 Uhr in Betrieb, eine Viertelstunde später hat lediglich eine einzige Einrichtung noch nicht geöffnet. In dieser beginnt um 8.30 Uhr die Kinderbetreuung, womit der Vollbetrieb erreicht ist, der bis 13 Uhr andauert. Danach beginnen der Reihe nach einzelne Kinderkrippen zu schließen, sodass bis 17 Uhr knapp die Hälfte (44 %) und eine Stunde später etwa zwei Drittel (69 %) den Tagesbetrieb beendet haben. Die letzte Krippe schließt um 19.30 Uhr ihre Pforten. Dieser Verlauf ist von **Montag bis Freitag** beinahe identisch. Am **Samstag** sind vier (11 %) der 36 Krabbelstuben geöffnet, alle beginnen um 7 Uhr, drei sind bis 13 Uhr und eine bis 18 Uhr in Betrieb.

Die folgende Abbildung zeigt wiederum die Tagesprofile der Öffnungszeiten in der Untergliederung nach Wochentagen. Auch für die Kinderkrippen werden Montag bis Donnerstag als ein (Mittel)Wert dargestellt, Freitag und Samstag jedoch getrennt. Im Viertelstunden-Intervall wird der Anteil der zum betreffenden Zeitpunkt geöffneten Einrichtungen ausgewiesen.

Verlauf der Öffnungszeiten in den Kinderkrippen



Speziell für erwerbstätige Mütter sind die **Öffnungszeiten der Einrichtungen am Morgen und am Abend** von besonderer Bedeutung, die Betreuungssituation in diesen Stunden zeigt die folgende Aufstellung.

Öffnungs- und Schließzeiten in den Kinderkrippen nach Wochentagen

Wochentag	... % der Einrichtungen							
	öffnen vor ... Uhr			schließen nach ... Uhr				
	7:00	7:30	8:00	16:30	17:00	17:30	18:00	18:30
Montag - Donnerstag	14	67	97	56	36	31	22	17
Freitag	14	67	97	56	33	28	19	17
Samstag	-	11	11	3	3	3	-	-

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.3.4 Ganztagesbetreuung, Nachmittagsbetreuung (Kindertagesheimstatistik)

Ein knappes Drittel der Kinder ist ganztägig in der Krabbelstube

In der nächsten Tabelle ist die **Aufenthaltsdauer der Kinder** – Grundlage für die Einteilung in diesem Abschnitt sind die Eintragungen auf dem Gruppenblatt des Erhebungsbogens zur Kindertagesheimstatistik 2004/05 - nach Bezirken dargestellt. Landesweit wird etwas weniger als ein Drittel der Kinder (29 %) ganztägig (enthalten sind auch jene Kinder, die eventuell über Mittag das Tagesheim vorübergehend verlassen) betreut, 65 % besuchen das entsprechende Tagesheim nur am Vormittag und ein vergleichsweise geringer Prozentsatz der Kinder (6,3 %) wird ausschließlich am Nachmittag betreut. Innerhalb der einzelnen Bezirke weichen die Betreuungsquoten nach der Dauer erheblich voneinander ab, in Landeck (100 %) und Kitzbühel (91 %) wird fast nur (ausschließliche) Vormittagsbetreuung angeboten.

Kinder in den Kinderkrippen nach Aufenthaltsdauer

Bezirk	Kinder in den Kinderkrippen	Zeitraum des Aufenthaltes (in %)		
		ganztägig	(nur) vormittags	(nur) nachmittags
Innsbruck-Stadt	300	31,7	60,7	7,7
Imst	8	25,0	50,0	25,0
Innsbruck-Land	108	29,6	69,4	0,9
Kitzbühel	23	4,3	91,3	4,3
Kufstein	58	24,1	62,1	13,8
Landeck	18	-	100,0	-
Lienz	12	33,3	50,0	16,7
Reutte	-	-	-	-
Schwaz	62	37,1	62,9	-
Insgesamt	589	29,0	64,7	6,3

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Aus dieser Tabelle lässt sich ablesen, dass **am Vormittag insgesamt 94 %** der eingeschriebenen Kinder anwesend sind, **am Nachmittag jedoch „nur“ 35 %** die Einrichtungen frequentieren.

Wie sieht nun das **Betreuungsangebot am Nachmittag und in den Abendstunden** in den Kinderkrippen aus? Die exakte Erfassung der täglichen Betriebszeiten im Rahmen der Kindertagesheimstatistik ermöglicht die Darstellung des vorhandenen Betreuungsangebotes im zeitlichen Ablauf, gesplittet nach Wochentagen. Dabei wird wiederum **mit 13 Uhr eine fiktive Grenze** für den Beginn der Nachmittagsbetreuung gezogen.

Kinderkrippen nach Nachmittags- und Abendöffnungszeit und Wochentagen

Wochentag	Kinderkrippen insgesamt	darunter haben um ... Uhr ... % geöffnet						
		13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00
Montag - Donnerstag	36	100	86	64	56	56	31	17
Freitag	36	100	86	64	56	56	28	17

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Um 13 Uhr sind von **Montag bis Freitag** alle 36 Tiroler Kinderkrippen geöffnet, in den beiden folgenden Stunden schließen 14 % bzw. 22 %, sodass um 15 Uhr noch etwa zwei Drittel (64 %) in Betrieb sind. In den darauf folgenden zwei Stunden bis 17 Uhr schließen weitere 8 % der Einrichtungen ihre Pforten, folglich steht bis 17 Uhr mit 56 % ein relativ breites Betreuungsangebot zur Verfügung. Immerhin 17 % der Krabbelstuben sperren am Abend frühestens um 19 Uhr, die allerletzte um 19.30 Uhr. Am **Samstag** ist, wie bereits unter Punkt 3.3. erwähnt, nach 13.00 Uhr eine Krippe (bis 18.00 Uhr) geöffnet.

2.3.5 Ganztagesbetreuung (Förderungsrichtlinien des Landes Tirol)

Im Folgenden die Darstellung der täglichen Öffnungszeiten der Kinderkrippen unter dem Blickwinkel der Förderungsrichtlinien des Landes Tirol für die Ganztagesbetreuung: Nach diesen wird eine Einrichtung als Ganztageskinderkrippe klassifiziert, wenn das Tagesheim vor 8 Uhr öffnet und durchgehend bis mindestens 14 Uhr in Betrieb ist, außerdem muss Mittagstisch angeboten werden. Diese Voraussetzungen müssen an mindestens drei Tagen pro Woche erfüllt werden.

Über 80 % der Kinder in Krabbelstuben in Ganztagesbetreuung nach Landesrichtlinien

Nach diesen Kriterien bieten landesweit 83 % der Kinderkrippen Ganztagesbetreuung für die Kinder an, ebenso hoch ist der Anteil der Kinder, die diese Ganztageseinrichtungen besuchen. Das bedeutet, dass für vier von fünf Kindern theoretisch die Möglichkeit zur ganztägigen Betreuung mit Mittagsverpflegung im Tagesheim besteht. In der Praxis wird diese Quote jedoch nicht ganz erreicht, Näheres dazu ist im folgenden Abschnitt angeführt.

Ganztagesbetreuung in den Kinderkrippen
(Förderungsrichtlinien des Landes Tirol)

Bezirk	insgesamt	Kinderkrippen		insgesamt	Kinder	
		dar. mit Ganztagesbetreuung abs.	%		dar. in Einrichtungen mit Ganztagesbetreuung abs.	%
Innsbruck-Stadt	16	13	81,3	300	244	81,3
Imst	1	1	100,0	8	8	100,0
Innsbruck-Land	7	7	100,0	108	108	100,0
Kitzbüchel	2	1	50,0	23	11	47,8
Kufstein	3	3	100,0	58	58	100,0
Landeck	1	1	100,0	18	18	100,0
Lienz	1	1	100,0	12	12	100,0
Reutte	-	-	-	-	-	-
Schwaz	5	3	60,0	62	30	48,4
Tirol	36	30	83,3	589	489	83,0

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.3.6 Mittagessen in der Kinderkrippe

89 % der Einrichtungen bieten Mittagstisch an, 67 % der Kinder essen im Tagesheim

Besonders für die Eltern, die ihre Kinder ganztägig in einer Betreuungseinrichtung untergebracht haben, ist die Frage der Mittagsverpflegung von Bedeutung, in einer Reihe von Krabbelstuben wird deshalb **Mittagessen im Tagesheim** angeboten.

Von allen Kinderkrippen des Bundeslandes bieten 89 % die Möglichkeit zur Einnahme des Mittagessens im Tagesheim, diese Einrichtungen werden von 87 % aller eingeschriebenen Kinder frequentiert. Beinahe neun von zehn Kindern - vereinzelt wird auch außerhalb der Einrichtungen mit Ganztagesbetreuung die Möglichkeit zum Mittagessen geboten - hätte also theoretisch die Möglichkeit zum Mittagessen in der Krippe. Tatsächlich essen aber nur zwei Drittel aller Kindergartenbesucher (67 %) im jeweiligen Tagesheim.

Mittagessen in der Kinderkrippe

Bezirk	insgesamt	Kinderkrippen		Kinder in den Kinderkrippen		
		dar. mit Mittagessen abs.	%	insgesamt	darunter Mittagessen (%) angeboten	genützt
Innsbruck-Stadt	16	14	87,5	300	85,3	69,3
Imst	1	1	100,0	8	100,0	62,5
Innsbruck-Land	7	7	100,0	108	100,0	77,8
Kitzbüchel	2	2	100,0	23	100,0	73,9
Kufstein	3	3	100,0	58	100,0	77,6
Landeck	1	1	100,0	18	100,0	38,9
Lienz	1	1	100,0	12	100,0	41,7
Reutte	-	-	-	-	-	-
Schwaz	5	3	60,0	62	48,4	40,3
Tirol	36	32	88,9	589	87,1	67,2

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.3.7 Betreuung in den Ferienzeiten

Schließung der Kinderkrippen während der Ferien

Bezirk	Geschlossene Kinderkrippen in % und Ø Zahl der geschlossenen Tage ¹							
	Weihnachtsferien		Semesterferien		Osterferien		Sommerferien	
	Anteil	Tage	Anteil	Tage	Anteil	Tage	Anteil	Tage
Innsbruck-Stadt	62,5	7	25,0	4	37,5	5	62,5	30
Imst	-	-	-	-	-	-	-	-
Innsbruck-Land	100,0	6	-	-	57,1	3	100,0	16
Kitzbüchel	100,0	6	-	-	50,0	2	100,0	18
Kufstein	66,7	8	-	-	33,3	5	66,7	13
Landeck	-	-	-	-	-	-	100,0	10
Lienz	-	-	-	-	-	-	-	-
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	80,0	7	20,0	5	40,0	6	80,0	16
Insgesamt	69,4	7	13,9	4	38,9	4	72,2	21

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

¹ Zusätzlich zu den angeführten Tagen sind die Kinderkrippen im Durchschnitt an 4 Betriebstagen – zwischen 0 in Kufstein, Landeck und Lienz und 11 im Bezirk Imst - aus sonstigen Anlässen geschlossen.

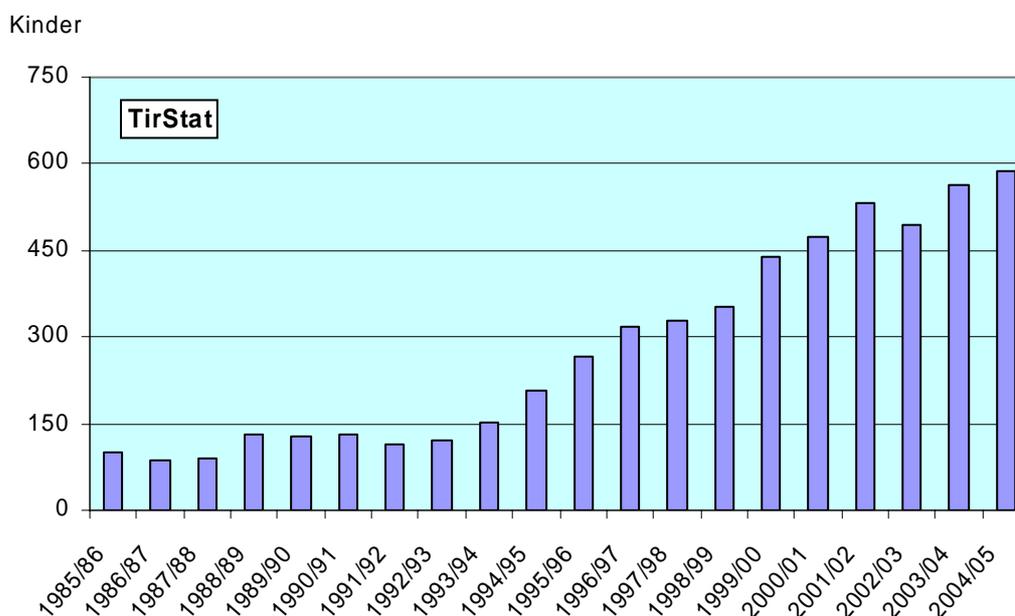
Unterschiedliches Betreuungsangebot in den Ferienzeiten – 86 % der Kinderkrippen während der Semesterferien, 28 % über die Sommerferien geöffnet

In den **Semesterferien** findet lediglich in 14 % aller Kinderkrippen keine Betreuung statt, das bedeutet, dass nicht weniger als 86 % der Tagesheime ohne Unterbrechung geöffnet bleiben. Im Durchschnitt sind die Einrichtungen mit Ferienunterbrechung in den Semesterferien 4 (Betriebs-)Tage lang geschlossen. Um einiges niedriger ist der Anteil von Einrichtungen ohne Betriebsunterbrechung mit 61 % bereits in den **Osterferien**, und in den **Weihnachts-** und **Sommerferien** haben „nur“ rund 31 % bzw. 28 % der Institutionen keine Betriebspause.

Die regionale Betrachtung bringt als Folge der teilweise geringen Absolutzahlen natürlich auffallende Unterschiede zwischen den einzelnen Bezirken bezüglich des Betreuungsangebotes in den Ferien. So steht die (einzige) Kinderkrippe in Lienz das ganze Jahr über ohne jede Unterbrechung in den Ferienzeiten für die Kinderbetreuung zur Verfügung, während die sieben Krippen im Innsbrucker Landbezirk und auch die zwei im Bezirk Kitzbühel in den Weihnachts- und Sommerferien zu 100 % geschlossen sind.

2.3.8 Kinder in den Kinderkrippen nach Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Muttersprache

Kinder in Kinderkrippen seit 1985/86



Die Tiroler Kinderkrippen werden im Arbeitsjahr 2004/2005 von **589 Kindern frequentiert**, das sind **um 24 Besucher oder 4,2 % mehr** als im Jahr vorher. 143 Kinder (24,3 %) sind in **öffentlichen** und 446 (75,7 %) in **privaten Krabbelstuben** eingeschrieben. Rund zwei Drittel (69 %) der Krippenbesucher hatten zum Stichtag für das Alter (1. September) das 2. Lebensjahr schon vollendet, 31 % waren noch jünger als zwei Jahre.

Kinder in den Kinderkrippen nach Alter

Bezirk	insgesamt	Kinder in den Kinderkrippen				
		Veränderung zu 2003/04 abs.	in %	3 Jahre	davon Alter in %	
					2 Jahre	unter 2 Jahre
Innsbruck-Stadt	300	- 4	- 1,3	7,7	61,7	30,7
Imst	8	-	-	-	50,0	50,0
Innsbruck-Land	108	10	10,2	-	72,2	27,8
Kitzbühel	23	7	43,8	-	69,6	30,4
Kufstein	58	11	23,4	-	63,8	36,2
Landeck	18	- 4	- 18,2	-	72,2	27,8
Lienz	12	- 2	- 14,3	-	33,3	66,7
Reutte	-	-	-	-	-	-
Schwaz	62	6	10,7	-	71,0	29,0
Insgesamt	589	24	4,2	3,9	64,7	31,4

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Die Erhebung über die Staatsbürgerschaft nach einzelnen Staaten weist **528 oder 89,6 % der Kinder als österreichische Staatsbürger** und **61 oder 10,4 % als Angehörige anderer Staaten** aus. Der Ausländeranteil in den Kinderkrippen entspricht damit im Landesdurchschnitt weitgehend jenem der gleichaltrigen Tiroler Wohnbevölkerung (Ausländeranteil bei den Kinder unter drei Jahren in Tirol zum 31. 12. 2003: 10,7 %).

Wie schon in den Kindergärten ist auch in diesem Betreuungsbereich der Anteil der Besucher mit österreichischer Staatsangehörigkeit deutlich höher als jener der Kinder mit deutscher Muttersprache: von rund 15 % der Krippenbesucher wird überwiegend eine andere Sprache als das Deutsche im privaten bzw. Familienbereich als Umgangssprache verwendet.

Die Untergliederung der Kinder nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit sowie Muttersprache auf Bezirksebene bringt auch hier durch die geringen Absolutzahlen starke Abweichungen. Landesweit liegt der Mädchenanteil der ausländischen Kinder (57 %) über jenem der Kinder mit österreichischer Staatsbürgerschaft (49 %), umgekehrt verhält es sich bei der Unterscheidung nach der Muttersprache (deutsch: 51 %, nicht deutsch: 47 % Mädchenanteil).

Kinder in den Kinderkrippen nach Staatsangehörigkeit und Muttersprache

Bezirk	insgesamt	Kinder in den Kinderkrippen							
		Staatsangehörigkeit				Muttersprache			
		Österreich		Ausland		deutsch		nicht deutsch	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
Innsbruck-Stadt	300	279	93,0	21	7,0	267	89,0	33	11,0
Imst	8	7	87,5	1	12,5	7	87,5	1	12,5
Innsbruck-Land	108	94	87,0	14	13,0	86	79,6	22	20,4
Kitzbüchel	23	19	82,6	4	17,4	19	82,6	4	17,4
Kufstein	58	48	82,8	10	17,2	49	84,5	9	15,5
Landeck	18	18	100,0	-	-	15	83,3	3	16,7
Lienz	12	11	91,7	1	8,3	11	91,7	1	8,3
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	62	52	83,9	10	16,1	47	75,8	15	24,2
Tirol	589	528	89,6	61	10,4	501	85,1	88	14,9

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Mädchenanteil in den Kinderkrippen nach Staatsangehörigkeit und Muttersprache

Bezirk	insgesamt	Anteil der Mädchen in den Kinderkrippen (in %)					Muttersprache	
		Staatsangehörigkeit					deutsch	nicht deutsch
		Österreich	Ausland	Türkei	jugoslaw.	übriges	deutsch	deutsch
			Nachfolgest	Ausland				
Innsbruck-Stadt	48,3	47,3	61,9	66,7	71,4	44,4	49,4	39,4
Imst	50,0	57,1	-	-	-	-	57,1	-
Innsbruck-Land	50,0	50,0	50,0	-	50,0	80,0	52,3	40,9
Kitzbüchel	69,6	63,2	100,0	-	100,0	100,0	68,4	75,0
Kufstein	48,3	45,8	60,0	100,0	33,3	66,7	46,9	55,6
Landeck	50,0	50,0	-	-	-	-	53,3	33,3
Lienz	25,0	27,3	-	-	-	-	27,3	-
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	58,1	59,6	50,0	-	57,1	33,3	55,3	66,7
Tirol	50,1	49,2	57,4	42,9	60,0	58,3	50,7	46,6

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.3.9 Erwerbstätigkeit der Mütter; alleinerziehende Eltern

74 % der Mütter von Kindern in den Krabbelstuben sind erwerbstätig, mehr als drei Viertel von ihnen (77 %) in Teilzeitstellen

Die Erwerbsbeteiligung der Mütter aller eingeschriebenen Kinder in den Kinderkrippen beträgt 74 %, mehr als drei Viertel (77 %) der erwerbstätigen Mütter üben den Beruf in Teilzeitbeschäftigung aus. Diese Quoten unterliegen allerdings einer gewissen Unschärfe, weil im Rahmen der Kindertagesheimstatistik die Merkmale für jedes einzelne Kind getrennt erhoben werden. Einerseits können Geschwister gleichzeitig die Betreuungseinrichtungen besuchen und führen so zur Mehrfacherfassung ihrer Mutter, andererseits enthält die Gesamtzahl der Kinder auch solche ohne Mutter im Familienverband (ein Kind mit alleinerziehendem Vater), sowie Kinder ohne Eltern, die beispielsweise bei den Großeltern leben.

Im Landesdurchschnitt wächst etwa jedes siebte Kind (14 %), das eine Kinderkrippe besucht, mit nur einem Elternteil auf, in den Bezirken Schwaz, Innsbruck-Stadt und Innsbruck-Land liegt der Anteil alleinerziehender Eltern mit nur geringer Streuung (14,5 % bis 15,7 %) am höchsten.

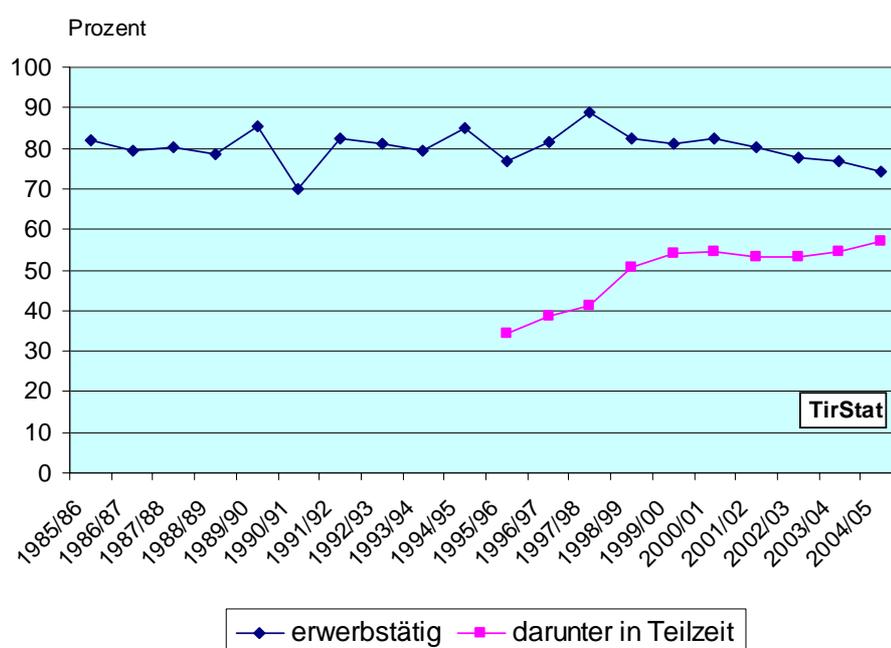
Kinder in den Kinderkrippen nach Berufstätigkeit der Mutter und Kinder von Alleinerziehenden

Bezirk	Kinder insgesamt	Erwerbstätigkeit der Mütter (in %)			Alleinerziehende (in % v. Sp. 1)
		zusammen (% v. Sp. 1)	dav. Vollzeit (% v. Sp. 2)	dav. Teilzeit (% v. Sp. 2)	
Innsbruck-Stadt	300	73,3	20,9	79,1	15,3
Imst	8	62,5	-	100,0	-
Innsbruck-Land	108	77,8	26,2	73,8	15,7
Kitzbühel	23	73,9	35,3	64,7	8,7
Kufstein	58	65,5	26,3	73,7	8,6
Landeck	18	94,4	-	100,0	11,1
Lienz	12	75,0	44,4	55,6	-
Reutte	-	-	-	-	-
Schwaz	62	77,4	29,2	70,8	14,5
Insgesamt	589	74,4	23,3	76,7	13,8

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Die Erwerbstätigkeit der Mütter von Kinderkrippenbesuchern bewegt sich seit Mitte der achtziger Jahre immer um die 80-Prozent-Marke, allerdings mit sinkender Tendenz seit sieben Jahren. Die Teilzeitquote steigt hingegen seit einer Reihe von Jahren kontinuierlich an.

Anteil der Kinder mit erwerbstätigen Müttern in den Kinderkrippen seit 1985/86

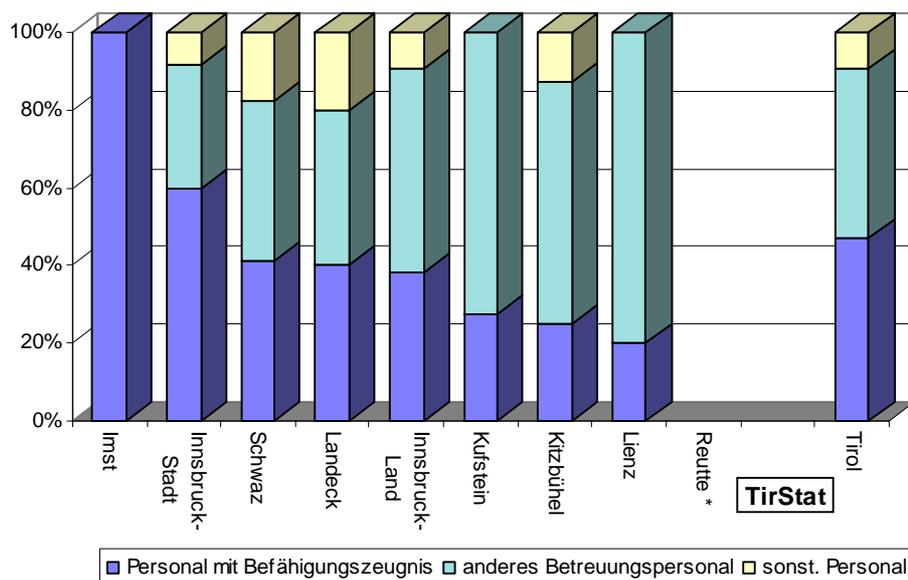


2.3.10 Personal in den Kinderkrippen

Im Arbeitsjahr 2004/2005 sind in den 36 Krabbelstuben **insgesamt 129 Personen beschäftigt**. Nach der **Verwendung** sind 117 Personen (darunter 45 HelferInnen) mit der Kinderbetreuung und 12 Personen als Haus- oder Küchenpersonal beschäftigt. Hinsichtlich der **Ausbildung** besteht der Kreis des betreuenden Personals (inklusive LeiterInnen) aus **61 FrüherzieherInnen bzw. KindergärtnerInnen mit Befähigungszeugnis¹**, weiters aus 8 Personen mit anderer pädagogischer, 17 mit sonstiger einschlägiger Ausbildung und 31 (HelferInnen) ohne einschlägige Ausbildung.

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Personalstruktur in den Kinderkrippen (Anteile in %)



* Im Bezirk Reutte gibt es derzeit keine Kinderkrippe.

Die Kinder in den Tiroler Kinderkrippen werden im laufenden Arbeitsjahr **ausnahmslos von Frauen betreut**. Rund zwei Fünftel des Betreuungspersonals mit Befähigungszeugnis (39 %) gehören der Altersgruppe zwischen 25 und 39 Jahren an, ein Drittel (33 %) ist älter als 39 und 28 % sind jünger als 25 Jahre. Im Landesdurchschnitt entfallen rechnerisch **9,7 Kinder auf eine Früherzieherin bzw. Kindergärtnerin mit Befähigungszeugnis**.

Personalstruktur in den Kinderkrippen

Bezirk	Personal insgesamt	abs.	Personal mit Befähigungszeugnis in %			and. Betreuungspersonal		sonst. Personal		
			abs.	davon nach Alter in %		abs.	in %	abs.	in %	
			bis 39 J.	40 – 49 J.	50 u. älter					
Innsbruck-Stadt	60	36	60,0	72,2	27,8	-	19	31,7	5	8,3
Imst	2	2	100,0	100,0	-	-	-	-	-	-
Innsbruck-Land	21	8	38,1	50,0	37,5	12,5	11	52,4	2	9,5
Kitzbühel	8	2	25,0	50,0	50,0	-	5	62,5	1	12,5
Kufstein	11	3	27,3	66,7	-	33,3	8	72,7	-	-
Landeck	5	2	40,0	100,0	-	-	2	40,0	1	20,0
Lienz	5	1	20,0	100,0	-	-	4	80,0	-	-
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	17	7	41,2	42,9	42,9	14,3	7	41,2	3	17,6
Tirol	129	61	47,3	67,2	27,9	4,9	56	43,4	12	9,3

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.3.11 Relation Kinder zu Betreuungspersonal (Vollzeitäquivalente)

Kinder je Betreuungsperson in den Kinderkrippen

Bezirk	Betreuungspersonen ¹	K i n d e r ²	
		insgesamt	je Betreuungsperson
Innsbruck-Stadt	39	198	5,0
Imst	2	5	2,5
Innsbruck-Land	15	70	4,6
Kitzbüchel	3	12	3,6
Kufstein	7	36	5,1
Landeck	1	9	6,3
Lienz	3	8	2,9
Reutte	-	-	-
Schwaz	11	43	3,7
Insgesamt	83	380	4,6

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Jede Betreuungsperson in den Kinderkrippen „versorgt“ im Landesdurchschnitt vier bis fünf Kinder

Auch für die Kinderkrippen wurde die Umrechnung der Zahl der Kinder und Betreuungspersonen in Vollzeitäquivalente, wie bereits bei den Kindergärten näher erläutert, durchgeführt. Auf diese Weise wird eine Zahl von 380 Krippenbesuchern ermittelt, die von 83 Personen betreut werden. Eine Betreuungskraft hat nach dieser Berechnungsmethode im Landesdurchschnitt mit 4,6 Kindern zu arbeiten.

¹ umgerechnet in Vollzeitäquivalente; zum Betreuungspersonal zählen alle Personen die in der Kinderbetreuung eingesetzt werden inklusive freigestellte LeiterInnen

² umgerechnet in Vollzeitäquivalente

2.4 Horte

2.4.1 Bestand, regionale Versorgung, Integration

Als dritte Kategorie von Tagesheimen der institutionellen Kinderbetreuung stehen für Schüler, die der allgemeinen Schulpflicht unterliegen, also für Kinder im Alter von sechs bis vierzehn Jahren, im Schuljahr 2004/2005 **44 Horte** zur Verfügung. Drei der Horte, zwei in der Stadt Innsbruck und einer in Zams, werden zur praktischen Ausbildung der angehenden HorterzieherInnen in Form von **Übungshorten** geführt.

Ebenfalls drei Horte, zwei davon wiederum in Innsbruck und einer in Telfs, werden als **integrative Tagesheime** geführt, in denen zwölf Kinder mit körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung gemeinsam mit nicht behinderten Schülern beaufsichtigt und gefördert werden – insgesamt finden in den Horten 15 nach dem Bundes-Behindertengesetz behinderte Schulkinder Betreuung.

An dieser Stelle sei noch einmal auf die **Sonderstellung der Betreuungseinrichtung in der Außerferner Gemeinde Vorderhornbach** hingewiesen: diese wird als „alterserweiterte Betreuungsform“ am Vormittag als Kindergarten und am Nachmittag als Hort geführt, wobei die Kindergartenkinder auch den Hort besuchen dürfen, ohne allerdings als Hortbesucher statistisch erfasst zu werden. Diese Einrichtung wird in der Kindertagesheimstatistik sowohl bei den Kindergärten als auch bei den Horten erfasst.

Versorgung der politischen Bezirke mit Horten

Bezirk	Zahl der Gemeinden	Zahl der Horte	Gemeinden mit Horten abs.	Gemeinden mit Horten in %	Wohnbevölkerung in Gemeinden ohne Horte in %
Innsbruck-Stadt	1	19	1	100,0	-
Imst	24	2	2	8,3	81,1
Innsbruck-Land	65	11	8	12,3	63,3
Kitzbühel	20	1	1	5,0	85,9
Kufstein	30	2	2	6,7	83,9
Landeck	30	2	1	3,3	92,4
Lienz	33	1	1	3,0	76,1
Reutte	37	2	2	5,4	81,2
Schwaz	39	4	2	5,1	74,7
Insgesamt	279	44	20	7,2	63,9

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Seit der letztjährigen Erhebung sind acht Horte – drei in Innsbruck, je einer in Imst, Rum, Kitzbühel, Reutte und Vorderhornbach - neu eröffnet worden, einer wurde in der Stadt Innsbruck stillgelegt. Dadurch ist der Bestand um sieben Einrichtungen gestiegen. In Imst, Kitzbühel, Reutte und Vorderhornbach stand bislang keine eigener Hort zur Verfügung.

Horte sind wie Kinderkrippen überwiegend in zentralen Orten eingerichtet

Die 25 Horte außerhalb der Landeshauptstadt verteilen sich auf 19 Gemeinden, überwiegend Bezirkshauptorte und andere regionale Zentren. Damit sind in 7 % der Tiroler Gemeinden, in denen ein gutes Drittel der Tiroler Bevölkerung (36 %) direkt wohnt, Horte eingerichtet. Das Einzugsgebiet erstreckt sich jedoch wegen der Zentralität dieser Gemeinden auf einen wesentlich größeren Personenkreis, außerdem stehen für Kinder im schulpflichtigen Alter noch die (nicht institutionellen) Betreuungsformen der Tageseltern, Ganztageschulen und auch der Internate zur Verfügung.

In drei von insgesamt 189 Tiroler Gemeinden mit weniger als 2.000 Einwohnern, nämlich in Sams, Scharnitz und in Vorderhornbach, sind derzeit Horte in Betrieb. Unter den 67 Gemeinden mit Bevölkerungszahlen von 2.000 bis 5.000 finden sich vier (Fulpmes, Neustift i. St., Kundl und Zams) mit einem Hort auf eigenem Gebiet. Sieben der 16 größeren Orte mit Einwohnerzahlen zwischen 5.000 und 10.000 können die Dienste eines Hortes in der Gemeinde anbieten, es sind dies Imst, Rum, Wattens, Zirl, Kitzbühel, Reutte und Jenbach. In sechs der sieben einwohnerstärksten Gemeinden – neben Innsbruck sind dies Hall i. T., Telfs, Wörgl, Lienz und Schwaz - ist jeweils zumindest ein Hort in Betrieb, in dieser Größenklasse hat lediglich Kufstein keinen Schülerhort in der Stadt.

Versorgung der Gemeinden mit Horten nach Größenklassen

Wohnbevölkerung 31. 12. 2004 (Größenklassen)	Zahl der Gemeinden	davon mit Horten	
		absolut	in %
unter 500	36	1	2,8
500 bis unter 1.000	62	-	-
1.000 bis unter 2.000	91	2	2,2
2.000 bis unter 5.000	67	4	6,0
5.000 bis unter 10.000	16	7	43,8
10.000 und mehr	7	6	85,7
Insgesamt	279	20	7,2

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.4.2 Erhalter, Gruppen, medizinische und soziale Betreuung

55 % der Tiroler Horte werden von **privaten Trägern**, 45 % von der **öffentlichen Hand** erhalten. Im öffentlichen Bereich entfallen auf Gemeinden 17 Horte und auf den Bund drei (Übungshorte). Im privaten Sektor betreibt die römisch-katholische Kirche mit ihren Institutionen neun Betreuungseinrichtungen für Schüler, in 15 Fällen treten Vereine bzw. gemeinnützige Institutionen als Erhalter auf.

In den **44 Horten** sind im laufenden Arbeitsjahr insgesamt **72 Gruppen** eingerichtet (Vorjahr: 63). Mehrheitlich wird nur eine Gruppe pro Tagesheim geführt, gut jeder vierte Schülerhort (27 %) hat zwei Gruppen eingerichtet und 18 % führen auch noch eine dritte. Einrichtungen mit mehr als drei Gruppen gibt es derzeit im Bundesland Tirol nicht, die **durchschnittliche Größe beträgt 1,6 Gruppen je Hort**. In einer Gruppe wird im Landesdurchschnitt mit rund 19 Kindern gearbeitet, in den einzelnen Bezirken entfallen zwischen 12 (Imst) und 21 Kinder (Innsbruck-Stadt und Landeck) auf eine Gruppe.

Abgesehen von der Betreuung durch ambulante SonderkindergärtnerInnen (14 % der Horte) – diese wird wohl durch SonderhorterzieherInnen erfolgen, das kann aber aus den Erhebungsunterlagen nicht entnommen werden - spielt **medizinische und soziale Fachbetreuung** im Hortbereich wie auch schon bei den Kinderkrippen eine **untergeordnete Rolle** und erfolgt nur in Einzelfällen.

Medizinische und soziale Betreuung der Horte

Bezirk	Regelmäßige Betreuung durch ... (in %)				
	Arzt, Ärztin	Sehtest	Hörtest	LogopädIn, TherapeutIn	ambul. Sonder- kindergärtnerIn
Innsbruck-Stadt	-	-	-	5,3	10,5
Imst	-	-	-	-	-
Innsbruck-Land	9,1	-	-	-	9,1
Kitzbühel	-	-	-	-	-
Kufstein	-	-	-	-	-
Landeck	-	-	-	-	-
Lienz	-	-	-	-	-
Reutte	-	-	-	-	-
Schwaz	-	-	-	-	75,0
Insgesamt	2,3	-	-	2,3	13,6

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

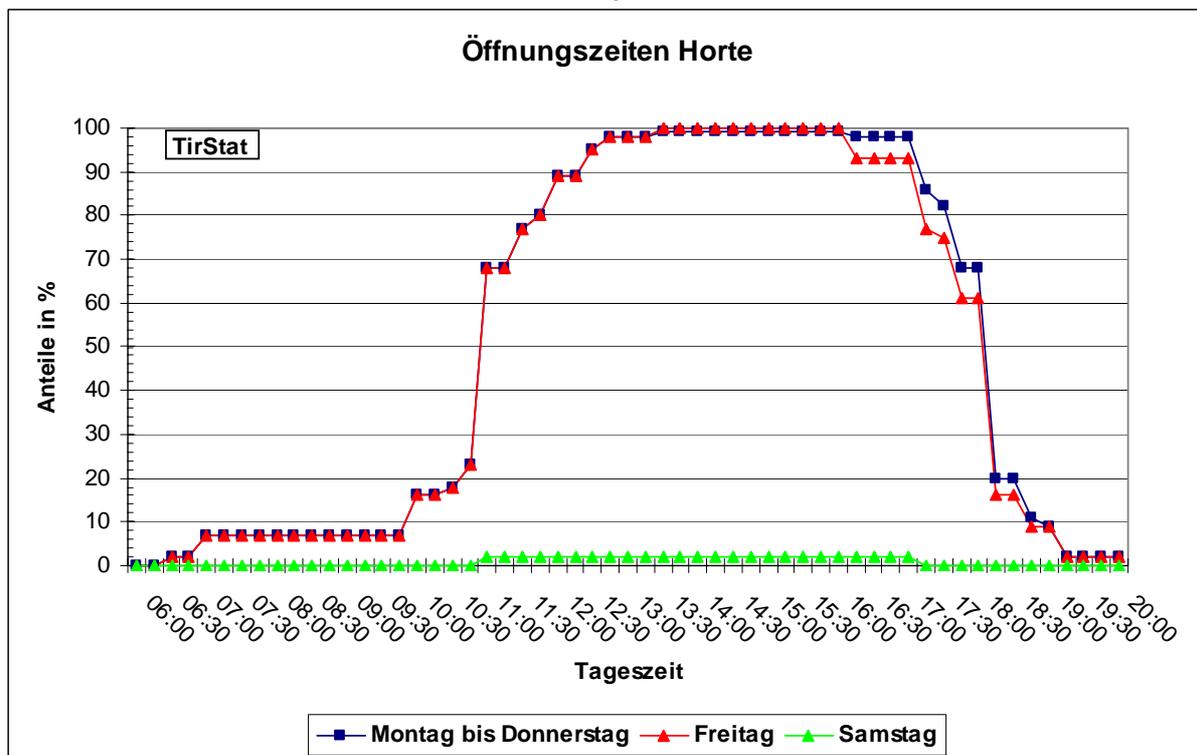
2.4.3 Öffnungszeiten

Mit einer Ausnahme bieten alle Horte bis mindestens 17 Uhr Betreuung

Der spezifische Zweck der Schülerbetreuung in den **Horten** bedingt einen anderen Verlauf der Öffnungszeiten als in den Einrichtungen für die vorschulische Betreuung: lediglich 7 % dieser Institutionen haben vor 10 Uhr geöffnet, wobei der erste Hort um 6.30 und ein weiterer um 7.00 Uhr von Montag bis Freitag die Kinder aufnimmt. Um 11 Uhr sind 68 % der Horte in Betrieb und erst um 13.30 Uhr wird das Maximum von 100 %, welches bis 16 Uhr andauert, erreicht. Zu dieser Zeit schließt ein Hort, alle anderen bleiben von Montag bis Donnerstag bis mindestens 17 Uhr geöffnet, eine Einrichtung hat allerdings am Mittwoch nachmittags geschlossen. Nach 16.00 Uhr ist für den Freitag eine Tendenz zu geringfügig früherer Schließung im Vergleich zu den anderen Wochentagen festzustellen. Der letzte Hort schließt Montag bis Freitag um 20 Uhr, **an Samstagen ist in diesem Jahr ein Hort von 11.00 bis 17.00 Uhr in Betrieb.**

Die folgende Abbildung zeigt wiederum die Tagesprofile der Öffnungszeiten in der Untergliederung nach Wochentagen. Auch für die Horte werden Montag bis Donnerstag auf Grund weitgehender Übereinstimmung als ein (Mittel-)Wert dargestellt, Freitag und Samstag jedoch getrennt. Im Viertelstunden-Intervall wird der Anteil der zum betreffenden Zeitpunkt geöffneten Einrichtungen ausgewiesen.

Verlauf der Öffnungszeiten der Horte



Die folgende Aufstellung zeigt das Versorgungsangebot im Bereich der Schülerbetreuung in den **Mittags- und Abendstunden**.

Öffnungs- und Schließzeiten in den Horten nach Wochentagen

Wochentag	... % der Einrichtungen							
	10:30	öffnen vor ... Uhr 11:30	12:30	13:30	17:00	schließen nach ... Uhr 17:30	18:00	18:30
Montag - Donnerstag	16	68	89	98	86	68	20	11
Freitag	16	68	89	98	77	61	16	9
Samstag	-	2	2	2	-	-	-	-

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.4.4 Ganztagesbetreuung, Nachmittagsbetreuung (Kindertagesheimstatistik)

74 % der Kinder in Ganztagesbetreuung im Sinne der Tagesheimstatistik

In der nächsten Tabelle ist die **Aufenthaltsdauer der Kinder** – Grundlage für die Einteilung in diesem Abschnitt sind die Eintragungen auf dem Gruppenblatt des Erhebungsbogens zur Kindertagesheimstatistik 2004/05 - nach Bezirken dargestellt. Rund drei Viertel der Kinder (74 %) werden landesweit ganztägig in den Horten betreut, 25 % besuchen das entsprechende Tagesheim nur am Nachmittag und ein sehr geringer Prozentsatz der Kinder (1 %) hält sich ausschließlich am Vormittag in der betreffenden Einrichtung auf. Innerhalb der einzelnen Bezirke weichen die Betreuungsquoten nach der Dauer erheblich voneinander ab, in Kitzbühel und Kufstein sind die Kinder ausnahmslos ganztägig im Hort, in Osttirol hingegen wird (im einzigen Hort) ausschließlich Nachmittagsbetreuung geboten.

Am Nachmittag frequentieren folglich **99 % der eingeschriebenen Schüler** die Einrichtungen, am Vormittag sind immerhin 75 % der Kinder in den Horten anwesend.

Kinder in den Horten nach Aufenthaltsdauer

Bezirk	Kinder insgesamt	ganztäglich	Zeitraum des Aufenthaltes (in %)	
			(nur) vormittags	(nur) nachmittags
Innsbruck-Stadt	736	80,6	1,0	18,5
Imst	24	54,2	-	45,8
Innsbruck-Land	317	77,3	2,5	20,2
Kitzbühel	17	100,0	-	-
Kufstein	40	100,0	-	-
Landeck	83	73,5	-	26,5
Lienz	32	-	-	100,0
Reutte	48	4,2	-	95,8
Schwaz	103	64,1	-	35,9
Insgesamt	1.400	74,1	1,1	24,9

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Wie sieht nun das **Betreuungsangebot im Verlauf der zweiten Tageshälfte** in den Horten aus? Auch hier wird zur Darstellung dieses Kriteriums **mit 13 Uhr eine fiktive Grenze** für den Beginn der Nachmittagsbetreuung gezogen.

Horte nach Nachmittags- bzw. Abendöffnungszeit und Wochentagen

Wochentag	Horte insgesamt	darunter haben um ... Uhr ... % geöffnet							
		13:00	14:00	16:00	17:00	18:00	18:30	19:00	19:30
Montag - Donnerstag	44	98	99	99	98	68	20	9	2
Freitag	44	98	100	100	93	61	16	9	2

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Um 14 Uhr sind von **Montag bis Freitag** alle 44 Tiroler Horte geöffnet – mit Ausnahme des bereits erwähnten, der am Nachmittag des Mittwoch geschlossen ist, daher wird in oben stehender Aufstellung von Montag bis Donnerstag auch die 100-Prozent-Marke nicht erreicht. Von **Montag bis Donnerstag** läuft sodann bis 17.00 Uhr so gut wie voller Betrieb, in der Stunde darauf sperrt rund ein Drittel der Horte zu, sodass bis 18 Uhr etwa zwei Drittel (68 %) in Betrieb sind. Danach sinkt das Angebot rapide ab, rund die Hälfte (48 %) der Tagesheime schließt um 18 Uhr die Pforten. Immerhin 20 % der Horte sperren am Abend erst nach 18

Uhr, rund 10 % sogar erst nach 18.30 zu. Am **Freitag Nachmittag** liegt die Öffnungsquote nach 16.00 Uhr nur unwesentlich unter jener der anderen Wochentage. Am **Samstag** ist, wie bereits unter Punkt 2.2.4. erwähnt, ein Hort in Betrieb, dieser hat bis 17.00 Uhr geöffnet.

2.4.5 Ganztagesbetreuung (Förderungsrichtlinien des Landes Tirol)

Im Folgenden die Darstellung der täglichen Öffnungszeiten der Horte unter dem Blickwinkel der Förderungsrichtlinien des Landes Tirol für die Ganztagesbetreuung:

Nach diesen gilt ein Hort als Ganztageseinrichtung, wenn er an mindestens drei Tagen pro Woche durchgehend von 12 Uhr bis 17 Uhr in Betrieb ist und den Schülern die Möglichkeit des Mittagessens im Tagesheim angeboten wird.

Fast 90 % der Horte bieten Ganztagesbetreuung nach den Landesrichtlinien

Nach diesen Kriterien bieten landesweit 89 % der Schülerhorte Ganztagesbetreuung an, fast ebenso hoch (87 %) ist der Anteil der Kinder, die diese Ganztageseinrichtungen besuchen. Das bedeutet, dass für knapp neun von zehn Hortbesucher die Möglichkeit zur ganztägigen Betreuung mit Mittagsverpflegung im Tagesheim besteht. Diese Quote wird in der Praxis aber nicht erreicht – Näheres dazu im folgenden Kapitel.

Ganztagesbetreuung in den Horten (Förderungsrichtlinien des Landes Tirol)

Bezirk	insgesamt	Horte		insgesamt	Kinder	
		dar. mit Ganztagesbetreuung abs.	%		dar. in Einrichtungen mit Ganztagesbetreuung abs.	%
Innsbruck-Stadt	19	19	100,0	736	736	100,0
Imst	2	2	100,0	24	24	100,0
Innsbruck-Land	11	8	72,7	317	165	52,1
Kitzbühel	1	1	100,0	17	17	100,0
Kufstein	2	2	100,0	40	40	100,0
Landeck	2	1	50,0	83	61	73,5
Lienz	1	1	100,0	32	32	100,0
Reutte	2	1	50,0	48	34	70,8
Schwaz	4	4	100,0	103	103	100,0
Tirol	44	39	88,6	1.400	1.212	86,6

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.4.6 Mittagessen im Hort

95 % der Einrichtungen bieten Mittagstisch für 97 % der Hortkinder an

Besonders für die Kinder, die direkt nach dem Schulbesuch in den Hort wechseln und sich so ganztägig in der Betreuungseinrichtung aufhalten, ist die Frage der Mittagsverpflegung von Bedeutung. Folglich wird in den Horten **beinahe „flächendeckend“ (95 %) Mittagessen im Tagesheim** offeriert, lediglich in einem (Übungs-)Hort und im Hort in Vorderhornbach besteht keine Möglichkeit dazu. Entsprechend hoch ist der Anteil der Schüler mit Mittagessen (80 %).

Mittagessen im Hort

Bezirk	insgesamt	Horte		insgesamt	Kinder in den Horten	
		dar. mit Mittagessen abs.	%		darunter Mittagessen (%) angeboten	genützt
Innsbruck-Stadt	19	19	100,0	736	100,0	75,8
Imst	2	2	100,0	24	100,0	95,8
Innsbruck-Land	11	11	100,0	317	100,0	94,3
Kitzbühel	1	1	100,0	17	100,0	100,0
Kufstein	2	2	100,0	40	100,0	100,0
Landeck	2	1	50,0	83	73,5	63,9
Lienz	1	1	100,0	32	100,0	78,1
Reutte	2	1	50,0	48	70,8	31,3
Schwaz	4	4	100,0	103	100,0	90,3
Tirol	44	42	95,5	1.400	97,4	80,2

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.4.7 Betreuung in den Ferienzeiten

11 % der Horte während der Sommerferien geöffnet

In den **Semesterferien** findet in 52 % aller Kindergärten keine Betreuung statt, das bedeutet, dass fast die Hälfte der Horte (48 %) ohne Unterbrechung geöffnet bleibt. Im Durchschnitt sind die Einrichtungen mit Ferienunterbrechung in den Semesterferien 4 (Betriebs-)Tage lang geschlossen. Um einiges niedriger ist der Anteil von Einrichtungen ohne Betriebsunterbrechung mit 25 % in den **Osterferien**, und in den **Weihnachts- und Sommerferien** haben rund 16 % bzw. 11 % der Institutionen keine Betriebspause.

Auch bei den Horten bringt die regionale Gliederung als Folge der teilweise geringen Absolutzahlen große Abweichungen zwischen den einzelnen Bezirken bezüglich des Betreuungsangebotes in den Ferien. So steht der (einzige) Hort in Lienz das ganze Jahr über ohne jede Unterbrechung in den Ferienzeiten für die Kinderbetreuung zur Verfügung, während die Horte der Bezirke Innsbruck-Land sowie Landeck in allen Ferien zu 100 % geschlossen bleiben.

Schließung der Horte während der Ferien

Bezirk	Geschlossene Horte in % und Ø Zahl der geschlossenen Tage ¹							
	Weihnachtsferien		Semesterferien		Osterferien		Sommerferien	
	Anteil	Tage	Anteil	Tage	Anteil	Tage	Anteil	Tage
Innsbruck-Stadt	84,2	9	26,3	4	78,9	6	94,7	38
Imst	50,0	9	50,0	5	50,0	6	50,0	40
Innsbruck-Land	100,0	9	100,0	5	100,0	6	100,0	43
Kitzbüchel	100,0	4	-	-	-	-	100,0	40
Kufstein	50,0	2	50,0	3	50,0	3	100,0	10
Landeck	100,0	9	100,0	5	100,0	6	100,0	38
Lienz	-	-	-	-	-	-	-	-
Reutte	50,0	9	50,0	5	50,0	6	100,0	31
Schwaz	100,0	5	50,0	5	50,0	6	50,0	27
Insgesamt	84,1	8	52,3	4	75,0	6	88,6	37

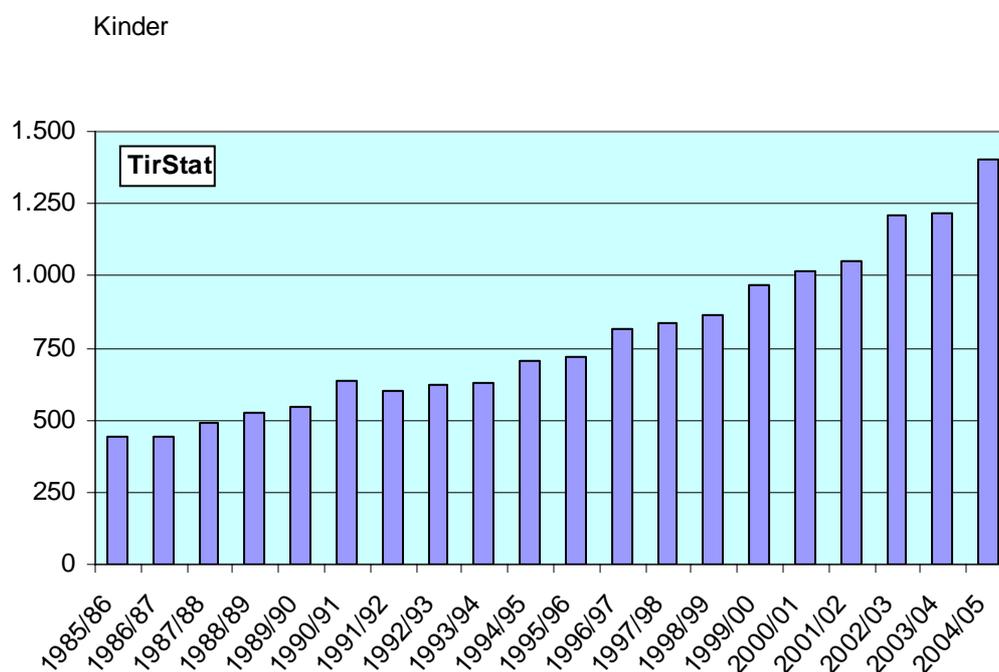
Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.4.8 Kinder in den Horten nach Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Muttersprache

Die Tiroler Horte – wie erwähnt sind um sieben mehr in Betrieb als im Vorjahr - werden im Arbeitsjahr 2004/2005 von **1.400 Kindern frequentiert**, das sind **um 184 Besucher oder 15,1 % mehr** als im Jahr zuvor. 742 Kinder (53 %) sind in **öffentlichen** und 658 (47 %) in **privaten Horten** eingeschrieben. Rund drei Fünftel (59 %) der Schüler waren zum Stichtag für das Alter (1. September) zwischen sechs und neun Jahre alt, 41 % hatten das 10. Lebensjahr schon vollendet, waren also 10 bis 14 Jahre alt.

¹ Zusätzlich zu den angeführten Tagen sind die Horte im Durchschnitt an 3 Betriebstagen – zwischen 0 in Kitzbühel und Lienz und 6 in Innsbruck-Land und Reutte - aus sonstigen Anlässen geschlossen.

Zahl der Kinder in Horten seit 1985/86



Kinder in den Horten nach Alter

Bezirk	insgesamt	Kinder in den Horten			
		Veränderung zu 2003/04 abs.	in %	davon Alter in %	
				10 - 14 Jahre	6 - 9 Jahre
Innsbruck-Stadt	736	71	10,7	31,1	68,9
Imst	24	12	100,0	70,8	29,2
Innsbruck-Land	317	22	7,5	62,8	37,2
Kitzbühel	17	17	.	41,2	58,8
Kufstein	40	10	33,3	17,5	82,5
Landeck	83	1	1,2	74,7	25,3
Lienz	32	6	23,1	31,3	68,8
Reutte	48	48	.	14,6	85,4
Schwaz	103	-3	-2,8	40,8	59,2
Insgesamt	1.400	184	15,1	41,4	58,6

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Die Erhebung über die Staatsbürgerschaft nach einzelnen Staaten weist **1.165 oder 83,2 % der Kinder als österreichische Staatsbürger** und **235 oder 16,8 % als Angehörige anderer Staaten** aus. Der Ausländeranteil in den Horten erreicht damit im Landesdurchschnitt beinahe den doppelten Wert wie jener an der gleichaltrigen Tiroler Wohnbevölkerung (Ausländeranteil bei den Kinder von 6 bis 14 Jahren in Tirol zum 31. 12. 2003: 8,5 %).

Wie schon in den anderen institutionellen Betreuungseinrichtungen ist auch in den Horten der Anteil der Besucher mit ausländischer Staatsangehörigkeit deutlich niedriger als jener der Kinder mit nicht deutscher **Muttersprache**: mehr als ein Viertel der Schüler (28 %) verwendet im privaten bzw. Familienbereich überwiegend eine andere Sprache als die deutsche als Umgangssprache.

Kinder in den Horten nach Staatsangehörigkeit und Muttersprache

Bezirk	insgesamt	Kinder in den Horten							
		Staatsangehörigkeit				Muttersprache			
		Österreich		Ausland		deutsch		nicht deutsch	
abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %		
Innsbruck-Stadt	736	586	79,6	150	20,4	484	65,8	252	34,2
Imst	24	22	91,7	2	8,3	20	83,3	4	16,7
Innsbruck-Land	317	282	89,0	35	11,0	268	84,5	49	15,5
Kitzbühel	17	11	64,7	6	35,3	12	70,6	5	29,4
Kufstein	40	38	95,0	2	5,0	35	87,5	5	12,5
Landeck	83	77	92,8	6	7,2	71	85,5	12	14,5
Lienz	32	32	100,0	-	-	32	100,0	-	-
Reutte	48	38	79,2	10	20,8	37	77,1	11	22,9
Schwaz	103	79	76,7	24	23,3	55	53,4	48	46,6
Tirol	1.400	1.165	83,2	235	16,8	1.014	72,4	386	27,6

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Die Untergliederung der Kinder nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit sowie Muttersprache auf Bezirksebene bringt wie auch bei den anderen Tagesheimen durch die geringen Absolutzahlen, verstärkt noch durch die Tatsache, dass einzelne Horte nur Mädchen oder nur Knaben aufnehmen, enorme Abweichungen. Landesweit liegt der Mädchenanteil unter den ausländischen Kindern (50 %) über jenem der Kinder mit österreichischer Staatsbürgerschaft (48 %), hinsichtlich der Unterscheidung nach der Muttersprache erreicht der Anteil der Mädchen bei der deutschen einen geringfügig – um 0,4 Prozentpunkte – höheren Wert als bei nicht deutscher Muttersprache.

Mädchenanteil in den Horten nach Staatsangehörigkeit und Muttersprache

Bezirk	insgesamt	Anteil der Mädchen in den Horten (in %)					Muttersprache	
		Österreich	Staatsangehörigkeit			deutsches	nicht deutsches	
			Ausland	Türkei	jugoslaw. Nachfolgest	übriges Ausland		
Innsbruck-Stadt	49,6	49,3	50,7	46,0	49,1	63,3	47,9	52,8
Imst	83,3	81,8	100,0	100,0	-	-	85,0	75,0
Innsbruck-Land	35,0	33,0	51,4	64,7	28,6	45,5	34,0	40,8
Kitzbüchel	35,3	45,5	16,7	25,0	-	-	41,7	20,0
Kufstein	60,0	63,2	-	-	-	-	65,7	20,0
Landeck	83,1	84,4	66,7	66,7	-	-	90,1	41,7
Lienz	50,0	50,0	-	-	-	-	50,0	-
Reutte	52,1	55,3	40,0	40,0	25,0	100,0	54,1	45,5
Schwaz	37,9	34,2	50,0	100,0	47,8	-	40,0	35,4
Tirol	48,2	47,9	49,8	51,0	45,2	56,8	48,3	47,9

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.4.9 Erwerbstätigkeit der Mütter; alleinerziehende Eltern

79 % der Mütter von Hortkindern sind erwerbstätig, fast zwei Drittel von ihnen in Teilzeitstellen

Die Erwerbsbeteiligung der Mütter von allen eingeschriebenen Kinder in den Horten beträgt 79,4 %, in Teilzeitbeschäftigung üben den Beruf 61,7 % der erwerbstätigen Mütter aus. Diese Quoten unterliegen allerdings einer gewissen Unschärfe, weil im Rahmen der Kindertagesheimstatistik die Merkmale für jedes einzelne Kind getrennt erhoben werden. Einerseits können Geschwister gleichzeitig die Betreuungseinrichtungen besuchen und führen so zur Mehrfacherfassung ihrer Mutter, andererseits enthält die Gesamtzahl der Kinder auch solche ohne Mutter im Familienverband (34 Kinder mit alleinerziehendem Vater,) sowie Kinder ohne Eltern, die beispielsweise bei den Großeltern leben.

Im Landesdurchschnitt wachsen rund vier von zehn Hortkindern (38,5 %) mit nur einem Elternteil auf, in den Bezirken Kitzbühel (65 %), Lienz (47 %) und Innsbruck-Stadt (45 %) erreicht der Kinderanteil alleinerziehender Eltern die höchsten Werte.

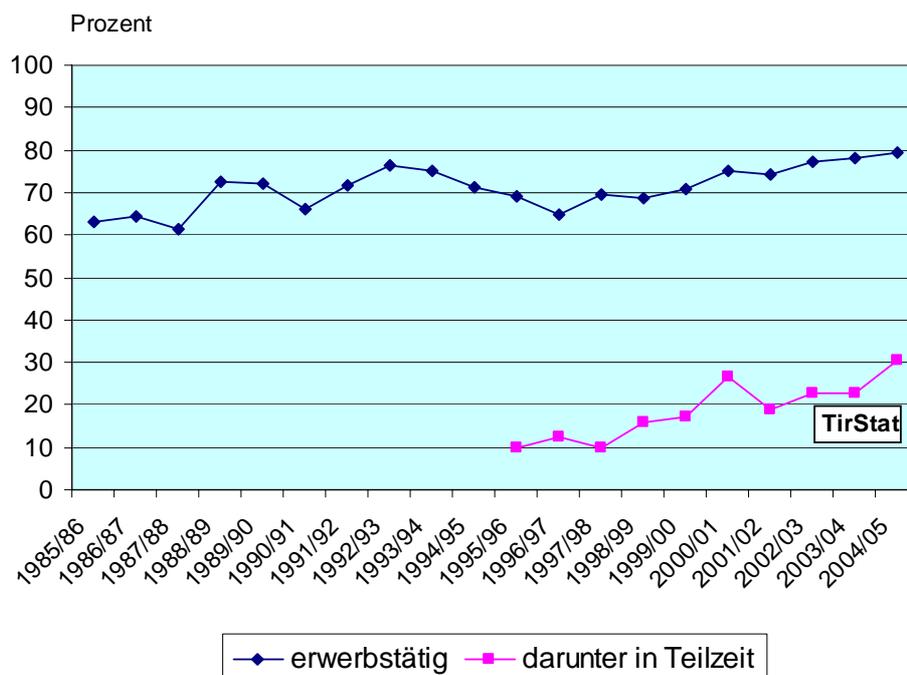
Kinder in den Horten nach Berufstätigkeit der Mutter und Kinder von Alleinerziehenden

Bezirk	Kinder insgesamt	Erwerbstätigkeit der Mütter (in %)			Alleinerziehende (in % v. Sp. 1)
		zusammen (% v. Sp. 1)	dav. Vollzeit (% v. Sp. 2)	dav. Teilzeit (% v. Sp. 2)	
Innsbruck-Stadt	736	80,6	68,0	32,0	45,4
Imst	24	54,2	53,8	46,2	25,0
Innsbruck-Land	317	75,4	49,8	50,2	29,7
Kitzbühel	17	82,4	100,0	-	64,7
Kufstein	40	80,0	59,4	40,6	15,0
Landeck	83	71,1	33,9	66,1	19,3
Lienz	32	84,4	44,4	55,6	46,9
Reutte	48	83,3	42,5	57,5	31,3
Schwaz	103	91,3	79,8	20,2	40,8
Insgesamt	1.400	79,4	61,7	38,3	38,5

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

Die Erwerbsquote der Mütter von Hortbesuchern bewegt sich seit Mitte der achtziger Jahre immer zwischen 60 und 80 Prozent, seit acht Jahren mit klar steigendem Trend. Die Teilzeitquote zeigt sich in der Tendenz ebenfalls steigend.

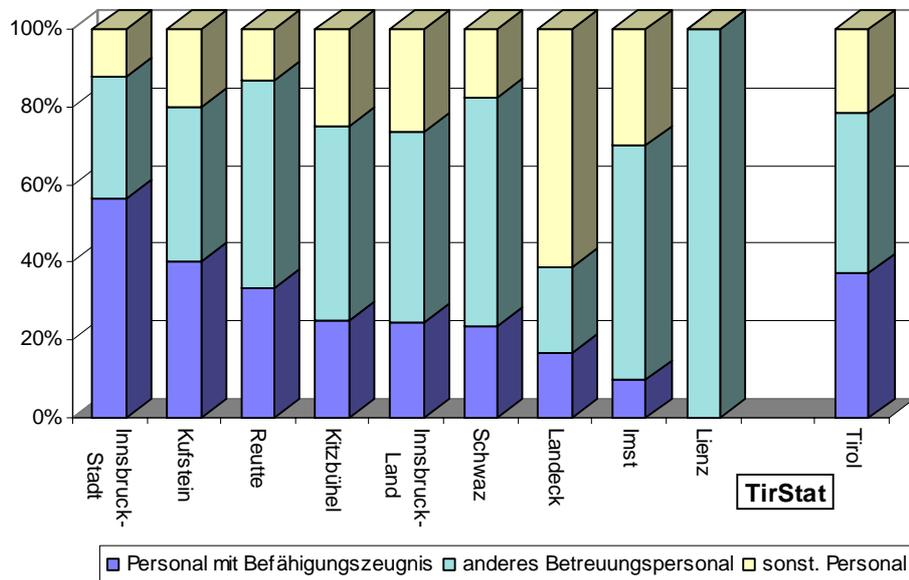
Anteil der Kinder mit erwerbstätigen Müttern in den Horten seit 1985/86



2.4.10 Personal in den Horten

Im Arbeitsjahr 2004/2005 sind in den 44 Horten **insgesamt 209 Personen beschäftigt**. Nach der **Verwendung** sind 164 Personen (darunter 42 HelferInnen) mit der Kinderbetreuung und 45 Personen als Haus- oder Küchenpersonal beschäftigt. Hinsichtlich der **Ausbildung** gliedert sich der Kreis des betreuenden Personals (inklusive LeiterInnen) in **78 HorterzieherInnen bzw. KindergärtnerInnen mit Befähigungszeugnis¹**, weiters in 46 Personen mit anderer pädagogischer, 16 mit sonstiger einschlägiger Ausbildung und 24 (HelferInnen) ohne einschlägige Ausbildung.

Personalstruktur in den Horten (Anteile in %)



Von den 164 Personen, die in der **Schülerbetreuung** arbeiten, sind **20 Männer**. Sieben von ihnen gehören zum Kreis des leitenden und gruppenführenden Personals und zwei sind in der Funktion des unterstützenden Fachpersonals tätig. Die restlichen 11 männlichen Hortbediensteten betreuen die Schüler als Helfer. **Alle anderen 144 Personen in der Kinderbetreuung sind Frauen – 83 in der Funktion als Leiterinnen der Einrichtungen und der Gruppen, 30 als unterstützendes Fachpersonal und 31 als Helferinnen.**

Rund zwei Fünftel des Betreuungspersonals mit Befähigungszeugnis (39 %) gehören der Altersgruppe zwischen 25 und 39 Jahren an, ein Drittel (33 %) ist jünger als 25 und 28 % sind älter als 39 Jahre. Im Landesdurchschnitt entfallen rechnerisch **17,9 Kinder auf eine Betreuungsperson mit Befähigungszeugnis.**

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Personalstruktur in den Horten

Bezirk	Personal insgesamt	abs.	Personal mit Befähigungszeugnis				and. Betreuungspersonal		sonst. Personal	
			in %	davon nach Alter in %			abs.	in %	abs.	in %
				bis 39 J.	40 – 49 J.	50 u. älter				
Innsbruck-Stadt	89	50	56,2	70,0	20,0	10,0	28	31,5	11	12,4
Imst	10	1	10,0	-	100,0	-	6	60,0	3	30,0
Innsbruck-Land	49	12	24,5	83,3	16,7	-	24	49,0	13	26,5
Kitzbühel	4	1	25,0	100,0	-	-	2	50,0	1	25,0
Kufstein	5	2	40,0	100,0	-	-	2	40,0	1	20,0
Landeck	18	3	16,7	100,0	-	-	4	22,2	11	61,1
Lienz	2	-	-	-	-	-	2	100,0	-	-
Reutte	15	5	33,3	40,0	-	60,0	8	53,3	2	13,3
Schwaz	17	4	23,5	75,0	25,0	-	10	58,8	3	17,6
Tirol	209	78	37,3	71,8	17,9	10,3	86	41,1	45	21,5

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

2.4.11 Relation Kinder zu Betreuungspersonal (Vollzeitäquivalente)

Kinder je Betreuungsperson in Horten

Bezirk	Betreuungspersonen ¹	Kinder ²	
		insgesamt	je Betreuungsperson
Innsbruck-Stadt	65	665	10,2
Imst	4	19	5,3
Innsbruck-Land	26	281	10,6
Kitzbühel	3	17	6,2
Kufstein	3	40	14,5
Landeck	6	72	11,7
Lienz	2	16	9,1
Reutte	4	25	6,4
Schwaz	10	85	8,8
Insgesamt	122	1.219	10,0

Quelle: Landesstatistik Tirol, Kindertagesheimstatistik 2004/05

¹ umgerechnet in Vollzeitäquivalente; zum Betreuungspersonal zählen alle Personen die in der Kinderbetreuung eingesetzt werden inklusive freigestellte LeiterInnen

² umgerechnet in Vollzeitäquivalente

Jeweils 10 Schüler in den Horten entfallen auf eine Betreuungsperson

Als Abschluss des Kapitels wiederum die Umrechnung der Zahl der Kinder und Betreuungspersonen in Vollzeitäquivalente wie bereits weiter vorne näher erläutert: Die so ermittelte fiktive Zahl von 1.219 Hortkindern wird von 122 Personen betreut, eine Betreuungskraft hat nach dieser Berechnungsmethode im Landesdurchschnitt exakt mit 10 Kindern zu arbeiten. Die Bezirkswerte streuen dabei ganz beträchtlich von 5,3 Kindern in Imst bis 14,5 Kinder je Betreuungsperson in Kufstein.

3 Nicht-institutionelle Kinderbetreuungsformen

Das andere große Feld der Kinderbetreuung umfasst unter dem Begriff „nicht-institutioneller Betreuungsbereich“ die **Tagesmütter, Kindergruppen, Ganztageschulen und Internate**. Insgesamt 4.586 Kinder unter 15 Jahren, von denen knapp 80 Prozent noch nicht schulpflichtig sind, erfahren 2004/05 in Tirol Betreuung durch eine dieser Einrichtungen. Im Folgenden nun sowohl eine Gesamtübersicht über all diese Einrichtungen als auch eine detaillierte Aufstellung für jede einzelne Betreuungsform.

Nichtinstitutionelle Einrichtungen und betreute Kinder nach Alter und Art der Einrichtung

Bezirk/ Einrichtung	Zahl der Einrichtungen	insgesamt	Zahl der betreuten Kinder davon im Alter von ... Jahren (in Prozent)			
			0 bis 2	3 bis 5	6 bis 9	10 bis 14
Innsbruck-Stadt	82	857	57,0	18,9	13,0	11,1
Imst	38	421	50,6	40,9	7,8	0,7
Innsbruck-Land	118	1.187	50,9	32,7	14,2	2,2
Kitzbühel	30	380	63,2	25,5	9,7	1,6
Kufstein	51	579	60,6	33,5	3,5	2,4
Landeck	32	509	10,6	15,7	5,5	68,2
Lienz	13	177	35,6	39,5	13,6	11,3
Reutte	9	63	73,0	25,4	1,6	-
Schwaz	20	413	61,3	34,6	1,7	2,4
Tagesmütter	214	782	34,0	31,1	30,3	4,6
Kindergruppen	160	3.133	65,5	34,5	-	-
1-3 Tage p. W.	66	964	67,1	32,9	-	-
4-6 Tage p. W.	94	2.169	64,8	35,2	-	-
Ganztageschulen	17	581	-	-	20,0	80,0
Internate	2	90	-	-	78,9	21,1
Insgesamt	393	4.586	50,4	28,8	9,3	11,4

Quelle: Landesstatistik Tirol, Abteilung Bildung und Abteilung JUFF, Amt der Tiroler Landesregierung

3.1 Tagesmütter

Im Arbeitsjahr 2004/05 werden im Bundesland Tirol **782 Kinder** unter 15 Jahren von insgesamt **214 Tagesmüttern** betreut, im Durchschnitt hat eine Tagesmutter zwischen drei und vier Kinder in ihrer Obhut. Im Vergleich zum Vorjahr ist damit die Zahl der Tagesmütter um 14 %, jene der betreuten Kinder um 11 % gesunken, besonders im Bezirk Imst ist die Kinderbetreuung durch Tagesmütter im Berichtsjahr stark rückläufig.

34 % der Kinder sind unter drei Jahre alt, 31 % zwischen drei und fünf und 35 % schon im Pflichtschulalter, also über fünf Jahre. Am meisten Kinder erfahren die Betreuung durch Tagesmütter in den einwohnerstärksten Bezirken Innsbruck-Land, Innsbruck-Stadt und Kufstein, hingegen hat sich in Osttirol, im Außerfern und auch in Schwaz diese Betreuungsform (noch) nicht durchgesetzt.

Tagesmütter und betreute Kinder

Bezirk	insgesamt	Tagesmütter		insgesamt	betreute Kinder	
		Veränderung zu 2003/04 abs.	in %		Veränderung zu 2003/04 abs.	in %
Innsbruck-Stadt	42	- 15	- 26,3	152	- 25	- 14,1
Imst	21	- 7	- 25,0	70	- 52	- 42,6
Innsbruck-Land	68	- 11	- 13,9	265	- 42	- 13,7
Kitzbüchel	15	- 2	- 11,8	81	1	1,3
Kufstein	33	- 1	- 2,9	102	- 5	- 4,7
Landeck	22	3	15,8	62	15	31,9
Lienz	4	- 2	- 33,3	20	- 3	- 13,0
Reutte	6	-	-	12	-	-
Schwaz	3	1	50,0	18	13	260,0
Insgesamt	214	- 34	- 13,7	782	- 98	- 11,1

Quelle: Landesstatistik Tirol und Abteilung JUFF, Amt der Tiroler Landesregierung

Tagesmütter und betreute Kinder nach Alter

Bezirk	Zahl der Tagesmütter	insgesamt	Zahl der betreuten Kinder davon im Alter von ... Jahren (in Prozent)			
			0 bis 2	3 bis 5	6 bis 9	10 bis 14
Innsbruck-Stadt	42	152	44,7	28,3	23,0	3,9
Imst	21	70	15,7	37,1	44,3	2,9
Innsbruck-Land	68	265	40,4	25,3	31,7	2,6
Kitzbüchel	15	81	11,1	35,8	45,7	7,4
Kufstein	33	102	37,3	39,2	19,6	3,9
Landeck	22	62	19,4	40,3	27,4	12,9
Lienz	4	20	25,0	25,0	40,0	10,0
Reutte	6	12	58,3	33,3	8,3	-
Schwaz	3	18	50,0	22,2	22,2	5,6
Insgesamt	214	782	34,0	31,1	30,3	4,6

Quelle: Landesstatistik Tirol und Abteilung JUFF, Amt der Tiroler Landesregierung

3.2 Kindergruppen

Relativ häufig ist im Bundesland Tirol auch die Form der Kinderbetreuung im Rahmen von **selbstorganisierten „Kindergruppen“** in den unterschiedlichen Formen anzutreffen. Dabei gibt es einerseits **fixe** oder **offene Kinder(spiel)gruppen** (diese sind im Regelfall höchstens 15 Stunden pro Woche geöffnet) und andererseits **elternorganisierte** oder **trägerorganisierte Kindergruppen** mit Öffnungszeiten von mindestens 15 Wochenstunden. Für die **statistische Auswertung** wurden die Kindergruppen in solche mit **bis zu drei wöchentlichen Betriebstagen** und solche mit **mehr als drei Öffnungstagen pro Woche** gegliedert.

In insgesamt 160 Kindergruppen, wovon knapp 60 % an mehr als drei Tagen je Woche geöffnet haben, sind 3.133 Kinder im vorschulischen Alter untergebracht. Für eine Gruppe in Innsbruck mit latentem Wechsel der betreuten Kinder liegen keinerlei Informationen über die Kinder vor. Rund ein Drittel der erfassten betreuten Kinder (34 %) ist im kindergartenfähigen Alter, die anderen zwei Drittel (65 %) sind noch jünger als 3 Jahre und von 1 % ist das genaue Alter nicht bekannt. Die **Gliederung nach Staatsangehörigkeit und Muttersprache** zeigt, dass in diesem Betreuungsbereich die Kinder mit ausländischer Staatsbürgerschaft (6,1 %) und nicht deutscher Muttersprache (5,9 %) wesentlich niedrigere Anteile erreichen als im institutionellen Betreuungsbereich.

Kindergruppen und betreute Kinder nach Alter

Bezirk/Öffnungstage pro Woche	Kindergruppen	insgesamt	betreute Kinder ¹ in den Kindergruppen				
			je Gruppe	davon im Alter von ... Jahren (in Prozent)			
				unter 2 J.	2 Jahre	3 Jahre	über 3 J.
Innsbruck-Stadt	33	542	16,5	27,4	50,6	17,9	4,1
Imst	16	348	21,8	18,4	39,7	37,9	4,0
Innsbruck-Land	48	823	17,2	17,9	42,8	36,0	3,3
Kitzbüchel	15	299	19,9	36,1	41,1	20,7	2,0
Kufstein	17	467	27,5	23,3	43,7	27,6	5,4
Landeck	6	97	16,2	16,5	26,8	50,5	6,2
Lienz	6	123	20,5	11,4	35,8	46,3	6,5
Reutte	3	51	17,0	21,6	54,9	23,5	-
Schwaz	16	383	23,9	26,9	36,8	33,9	2,3
1 bis 3 Tage	66	964	14,6	26,1	41,0	30,2	2,7
4 bis 6 Tage	94	2.169	23,1	21,8	43,0	31,0	4,2
Insgesamt	160	3.133	19,6	23,0	42,4	30,8	3,7

Quelle: Landesstatistik Tirol und Abteilung JUFF, Amt der Tiroler Landesregierung

¹ Für 1,3 % der Kinder konnte das genaue Alter nicht ermittelt werden, die Anteile beziehen sich auf die bekannten Daten.

In der regionalen Gliederung hat die Kinderbetreuung in Kindergruppen in Innsbruck-Land und Innsbruck-Stadt sowie im Bezirk Kufstein die Schwerpunkte, in Landeck, Lienz und Reutte spielt sie derzeit eine eher untergeordnete Rolle. Eine durchschnittliche Kindergruppe besteht in Tirol aus 20 Kindern, in den Bezirken streut die Kinderzahl je Gruppe zwischen 16 Kindern in Landeck und 28 in Kufstein.

Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist für diese Betreuungsform nicht sinnvoll, da heuer erstmalig sämtliche Einrichtungen, unabhängig von Organisationsform und Öffnungsdauer in die Auswertung einbezogen wurden. Der Kreis der betreuten Kinder ist daher wesentlich weiter gefasst als im Vorjahr.

Kinder in Kindergruppen nach Staatsangehörigkeit und Muttersprache

Bezirk/Öffnungstage pro Woche	insgesamt	betreute Kinder ¹ in Kindergruppen							
		Staatsangehörigkeit				Muttersprache			
		Österreich		Ausland		deutsch		nicht deutsch	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
Innsbruck-Stadt	542	493	91,0	49	9,0	491	90,6	51	9,4
Imst	348	337	96,8	11	3,2	334	96,0	14	4,0
Innsbruck-Land	823	713	96,7	24	3,3	713	94,8	39	5,2
Kitzbühel	299	271	90,6	28	9,4	276	92,3	23	7,7
Kufstein	467	422	90,4	45	9,6	437	93,6	30	6,4
Landeck	97	93	95,9	4	4,1	90	92,8	7	7,2
Lienz	123	123	100,0	-	-	123	100,0	-	-
Reutte	51	41	80,4	10	19,6	46	90,2	5	9,8
Schwaz	383	333	96,2	13	3,8	370	96,6	13	3,4
1 bis 3 Tage	964	862	98,2	16	1,8	872	97,6	21	2,4
4 bis 6 Tage	2.169	1964	92,1	168	7,9	2.008	92,6	161	7,4
Insgesamt	3.133	2.826	93,9	184	6,1	2.880	94,1	182	5,9

Quelle: Landesstatistik Tirol und Abteilung JUFF, Amt der Tiroler Landesregierung

3.3 Ganztageschulen/Tagesschulheime, Internate

Weiters werden 581 schulpflichtige Kinder in 17 Ganztageschulen (incl. der Sonderpädagogischen Zentren) und 90 in zwei Internaten betreut. Im Vergleich zu 2003/04 stehen um vier Ganztageschulen mehr zur Verfügung, trotzdem ist die Zahl der in diesen Schulen gemeldeten Kinder um rund 100 gesunken (- 14 %). Der Bestand an Internaten blieb unverändert, die Zahl der wohnhaften Schüler ist gleichzeitig um 6 % gestiegen.

¹ Für 3,9 % der Kinder konnte die Staatsangehörigkeit und für 2,3 % die Muttersprache nicht ermittelt werden, die Anteile beziehen sich jeweils auf die bekannten Daten.

Sechs der Ganztagesesschulen finden sich in der Stadt Innsbruck, vier stehen im Bezirk Landeck, drei in Lienz und je eine in Imst, Innsbruck-Land, Kufstein und Schwaz zur Verfügung. In den beiden Innsbrucker Bezirken sind auch die beiden Internate für Kinder im Alter der Schulpflicht eingerichtet. Die insgesamt 671 Kinder in den Ganztagesesschulen und Internaten sind großteils schon dem Volksschulalter entwachsen, fast drei Viertel (72 %) von ihnen sind älter als 9 Jahre.

Ganztagesesschulen und Internate sowie betreute Kinder nach Alter und Art der Einrichtung

Bezirk	Zahl der Einrichtungen	insgesamt	Zahl der untergebrachten Kinder dav. im Alter von ... Jahren (in Prozent)	
			6 bis 9	10 bis 14
Innsbruck-Stadt	7	163	46,0	54,0
Imst	1	3	66,7	33,3
Innsbruck-Land	2	99	80,8	19,2
Kitzbühel	-	-		
Kufstein	1	10	-	100,0
Landeck	4	350	3,1	96,9
Lienz	3	34	47,1	52,9
Reutte	-	-		
Schwaz	1	12	25,0	75,0
Ganztagesesschule	17	581	20,0	80,0
Internat	2	90	78,9	21,1
Insgesamt	19	671	27,9	72,1

Quelle: Landesstatistik Tirol und Abteilung Bildung, Amt der Tiroler Landesregierung

4 Bezirkstabellen institutionelle Betreuungseinrichtungen - Verzeichnis

Tabelle

Seite

4.1 Alle Kindertagesheime – Kindergärten, Kinderkrippen, Horte

4.1.1 Kindertagesheime und eingeschriebene Kinder nach der geführten Form 72

4.2 Kindergärten

4.2.1 Kindergärten nach dem Anstaltserhalter 73

4.2.2 Kindergärten nach wöchentlicher und täglicher Öffnungszeit 74

4.2.3 Kindergärten nach geöffneten Wochen 75

4.2.4 Kindergärten nach geöffneten Stunden pro Woche 76

4.2.5 Kindergärten nach Beginn der täglichen Öffnungszeit Montag bis Freitag 77

4.2.6 Kindergärten nach täglichen Öffnungsstunden 78

4.2.7 Kindergärten nach Schließtagen in den Ferienzeiten 79

4.2.8 Kindergärten nach medizinischer und sozialer Fachbetreuung 80

4.2.9 Kindergärten nach der Gruppenzahl 81

4.2.10 Gruppen in den Kindergärten nach der Kinderzahl 82

4.2.11 Kinder in den Kindergärten nach Geschlecht und Alter (Geburtsmonat) 83

4.2.12 Kinder in den Kindergärten nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 84

4.2.13 Kinder in den Kindergärten nach Muttersprache und Geschlecht 85

4.2.14 Kinder in den Kindergärten nach Berufstätigkeit der Mutter;
Kinder mit alleinerziehenden Müttern und Vätern 86

4.2.15 Kinder mit Mittagessen in den Kindergärten nach dem Erhalter
des Kindergartens 87

4.2.16 Kinder in den Kindergärten nach der Dauer ihrer Anwesenheit
und Mittagessen im Kindergarten 88

4.2.17 Kinder in den Kindergärten mit Behinderungen
laut Bundes-Behindertengesetz 89

4.2.18 a Personal in den Kindergärten nach der Verwendung 90

4.2.18 b Betreuungspersonal in den Kindergärten nach der Ausbildung 91

4.2.18 c Betreuungspersonal mit Befähigungszeugnis in den
Kindergärten nach dem Alter 92

4.2.19 a Personal in öffentlichen Kindergärten nach der Verwendung 93

4.2.19 b Betreuungspersonal in öffentlichen Kindergärten nach der Ausbildung 94

4.2.19 c Betreuungspersonal mit Befähigungszeugnis in öffentlichen
Kindergärten nach dem Alter 95

Tabelle	Seite
4.2.20 a Personal in privaten Kindergärten nach der <u>Verwendung</u>	96
4.2.20 b Betreuungspersonal in privaten Kindergärten nach der <u>Ausbildung</u>	97
4.2.20 c Betreuungspersonal mit Befähigungszeugnis in privaten Kindergärten nach dem Alter	98
4.2.21 Kinder in den Kindergärten im Verhältnis zur Zahl der Kindergärten, der Gruppen und des ausgebildeten Betreuungspersonals	99

4.3 Kinderkrippen

4.3.1 Kinderkrippen nach dem Anstaltserhalter	100
4.3.2 Kinderkrippen nach wöchentlicher und täglicher Öffnungszeit	101
4.3.3 Kinderkrippen nach geöffneten Wochen	102
4.3.4 Kinderkrippen nach geöffneten Stunden pro Woche	103
4.3.5 Kinderkrippen nach Beginn der täglichen Öffnungszeit Montag bis Freitag	104
4.3.6 Kinderkrippen nach täglichen Öffnungsstunden	105
4.3.7 Kinderkrippen nach Schließtagen in den Ferienzeiten	106
4.3.8 Kinderkrippen nach medizinischer und sozialer Fachbetreuung	107
4.3.9 Kinderkrippen nach der Gruppenzahl	108
4.3.10 Gruppen in den Kinderkrippen nach der Kinderzahl	109
4.3.11 Kinder in den Kinderkrippen nach Geschlecht und Alter (Geburtsmonat)	110
4.3.12 Kinder in den Kinderkrippen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	111
4.3.13 Kinder in den Kinderkrippen nach Muttersprache und Geschlecht	112
4.3.14 Kinder in den Kinderkrippen nach Berufstätigkeit der Mutter; Kinder mit alleinerziehenden Müttern und Vätern	113
4.3.15 Kinder mit Mittagessen in den Kinderkrippen nach dem Erhalter der Kinderkrippe	114
4.3.16 Kinder in den Kinderkrippen nach der Dauer ihrer Anwesenheit und Mittagessen in der Kinderkrippe	115
4.3.17 Kinder in den Kinderkrippen mit Behinderungen laut Bundes-Behindertengesetz	116
4.3.18 Personal in den Kinderkrippen nach der <u>Verwendung</u>	117
4.3.19 Betreuungspersonal in den Kinderkrippen nach der <u>Ausbildung</u>	118
4.3.20 Betreuungspersonal mit Befähigungszeugnis in den Kinderkrippen nach dem Alter	119
4.3.21 Kinder in den Kinderkrippen im Verhältnis zur Zahl der Kinderkrippen, der Gruppen und des ausgebildeten Betreuungspersonals	120

Tabelle	Seite
4.4 Horte	
4.4.1 Horte nach dem Anstaltserhalter	121
4.4.2 Horte nach wöchentlicher und täglicher Öffnungszeit	122
4.4.3 Horte nach geöffneten Wochen	123
4.4.4 Horte nach geöffneten Stunden pro Woche	124
4.4.5 Horte nach Beginn der täglichen Öffnungszeit Montag bis Freitag	125
4.4.6 Horte nach täglichen Öffnungsstunden	126
4.4.7 Horte nach Schließtagen in den Ferienzeiten	127
4.4.8 Horte nach medizinischer und sozialer Fachbetreuung	128
4.4.9 Horte nach der Gruppenzahl	129
4.4.10 Gruppen in den Horten nach der Kinderzahl	130
4.4.11 Kinder in den Horten nach Geschlecht und Alter (Geburtsmonat)	131
4.4.12 Kinder in den Horten nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	132
4.4.13 Kinder in den Horten nach Muttersprache und Geschlecht	133
4.4.14 Kinder in den Horten nach Berufstätigkeit der Mutter; Kinder mit alleinerziehenden Müttern und Vätern	134
4.4.15 Kinder mit Mittagessen in den Horten nach dem Erhalter des Hortes	135
4.4.16 Kinder in den Horten nach der Dauer ihrer Anwesenheit und Mittagessen im Hort	136
4.4.17 Kinder in den Horten mit Behinderungen laut Bundes-Behindertengesetz	137
4.4.18 Personal in den Horten nach der <u>Verwendung</u>	138
4.4.19 Betreuungspersonal in den in den Horten nach der <u>Ausbildung</u>	139
4.4.20 Betreuungspersonal mit Befähigungszeugnis in den Horten nach dem Alter	140
4.4.21 Kinder in den Horten im Verhältnis zur Zahl der Horte, der Gruppen und des ausgebildeten Betreuungspersonals	141

4 Bezirkstabellen

4.1 Alle Kindertagesheime – Kindergärten, Kinderkrippen, Horte

Tab. 4.1.1 Kindertagesheime und eingeschriebene Kinder nach der geführten Form

Bezirk	Tagesheime insgesamt		„Allgemeine“ Kindergärten		Integrative ¹ Kindergärten		Heilpädagog. Kindergärten		Kinderkrippen ²		„Allgemeine“ Horte		Integrative Horte	
	Anz.	Kinder	Anz.	Kinder	Anz.	Kinder	Anz.	Kinder	Anz.	Kinder	Anz.	Kinder	Anz.	Kinder
Innsbruck-Stadt	89	3.892	50	2.736	4	120	-	-	16	300	17	691	2	45
Imst	53	1.513	49	1.467	1	14	-	-	1	8	2	24	-	-
Innsbruck-Land	107	4.529	85	4.041	3	41	1	22	7	108	10	287	1	30
Kitzbühel	30	1.452	26	1.382	1	30	-	-	2	23	1	17	-	-
Kufstein	48	2.598	42	2.485	1	15	-	-	3	58	2	40	-	-
Landeck	45	1.251	42	1.150	-	-	-	-	1	18	2	83	-	-
Lienz	48	1.227	45	1.168	1	15	-	-	1	12	1	32	-	-
Reutte	37	915	35	867	-	-	-	-	-	-	2	48	-	-
Schwaz	61	2.189	49	1.993	2	27	1	4	5	62	4	103	-	-
TIROL	518	19.566	423	17.289	13	262	2	26	36	589	41	1.325	3	75

¹ Kindergärten, die nur eine Integrationsgruppe führen, sind bei den „allgemeinen“ Kindergärten enthalten.

² Darunter eine Integrationskinderkrippe in Innsbruck mit 11 Kindern

4.2 Kindergärten

Tab. 4.2.1 Kindergärten nach dem Anstalterhalter

Bezirk	Kindergärten insgesamt	Bund		Land ¹		Gemeinde		Röm.kath.Kirche		Verein		anderer Erhalter	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	54	2	3,7	2	3,7	27	50,0	7	13,0	15	27,8	1	1,9
Imst	50	-	-	-	-	44	88,0	1	2,0	4	8,0	1	2,0
Innsbruck-Land	89	-	-	2	2,2	77	86,5	4	4,5	6	6,7	-	-
Kitzbühel	27	-	-	-	-	25	92,6	-	-	2	7,4	-	-
Kufstein	43	-	-	-	-	39	90,7	-	-	4	9,3	-	-
Landeck	42	1	2,4	-	-	41	97,6	-	-	-	-	-	-
Lienz	46	-	-	-	-	45	97,8	-	-	1	2,2	-	-
Reutte	35	-	-	-	-	35	100,0	-	-	-	-	-	-
Schwaz	52	-	-	-	-	46	88,5	3	5,8	3	5,8	-	-
TIROL	438	3	0,7	4	0,9	379	86,5	15	3,4	35	8,0	2	0,5

¹ Die Kindergärten des Erhalters TILAK – Tiroler Landeskrankenanstalten GesmbH sind beim Erhalter Land enthalten

Tab. 4.2.2 Kindergärten nach wöchentlicher und täglicher Öffnungszeit

Bezirk	Kindergärten insgesamt	geöffnet an ... Wochentagen				Ganztagesbetreuung ¹		andere Betreuungsform	
		bis 4	5	6	7	abs.	in %	abs.	in %
Innsbruck-Stadt	54	-	51	3	-	32	59,3	22	40,7
Imst	50	-	49	1	-	2	4,0	48	96,0
Innsbruck-Land	89	-	89	-	-	16	18,0	73	82,0
Kitzbühel	27	-	26	1	-	7	25,9	20	74,1
Kufstein	43	-	43	-	-	4	9,3	39	90,7
Landeck	42	-	41	1	-	-	-	42	100,0
Lienz	46	2	44	-	-	1	2,2	45	97,8
Reutte	35	1	34	-	-	1	2,9	34	97,1
Schwaz	52	-	52	-	-	5	9,6	47	90,4
TIROL	438	3	429	6	-	68	15,5	370	84,5

¹ Einrichtungen mit Ganztagesbetreuung im Sinne der Förderungsrichtlinien des Landes Tirol (Erläuterung siehe Textteil)

Tab. 4.2.3 Kindergärten nach geöffneten Wochen

Bezirk	Kindergärten insgesamt	geöffnet in ... Wochen pro Jahr							
		29 bis 31	32 bis 34	35 bis 37	38 bis 40	41 bis 43	44 bis 46	47 bis 49	50 bis 52
Innsbruck-Stadt	54	-	-	-	32	7	1	4	10
Imst	50	-	-	-	46	1	1	1	1
Innsbruck-Land	89	-	-	3	73	6	2	4	1
Kitzbühel	27	-	-	-	20	2	5	-	-
Kufstein	43	-	-	-	38	1	2	2	-
Landeck	42	-	-	3	36	3	-	-	-
Lienz	46	-	1	-	44	1	-	-	-
Reutte	35	-	1	2	32	-	-	-	-
Schwaz	52	-	-	-	44	3	3	1	1
TIROL	438	-	2	8	365	24	14	12	13

Tab. 4.2.4 Kindergärten nach geöffneten Stunden pro Woche

Bezirk	Kindergärten insgesamt	geöffnet an ... Stunden pro Woche											
		unter 30		30 bis unter 35		35 bis unter 40		40 bis unter 45		45 bis unter 50		50 und mehr	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	54	7	13,0	8	14,8	5	9,3	5	9,3	19	35,2	10	18,5
Imst	50	9	18,0	36	72,0	2	4,0	2	4,0	-	-	1	2,0
Innsbruck-Land	89	19	21,3	40	44,9	11	12,4	12	13,5	3	3,4	4	4,5
Kitzbüchel	27	3	11,1	16	59,3	4	14,8	2	7,4	1	3,7	1	3,7
Kufstein	43	4	9,3	27	62,8	7	16,3	-	-	2	4,7	3	7,0
Landeck	42	9	21,4	33	78,6	-	-	-	-	-	-	-	-
Lienz	46	14	30,4	24	52,2	1	2,2	7	15,2	-	-	-	-
Reutte	35	9	25,7	20	57,1	3	8,6	3	8,6	-	-	-	-
Schwaz	52	9	17,3	31	59,6	6	11,5	1	1,9	2	3,8	3	5,8
TIROL	438	83	18,9	235	53,7	39	8,9	32	7,3	27	6,2	22	5,0

Tab. 4.2.5 Kindergärten nach Beginn der täglichen Öffnungszeit Montag bis Freitag

Bezirk	Wochentag	Kindergärten insgesamt	durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeit Montag bis Freitag ¹ um ... Uhr									
			vor 7:00		7:00 bis 7:29		7:30 bis 7:59		8:00 bis 8:29		8:30 und später	
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	Mo - Fr	54	2	3,7	28	51,9	23	42,6	1	1,9	-	-
Imst	Mo - Fr	50	-	-	15	30,0	34	68,0	1	2,0	-	-
Innsbruck-Land	Mo - Fr	89	1	1,1	42	47,2	44	49,4	2	2,2	-	-
Kitzbühel	Mo - Fr	27	3	11,1	20	74,1	4	14,8	-	-	-	-
Kufstein	Mo - Fr	43	1	2,3	29	67,4	13	30,2	-	-	-	-
Landeck	Mo - Fr	42	-	-	7	16,7	34	81,0	1	2,4	-	-
Lienz	Mo - Do	46	1	2,2	28	60,9	13	28,3	3	6,5	1	2,2
	<i>Freitag</i>	<i>44</i>	<i>1</i>	<i>2,3</i>	<i>28</i>	<i>63,6</i>	<i>13</i>	<i>29,5</i>	<i>2</i>	<i>4,5</i>	-	-
Reutte	Mo - Do	35	-	-	1	2,9	28	80,0	6	17,1	-	-
	<i>Freitag</i>	<i>34</i>	-	-	<i>1</i>	<i>2,9</i>	<i>28</i>	<i>82,4</i>	<i>5</i>	<i>14,7</i>	-	-
Schwaz	Mo - Fr	52	3	5,8	19	36,5	28	53,8	2	3,8	-	-
TIROL	Mo bis Do	438	11	2,5	189	43,2	221	50,5	16	3,7	1	0,2
	<i>Freitag</i>	<i>435</i>	<i>11</i>	<i>2,5</i>	<i>189</i>	<i>43,4</i>	<i>221</i>	<i>50,8</i>	<i>14</i>	<i>3,2</i>	-	-

¹ Zwei Kindergärten im Bezirk Lienz und einer im Bezirk Reutte haben am Freitag geschlossen.

Tab. 4.2.6 Kindergärten nach täglichen Öffnungsstunden

Bezirk	Kindergärten insgesamt	durchschnittliche Zahl der geöffneten Stunden pro Betriebstag (ohne allfällige Mittagspause ¹)									
		unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter 7	7 bis unter 8	8 bis unter 9	9 bis unter 10	10 bis unter 11	11 bis unter 12	12 und mehr
Innsbruck-Stadt	54	-	-	7	8	5	10	14	2	7	1
Imst	50	-	2	7	36	2	2	-	-	1	-
Innsbruck-Land	89	-	6	13	40	12	11	3	2	2	-
Kitzbüchel	27	-	-	4	15	4	2	1	1	-	-
Kufstein	43	-	2	2	27	7	1	1	2	1	-
Landeck	42	-	8	2	32	-	-	-	-	-	-
Lienz	46	1	5	8	24	2	6	-	-	-	-
Reutte	35	1	6	2	20	3	3	-	-	-	-
Schwaz	52	-	3	6	32	5	1	2	3	-	-
TIROL	438	2	32	51	234	40	36	21	10	11	1

¹ Allfällige Mittagspause wird abgezogen, wenn Kindergarten länger als bis 13 Uhr geöffnet ist.

Tab. 4.2.7 Kindergärten nach Schließtagen in den Ferienzeiten

Bezirk	Kindergärten insgesamt	Sommer- ferien	geschlossen in den ...				durchschnittliche Schließtage (alle Kindergärten) in den ...					durchschn. Schließtage insgesamt
			Weihnachts- ferien	Semester- ferien	Oster- ferien	sonstige Schließtage	Sommer- ferien	Weihnachts- ferien	Semester- ferien	Oster- ferien	sonstige Schließtage	
Innsbruck-Stadt	54	48	44	15	43	44	32,5	7,2	1,3	4,7	1,6	47,2
Imst	50	48	49	49	49	49	38,1	8,8	4,9	5,8	5,7	63,2
Innsbruck-Land	89	87	86	80	84	79	39,3	8,6	4,5	5,5	3,3	61,2
Kitzbühel	27	27	27	23	27	24	38,9	9,1	4,3	5,8	3,2	61,3
Kufstein	43	43	43	41	42	36	38,4	9,4	4,8	5,9	4,5	62,9
Landeck	42	42	42	42	42	40	40,2	9,3	5,0	6,0	4,7	65,4
Lienz	46	46	46	45	46	34	43,6	9,1	4,9	6,0	2,0	65,7
Reutte	35	35	35	35	35	34	41,7	9,3	5,0	6,1	4,4	66,4
Schwaz	52	51	52	47	50	41	36,3	9,0	4,5	5,8	3,6	59,1
TIROL	438	427	424	377	418	381	38,6	8,8	4,3	5,7	3,6	60,9

Tab. 4.2.8 Kindergärten nach medizinischer und sozialer Fachbetreuung

Bezirk	Kindergärten insgesamt	Arzt, Ärztin	Sehtest	Hörtest	darunter mit Betreuung durch (in %)			LogopädIn, TherapeutIn
					Fach- psychologIn	ambul. Sonder- kindergärtnerIn	Sozial- arbeiterIn	
Innsbruck-Stadt	54	88,9	90,7	88,9	3,7	16,7	-	87,0
Imst	50	92,0	96,0	88,0	-	38,0	-	94,0
Innsbruck-Land	89	92,1	96,6	92,1	3,4	42,7	3,4	98,9
Kitzbühel	27	96,3	100,0	92,6	3,7	59,3	-	100,0
Kufstein	43	93,0	93,0	90,7	-	62,8	-	93,0
Landeck	42	95,2	97,6	88,1	-	31,0	-	95,2
Lienz	46	91,3	97,8	95,7	-	26,1	-	95,7
Reutte	35	100,0	100,0	94,3	-	25,7	-	100,0
Schwaz	52	92,3	98,1	86,5	-	38,5	3,8	96,2
TIROL	438	92,9	96,3	90,6	1,4	37,2	1,1	95,4

Tab. 4.2.9 Kindergärten nach der Gruppenzahl

Bezirk	Kindergärten insgesamt	1 Gruppe		2 Gruppen		3 Gruppen		4 Gruppen		5 Gruppen		6 Gruppen	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	54	15	27,8	14	25,9	11	20,4	10	18,5	4	7,4	-	-
Imst	50	26	52,0	16	32,0	6	12,0	2	4,0	-	-	-	-
Innsbruck-Land	89	29	32,6	30	33,7	14	15,7	8	9,0	5	5,6	3	3,4
Kitzbüchel	27	7	25,9	12	44,4	2	7,4	4	14,8	-	-	2	7,4
Kufstein	43	10	23,3	12	27,9	9	20,9	7	16,3	3	7,0	2	4,7
Landeck	42	22	52,4	17	40,5	2	4,8	-	-	1	2,4	-	-
Lienz	46	30	65,2	8	17,4	7	15,2	1	2,2	-	-	-	-
Reutte	35	23	65,7	8	22,9	3	8,6	1	2,9	-	-	-	-
Schwaz	52	22	42,3	19	36,5	5	9,6	4	7,7	2	3,8	-	-
TIROL	438	184	42,0	136	31,1	59	13,5	37	8,4	15	3,4	7	1,6

Tab. 4.2.10 Gruppen in den Kindergärten nach der Kinderzahl

Bezirk	Gruppen insgesamt	bis 9 Kinder		10 bis 14 Kinder		15 bis 19 Kinder		20 bis 24 Kinder		25 und mehr Kinder		durchschn. Kinderzahl je Gruppe
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
Innsbruck-Stadt	136	1	0,7	14	10,3	19	14,0	75	55,1	27	19,9	21,0
Imst	84	3	3,6	14	16,7	40	47,6	26	31,0	1	1,2	17,6
Innsbruck-Land	206	3	1,5	16	7,8	72	35,0	82	39,8	33	16,0	19,9
Kitzbüchel	65	-	-	4	6,2	11	16,9	25	38,5	25	38,5	21,7
Kufstein	116	1	0,9	5	4,3	22	19,0	53	45,7	35	30,2	21,6
Landeck	67	3	4,5	22	32,8	14	20,9	27	40,3	1	1,5	17,2
Lienz	71	4	5,6	19	26,8	30	42,3	13	18,3	5	7,0	16,7
Reutte	52	5	9,6	12	23,1	18	34,6	15	28,8	2	3,8	16,7
Schwaz	101	2	2,0	8	7,9	35	34,7	36	35,6	20	19,8	20,0
TIROL	898	22	2,4	114	12,7	261	29,1	352	39,2	149	16,6	19,6

Tab. 4.2.11 Kinder in den Kindergärten nach Geschlecht und Alter (Geburtsmonat)

Bezirk	Kinder insgesamt	darunter Mädchen		6 Jahre (bis Aug. 1998)		5 Jahre (Sept. 1998-Aug. 1999)		4 Jahre (Sept. 1999 -Aug. 2000)		3 Jahre (ab Sept. 2000)	
		abs.	in %	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	2.856	1.383	48,4	52	1,8	965	33,8	1.010	35,4	829	29,0
Imst	1.481	721	48,7	15	1,0	637	43,0	575	38,8	254	17,2
Innsbruck-Land	4.104	2.020	49,2	49	1,2	1.618	39,4	1.556	37,9	881	21,5
Kitzbühel	1.412	687	48,7	20	1,4	634	44,9	534	37,8	224	15,9
Kufstein	2.500	1.233	49,3	27	1,1	1.080	43,2	985	39,4	408	16,3
Landeck	1.150	580	50,4	7	0,6	478	41,6	463	40,3	202	17,6
Lienz	1.183	572	48,4	16	1,4	549	46,4	453	38,3	165	13,9
Reutte	867	401	46,3	8	0,9	337	38,9	315	36,3	207	23,9
Schwaz	2.024	1.064	52,6	19	0,9	869	42,9	783	38,7	353	17,4
TIROL	17.577	8.661	49,3	213	1,2	7.167	40,8	6.674	38,0	3.523	20,0

Tab. 4.2.12 Kinder in den Kindergärten nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Bezirk	Kinder insgesamt	Österreich		Ausland		Türkei		jugoslaw. Nachfolgestaaten		Deutschland		übriges Europa		andere, staatenlos	
		zus.	dar. weiblich	zus.	dar. weiblich	zus.	dar. weiblich	zus.	dar. weiblich	zus.	dar. weiblich	zus.	dar. weiblich	zus.	dar. weiblich
Innsbruck-Stadt	2.856	2.353	1.149	503	234	213	106	171	69	27	14	41	20	51	25
Imst	1.481	1.363	661	118	60	69	36	31	14	7	1	4	4	7	5
Innsbruck-Land	4.104	3.696	1.827	408	193	164	76	158	77	31	15	26	13	29	12
Kitzbühel	1.412	1.256	615	156	72	34	12	61	31	25	10	22	11	14	8
Kufstein	2.500	2.159	1.065	341	168	151	68	112	58	38	20	24	10	16	12
Landeck	1.150	1.062	538	88	42	47	24	30	14	4	3	4	1	3	-
Lienz	1.183	1.141	552	42	20	4	1	20	11	2	-	11	6	5	2
Reutte	867	717	329	150	72	61	21	47	26	32	20	8	4	2	1
Schwaz	2.024	1.777	924	247	140	84	48	125	71	20	9	15	11	3	1
TIROL	17.577	15.524	7.660	2.053	1.001	827	392	755	371	186	92	155	80	130	66

Tab. 4.2.13 Kinder in den Kindergärten nach Muttersprache und Geschlecht

Bezirk	Kinder insgesamt			Muttersprache					
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	deutsch männlich	weiblich	zusammen	nicht deutsch männlich	weiblich
Innsbruck-Stadt	2.856	1.473	1.383	2.091	1.071	1.020	765	402	363
Imst	1.481	760	721	1.341	695	646	140	65	75
Innsbruck-Land	4.104	2.084	2.020	3.555	1.799	1.756	549	285	264
Kitzbüchel	1.412	725	687	1.257	637	620	155	88	67
Kufstein	2.500	1.267	1.233	2.089	1.050	1.039	411	217	194
Landeck	1.150	570	580	1.014	502	512	136	68	68
Lienz	1.183	611	572	1.141	589	552	42	22	20
Reutte	867	466	401	723	384	339	144	82	62
Schwaz	2.024	960	1.064	1.694	818	876	330	142	188
TIROL	17.577	8.916	8.661	14.905	7.545	7.360	2.672	1.371	1.301

Tab. 4.2.14 Kinder in den Kindergärten nach Berufstätigkeit der Mutter;
Kinder mit alleinerziehenden Müttern und Vätern

Bezirk	Kinder insgesamt (1)	Kinder mit berufstätiger Mutter				Kinder mit alleinerziehender Mutter							
		abs. (2)	% v. Sp. 1	teilzeitbeschäftigt abs. % v. Sp. 2	abs. (6)	% v. Sp. 1	berufstätig abs. % v. Sp. 6 (8)		teilzeitbeschäftigt abs. % v. Sp. 8		Kinder mit alleinerziehendem Vater abs. % v. Sp. 1		
Innsbruck-Stadt	2.856	1.689	59,1	1.162	68,8	438	15,3	355	81,1	198	55,8	11	0,4
Imst	1.481	714	48,2	540	75,6	125	8,4	97	77,6	57	58,8	2	0,1
Innsbruck-Land	4.104	2.078	50,6	1.730	83,3	341	8,3	272	79,8	185	68,0	13	0,3
Kitzbühel	1.412	818	57,9	600	73,3	114	8,1	91	79,8	48	52,7	5	0,4
Kufstein	2.500	1.181	47,2	911	77,1	189	7,6	153	81,0	95	62,1	6	0,2
Landeck	1.150	485	42,2	356	73,4	79	6,9	60	75,9	29	48,3	3	0,3
Lienz	1.183	475	40,2	361	76,0	91	7,7	65	71,4	35	53,8	1	0,1
Reutte	867	430	49,6	334	77,7	58	6,7	50	86,2	30	60,0	3	0,3
Schwaz	2.024	976	48,2	711	72,8	193	9,5	151	78,2	83	55,0	6	0,3
TIROL	17.577	8.846	50,3	6.705	75,8	1.628	9,3	1.294	79,5	760	58,7	50	0,3

Tab. 4.2.15 Kinder mit Mittagessen in den Kindergärten nach dem Erhalter des Kindergartens

Bezirk	in öffentlichen Kindergärten			in privaten Kindergärten			in allen Kindergärten		
	Kinder zus.	darunter mit Mittagessen abs.	%	Kinder zus.	darunter mit Mittagessen abs.	%	Kinder insg.	darunter mit Mittagessen abs.	%
Innsbruck-Stadt	2.054	446	21,7	802	353	44,0	2.856	799	28,0
Imst	1.378	-	-	103	22	21,4	1.481	22	1,5
Innsbruck-Land	3.719	251	6,7	385	86	22,3	4.104	337	8,2
Kitzbüchel	1.349	69	5,1	63	34	54,0	1.412	103	7,3
Kufstein	2.423	45	1,9	77	28	36,4	2.500	73	2,9
Landeck	1.150	-	-	-	-	-	1.150	-	-
Lienz	1.168	-	-	15	4	26,7	1.183	4	0,3
Reutte	867	22	2,5	-	-	-	867	22	2,5
Schwaz	1.829	51	2,8	195	28	14,4	2.024	79	3,9
TIROL	15.937	884	5,5	1.640	555	33,8	17.577	1.439	8,2

Tab. 4.2.16 Kinder in den Kindergärten nach der Dauer ihrer Anwesenheit und Mittagessen im Kindergarten

Bezirk	Kinder insgesamt	ganztäglich		davon mit Anwesenheit ...				darunter mit Mittagessen	
		absolut	in %	nur vormittags		nur nachmittags		absolut	in %
				absolut	in %	absolut	in %		
Innsbruck-Stadt	2.856	979	34,3	1.871	65,5	6	0,2	799	28,0
Imst	1.481	1.033	69,8	446	30,1	2	0,1	22	1,5
Innsbruck-Land	4.104	2.094	51,0	2.001	48,8	9	0,2	337	8,2
Kitzbüchel	1.412	297	21,0	1.115	79,0	-	-	103	7,3
Kufstein	2.500	1.608	64,3	884	35,4	8	0,3	73	2,9
Landeck	1.150	835	72,6	314	27,3	1	0,1	-	-
Lienz	1.183	368	31,1	806	68,1	9	0,8	4	0,3
Reutte	867	679	78,3	186	21,5	2	0,2	22	2,5
Schwaz	2.024	1.310	64,7	714	35,3	-	-	79	3,9
TIROL	17.577	9.203	52,4	8.337	47,4	37	0,2	1.439	8,2

Tab. 4.2.17 Kinder in den Kindergärten mit Behinderungen laut Bundes-Behindertengesetz

Bezirk	Kinder insgesamt	darunter behinderte Kinder nach dem Behindertengesetz	
		abs.	%
Innsbruck-Stadt	2.856	43	1,5
Imst	1.481	13	0,9
Innsbruck-Land	4.104	60	1,5
Kitzbühel	1.412	17	1,2
Kufstein	2.500	25	1,0
Landeck	1.150	14	1,2
Lienz	1.183	16	1,4
Reutte	867	9	1,0
Schwaz	2.024	27	1,3
TIROL	17.577	224	1,3

Tab. 4.2.18 a Personal in den Kindergärten nach der Verwendung

Bezirk	Personal zusammen	LeiterInnen		Fachpersonal		HelferInnen	Haus- und Reinigungs- personal	Anteil des Fachpersonals ¹
		gruppen- führend	freigestellt, unterstützend	gruppen- führend	unterstützend			
Innsbruck-Stadt	339	45	12	98	60	84	40	63,4
Imst	165	49	1	40	2	40	33	55,8
Innsbruck-Land	458	85	4	131	24	127	87	53,3
Kitzbüchel	149	26	2	40	-	65	16	45,6
Kufstein	254	45	1	72	9	104	23	50,0
Landeck	123	41	2	25	3	27	25	57,7
Lienz	148	47	1	25	2	36	37	50,7
Reutte	94	35	-	16	1	25	17	55,3
Schwaz	239	51	2	53	21	64	48	53,1
TIROL	1.969	424	25	500	122	572	326	54,4

¹ LeiterInnen und Fachpersonal

Tab. 4.2.18 b Betreuungspersonal in den Kindergärten nach der Ausbildung

Bezirk	Betreuungs- personal ¹ zusammen	KindergärtnerInnen mit Befähigungs- zeugnis ²	andere pädagogische Ausbildung	sonstige einschlägige Ausbildung	ohne einschlägige Ausbildung	Anteil des Betreuungspersonals mit Befähigungszeugnis
Innsbruck-Stadt	299	214	-	26	59	71,6
Imst	132	92	1	5	34	69,7
Innsbruck-Land	371	250	-	23	98	67,4
Kitzbühel	133	68	-	5	60	51,1
Kufstein	231	131	3	2	95	56,7
Landeck	98	73	1	4	20	74,5
Lienz	111	80	1	3	27	72,1
Reutte	77	53	-	2	22	68,8
Schwaz	191	124	1	10	56	64,9
TIROL	1.643	1.085	7	80	471	66,0

¹ LeiterInnen, Fachpersonal und HelferInnen² Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Tab. 4.2.18 c Betreuungspersonal mit Befähigungszeugnis in den Kindergärten nach dem Alter

Bezirk	Betreuungspersonal mit Befähigungszeugnis ¹ zusammen	bis 24 Jahre		25-39 Jahre		40-49 Jahre		50-54 Jahre		55 Jahre und älter	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	214	25	11,7	77	36,0	76	35,5	29	13,6	7	3,3
Imst	92	18	19,6	30	32,6	28	30,4	10	10,9	6	6,5
Innsbruck-Land	250	22	8,8	95	38,0	90	36,0	33	13,2	10	4,0
Kitzbüchel	68	9	13,2	30	44,1	21	30,9	7	10,3	1	1,5
Kufstein	131	16	12,2	45	34,4	50	38,2	14	10,7	6	4,6
Landeck	73	9	12,3	36	49,3	25	34,2	1	1,4	2	2,7
Lienz	80	9	11,3	36	45,0	25	31,3	8	10,0	2	2,5
Reutte	53	7	13,2	27	50,9	14	26,4	3	5,7	2	3,8
Schwaz	124	21	16,9	43	34,7	42	33,9	15	12,1	3	2,4
TIROL	1.085	136	12,5	419	38,6	371	34,2	120	11,1	39	3,6

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Tab. 4.2.19 a Personal in öffentlichen Kindergärten nach der Verwendung

Bezirk	Personal zusammen	LeiterInnen		Fachpersonal		HelferInnen	Haus- und Reinigungs- personal	Anteil des Fachpersonals ¹
		gruppen- führend	freigestellt, unterstützend	gruppen- führend	unterstützend			
Innsbruck-Stadt	216	28	3	67	45	53	20	66,2
Imst	147	43	1	34	1	36	32	53,7
Innsbruck-Land	401	75	3	119	14	114	76	52,6
Kitzbühel	134	25	-	37	-	58	14	46,3
Kufstein	238	42	-	70	6	98	22	49,6
Landeck	123	41	2	25	3	27	25	57,7
Lienz	145	46	1	25	1	35	37	50,3
Reutte	94	35	-	16	1	25	17	55,3
Schwaz	205	46	-	47	18	54	40	54,1
TIROL	1.703	381	10	440	89	500	283	54,0

¹ LeiterInnen und Fachpersonal

Tab. 4.2.19 b Betreuungspersonal in öffentlichen Kindergärten nach der Ausbildung

Bezirk	Betreuungs- personal ¹ zusammen	Betreuungspersonal mit Befähigungs- zeugnis ²	andere pädagogische Ausbildung	sonstige einschlägige Ausbildung	ohne einschlägige Ausbildung	Anteil des Betreuungspersonals mit Befähigungszeugnis
Innsbruck-Stadt	196	146	-	11	39	74,5
Imst	115	80	-	4	31	69,6
Innsbruck-Land	325	216	-	20	89	66,5
Kitzbühel	120	63	-	1	56	52,5
Kufstein	216	122	3	1	90	56,5
Landeck	98	73	1	4	20	74,5
Lienz	108	78	1	3	26	72,2
Reutte	77	53	-	2	22	68,8
Schwaz	165	108	1	8	48	65,5
TIROL	1.420	939	6	54	421	66,1

¹ LeiterInnen, Fachpersonal und HelferInnen² Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Tab. 4.2.19 c Betreuungspersonal mit Befähigungszeugnis in öffentlichen Kindergärten nach dem Alter

Bezirk	Betreuungspersonal mit Befähigungszeugnis ¹ zusammen	bis 24 Jahre		25-39 Jahre		40-49 Jahre		50-54 Jahre		55 Jahre und älter	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	146	11	7,5	49	33,6	57	39,0	22	15,1	7	4,8
Imst	80	15	18,8	27	33,8	24	30,0	10	12,5	4	5,0
Innsbruck-Land	216	17	7,9	82	38,0	78	36,1	31	14,4	8	3,7
Kitzbüchel	63	8	12,7	27	42,9	20	31,7	7	11,1	1	1,6
Kufstein	122	12	9,8	42	34,4	48	39,3	14	11,5	6	4,9
Landeck	73	9	12,3	36	49,3	25	34,2	1	1,4	2	2,7
Lienz	78	8	10,3	36	46,2	25	32,0	8	10,3	1	1,3
Reutte	53	7	13,2	27	50,9	14	26,4	3	5,7	2	3,8
Schwaz	108	18	16,7	37	34,3	37	34,3	15	13,9	1	0,9
TIROL	939	105	11,2	363	38,7	328	34,9	111	11,8	32	3,4

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Tab. 4.2.20 a Personal in privaten Kindergärten nach der Verwendung

Bezirk	Personal zusammen	LeiterInnen		Fachpersonal		HelferInnen	Haus- und Reinigungs- personal	Anteil des Fachpersonals ¹
		gruppen- führend	freigestellt, unterstützend	gruppen- führend	unterstützend			
Innsbruck-Stadt	123	17	9	31	15	31	20	58,5
Imst	18	6	-	6	1	4	1	72,2
Innsbruck-Land	57	10	1	12	10	13	11	57,9
Kitzbüchel	15	1	2	3	-	7	2	40,0
Kufstein	16	3	1	2	3	6	1	56,3
Landeck	-	-	-	-	-	-	-	-
Lienz	3	1	-	-	1	1	-	66,7
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	34	5	2	6	3	10	8	47,1
TIROL	266	43	15	60	33	72	43	56,8

¹ LeiterInnen und Fachpersonal

Tab. 4.2.20 b Betreuungspersonal in privaten Kindergärten nach der Ausbildung

Bezirk	Betreuungs- personal ¹ zusammen	Betreuungspersonal mit Befähigungs- zeugnis ²	andere pädagogische Ausbildung	sonstige einschlägige Ausbildung	ohne einschlägige Ausbildung	Anteil des Betreuungspersonals mit Befähigungszeugnis
Innsbruck-Stadt	103	68	-	15	20	66,0
Imst	17	12	1	1	3	70,6
Innsbruck-Land	46	34	-	3	9	73,9
Kitzbüchel	13	5	-	4	4	38,5
Kufstein	15	9	-	1	5	60,0
Landeck	-	-	-	-	-	-
Lienz	3	2	-	-	1	66,7
Reutte	-	-	-	-	-	-
Schwaz	26	16	-	2	8	61,5
TIROL	223	146	1	26	50	65,5

¹ LeiterInnen, Fachpersonal und HelferInnen² Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Tab. 4.2.20 c Betreuungspersonal mit Befähigungszeugnis in privaten Kindergärten nach dem Alter

Bezirk	Betreuungspersonal mit Befähigungszeugnis ¹ zusammen	bis 24 Jahre		25-39 Jahre		40-49 Jahre		50-54 Jahre		55 Jahre und älter	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	68	14	20,6	28	41,2	19	27,9	7	10,3	-	-
Imst	12	3	25,0	3	25,0	4	33,3	-	-	2	16,7
Innsbruck-Land	34	5	14,7	13	38,2	12	35,3	2	5,9	2	5,9
Kitzbüchel	5	1	20,0	3	60,0	1	20,0	-	-	-	-
Kufstein	9	4	44,4	3	33,3	2	22,2	-	-	-	-
Landeck	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lienz	2	1	50,0	-	-	-	-	-	-	1	50,0
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	16	3	18,8	6	37,5	5	31,3	-	-	2	12,5
TIROL	146	31	21,2	56	38,4	43	29,5	9	6,2	7	4,8

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Tab. 4.2.21 Kinder in den Kindergärten im Verhältnis zur Zahl der Kindergärten, der Gruppen und des ausgebildeten Betreuungspersonals

Bezirk	Kindergärten	Gruppen	Betreuungspersonal mit Befähigungszeugnis ¹	Kindergarten- kinder	durchschnittliche Zahl der Kinder pro		
					Kindergarten	Gruppe	Betreuungsperson mit Befähigungszeugnis
Innsbruck-Stadt	54	136	214	2.856	52,9	21,0	13,3
Imst	50	84	92	1.481	29,6	17,6	16,1
Innsbruck-Land	89	206	250	4.104	46,1	19,9	16,4
Kitzbüchel	27	65	68	1.412	52,3	21,7	20,8
Kufstein	43	116	131	2.500	58,1	21,6	19,1
Landeck	42	67	73	1.150	27,4	17,2	15,8
Lienz	46	71	80	1.183	25,7	16,7	14,8
Reutte	35	52	53	867	24,8	16,7	16,4
Schwaz	52	101	124	2.024	38,9	20,0	16,3
TIROL	438	898	1.085	17.577	40,1	19,6	16,2

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

4.3 Kinderkrippen

Tab. 4.3.1 Kinderkrippen nach dem Anstalterhalter

Bezirk	Kinderkrippen insgesamt	Bund		Land ¹		Gemeinde		Röm.kath.Kirche		Verein		anderer Erhalter	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	16	1	6,3	1	6,3	-	-	1	6,3	12	75,0	1	6,3
Imst	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	100,0
Innsbruck-Land	7	-	-	-	-	2	28,6	1	14,3	4	57,1	-	-
Kitzbüchel	2	-	-	-	-	1	50,0	-	-	1	50,0	-	-
Kufstein	3	-	-	-	-	-	-	-	-	3	100,0	-	-
Landeck	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	100,0	-	-
Lienz	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	100,0	-	-
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	5	-	-	-	-	4	80,0	-	-	1	20,0	-	-
TIROL	36	1	2,8	1	2,8	7	19,4	2	5,6	23	63,9	2	5,6

¹ Die Kinderkrippe des Erhalters TILAK – Tiroler Landeskrankenanstalten GesmbH ist beim Erhalter Land enthalten

Tab. 4.3.2 Kinderkrippen nach wöchentlicher und täglicher Öffnungszeit

Bezirk	Kinderkrippen insgesamt	bis 4	geöffnet an ... Wochentagen			Ganztagesbetreuung ¹		andere Betreuungsform	
			5	6	7	abs.	in %	abs.	in %
Innsbruck-Stadt	16	-	13	3	-	13	81,3	3	18,8
Imst	1	-	-	1	-	1	100,0	-	-
Innsbruck-Land	7	-	7	-	-	7	100,0	-	-
Kitzbühel	2	-	2	-	-	1	50,0	1	50,0
Kufstein	3	-	3	-	-	3	100,0	-	-
Landeck	1	-	1	-	-	1	100,0	-	-
Lienz	1	-	1	-	-	1	100,0	-	-
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	5	-	5	-	-	3	60,0	2	40,0
TIROL	36	-	32	4	-	30	83,3	6	16,7

¹ Einrichtungen mit Ganztagesbetreuung im Sinne der Förderungsrichtlinien des Landes Tirol (Erläuterung siehe Textteil)

Tab. 4.3.3 Kinderkrippen nach geöffneten Wochen

Bezirk	Kinderkrippen insgesamt	geöffnet in ... Wochen pro Jahr					
		unter 38	38 bis 40	41 bis 43	44 bis 46	47 bis 49	50 bis 52
Innsbruck-Stadt	16	-	2	3	2	1	8
Imst	1	-	-	-	-	-	1
Innsbruck-Land	7	-	-	1	1	4	1
Kitzbühel	2	-	-	-	1	-	1
Kufstein	3	-	-	-	1	-	2
Landeck	1	-	-	-	-	-	1
Lienz	1	-	-	-	-	-	1
Reutte	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	5	-	1	-	1	1	2
TIROL	36	-	3	4	6	6	17

Tab. 4.3.4 Kinderkrippen nach geöffneten Stunden pro Woche

Bezirk	Kinderkrippen insgesamt	unter 30		30 bis unter 35		geöffnet an ... Stunden pro Woche							
		abs.	%	abs.	%	35 bis unter 40		40 bis unter 45		45 bis unter 50		50 und mehr	
						abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	16	-	-	5	31,3	2	12,5	-	-	1	6,3	8	50,0
Imst	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	100,0
Innsbruck-Land	7	-	-	2	28,6	1	14,3	2	28,6	-	-	2	28,6
Kitzbüchel	2	-	-	1	50,0	-	-	-	-	-	-	1	50,0
Kufstein	3	-	-	-	-	-	-	-	-	3	100,0	-	-
Landeck	1	-	-	1	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Lienz	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	100,0
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	5	1	20,0	1	20,0	-	-	-	-	-	-	3	60,0
TIROL	36	1	2,8	10	27,8	3	8,3	2	5,6	4	11,1	16	44,4

Tab. 4.3.5 Kinderkrippen nach Beginn der täglichen Öffnungszeit Montag bis Freitag

Bezirk	Kinderkrippen insgesamt	durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeit Montag bis Freitag um ... Uhr									
		vor 7:00		7:00 bis 7:29		7:30 bis 7:59		8:00 bis 8:29		8:30 und später	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	16	2	12,5	9	56,3	4	25,0	-	-	1	6,3
Imst	1	-	-	1	100,0	-	-	-	-	-	-
Innsbruck-Land	7	1	14,3	4	57,1	2	28,6	-	-	-	-
Kitzbüchel	2	-	-	1	50,0	1	50,0	-	-	-	-
Kufstein	3	-	-	-	-	3	100,0	-	-	-	-
Landeck	1	-	-	-	-	1	100,0	-	-	-	-
Lienz	1	1	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	5	1	20,0	4	80,0	-	-	-	-	-	-
TIROL	36	5	13,9	19	52,8	11	30,6	-	-	1	2,8

Tab. 4.3.6 Kinderkrippen nach täglichen Öffnungsstunden

Bezirk	Kinderkrippen insgesamt	durchschnittliche Zahl der geöffneten Stunden pro Betriebstag (ohne allfällige Mittagspause ¹)									
		unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter 7	7 bis unter 8	8 bis unter 9	9 bis unter 10	10 bis unter 11	11 bis unter 12	12 und mehr
Innsbruck-Stadt	16	-	-	-	5	2	1	-	1	5	2
Imst	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Innsbruck-Land	7	-	-	-	2	1	2	-	1	1	-
Kitzbühel	2	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-
Kufstein	3	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-
Landeck	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Lienz	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	5	-	-	1	1	-	-	-	3	-	-
TIROL	36	-	-	1	10	3	3	3	6	7	3

¹ Allfällige Mittagspause wird abgezogen, wenn Kinderkrippe länger als bis 13 Uhr geöffnet ist.

Tab. 4.3.7 Kinderkrippen nach Schließtagen in den Ferienzeiten

Bezirk	Kinderkrippen insgesamt	Sommer- ferien	geschlossen in den ...				durchschnittliche Schließtage (alle Krippen) in den ...					durchschn. Schließtage insgesamt
			Weihnachts- ferien	Semester- ferien	Oster- ferien	sonstige Schließtage	Sommer- ferien	Weihnachts- ferien	Semester- ferien	Oster- ferien	sonstige Schließtage	
Innsbruck-Stadt	16	10	10	4	6	10	18,6	4,6	1,0	1,8	1,8	27,7
Imst	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	11,0	11,0
Innsbruck-Land	7	7	7	-	4	4	15,9	6,4	-	1,4	4,9	28,6
Kitzbühel	2	2	2	-	1	2	17,5	5,5	-	1,0	2,5	26,5
Kufstein	3	2	2	-	1	-	8,7	5,3	-	1,7	-	15,7
Landeck	1	1	-	-	-	-	10,0	-	-	-	-	10,0
Lienz	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	5	4	4	1	2	3	12,4	5,2	1,0	2,4	0,6	21,6
TIROL	36	26	25	5	14	20	15,1	4,8	0,6	1,6	2,3	24,2

Tab. 4.3.8 Kinderkrippen nach medizinischer und sozialer Fachbetreuung

Bezirk	Kinderkrippen insgesamt	Arzt, Ärztin	Sehtest	Hörtest	darunter mit Betreuung durch (in %)		Sozial- arbeiterIn	LogopädIn, TherapeutIn
					Fach- psychologIn	ambul. Sonder- kindergärtnerIn		
Innsbruck-Stadt	16	6,3	-	6,3	-	43,8	6,3	6,3
Imst	1	-	-	-	-	-	-	-
Innsbruck-Land	7	-	-	-	-	14,3	-	-
Kitzbüchel	2	-	-	-	-	-	-	-
Kufstein	3	-	-	-	-	33,3	-	-
Landeck	1	-	-	-	-	-	-	-
Lienz	1	-	-	-	-	-	-	-
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	5	40,0	-	-	-	20,0	-	-
TIROL	36	8,3	-	2,8	-	27,8	2,8	2,8

Tab. 4.3.9 Kinderkrippen nach der Gruppenzahl

Bezirk	Kinderkrippen insgesamt	1 Gruppe		2 Gruppen		3 und mehr Gruppen	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	16	10	62,5	6	37,5	-	-
Imst	1	1	100,0	-	-	-	-
Innsbruck-Land	7	6	85,7	1	14,3	-	-
Kitzbüchel	2	2	100,0	-	-	-	-
Kufstein	3	3	100,0	-	-	-	-
Landeck	1	1	100,0	-	-	-	-
Lienz	1	1	100,0	-	-	-	-
Reutte	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	5	5	100,0	-	-	-	-
TIROL	36	29	80,6	7	19,4	-	-

Tab. 4.3.10 Gruppen in den Kinderkrippen nach der Kinderzahl

Bezirk	Gruppen insgesamt	bis 9 Kinder		10 bis 14 Kinder		15 bis 19 Kinder		20 bis 24 Kinder		25 und mehr Kinder		durchschn. Kinder- zahl je Gruppe
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
Innsbruck-Stadt	22	3	13,6	10	45,5	7	31,8	2	9,1	-	-	13,6
Imst	1	1	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	8,0
Innsbruck-Land	8	-	-	5	62,5	3	37,5	-	-	-	-	13,5
Kitzbüchel	2	-	-	2	100,0	-	-	-	-	-	-	11,5
Kufstein	3	-	-	-	-	2	66,7	-	-	1	33,3	19,3
Landeck	1	-	-	-	-	1	100,0	-	-	-	-	18,0
Lienz	1	-	-	1	100,0	-	-	-	-	-	-	12,0
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	5	1	20,0	2	40,0	2	40,0	-	-	-	-	12,4
TIROL	43	5	11,6	20	46,5	15	34,9	2	4,7	1	2,3	13,7

Tab. 4.3.11 Kinder in den Kinderkrippen nach Geschlecht und Alter (Geburtsmonat)

Bezirk	Kinder insgesamt	darunter Mädchen		3 Jahre (bis Aug. 2001)		2 Jahre (Sept. 2001-Aug. 2002)		1 Jahre (Sept. 2002 -Aug. 2003)		0 Jahre (ab Sept. 2003)	
		abs.	in %	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	300	145	48,3	23	7,7	185	61,7	92	30,7	-	-
Imst	8	4	50,0	-	-	4	50,0	3	37,5	1	12,5
Innsbruck-Land	108	54	50,0	-	-	78	72,2	29	26,9	1	0,9
Kitzbüchel	23	16	69,6	-	-	16	69,6	6	26,1	1	4,3
Kufstein	58	28	48,3	-	-	37	63,8	19	32,8	2	3,4
Landeck	18	9	50,0	-	-	13	72,2	5	27,8	-	-
Lienz	12	3	25,0	-	-	4	33,3	8	66,7	-	-
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	62	36	58,1	-	-	44	71,0	17	27,4	1	1,6
TIROL	589	295	50,1	23	3,9	381	64,7	179	30,4	6	1,0

Tab. 4.3.12 Kinder in den Kinderkrippen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Bezirk	Kinder insgesamt	Österreich		Ausland		Türkei		jugoslaw. Nachfolgestaaten		Deutschland		übriges Europa		andere, staatenlos	
		zus.	dar. weiblich	zus.	dar. weiblich	zus.	dar. weiblich	zus.	dar. weiblich	zus.	dar. weiblich	zus.	dar. weiblich	zus.	dar. weiblich
Innsbruck-Stadt	300	279	132	21	13	3	2	7	5	1	-	8	4	2	2
Imst	8	7	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Innsbruck-Land	108	94	47	14	7	2	-	6	3	3	2	2	2	1	-
Kitzbühel	23	19	12	4	4	-	-	2	2	-	-	1	1	1	1
Kufstein	58	48	22	10	6	1	1	3	1	6	4	-	-	-	-
Landeck	18	18	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lienz	12	11	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	62	52	31	10	5	-	-	7	4	-	-	3	1	-	-
TIROL	589	528	260	61	35	7	3	25	15	10	6	14	8	5	3

Tab. 4.3.13 Kinder in den Kinderkrippen nach Muttersprache und Geschlecht

Bezirk	Kinder insgesamt			Muttersprache					
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	deutsch männlich	weiblich	zusammen	nicht deutsch männlich	weiblich
Innsbruck-Stadt	300	155	145	267	135	132	33	20	13
Imst	8	4	4	7	3	4	1	1	-
Innsbruck-Land	108	54	54	86	41	45	22	13	9
Kitzbühel	23	7	16	19	6	13	4	1	3
Kufstein	58	30	28	49	26	23	9	4	5
Landeck	18	9	9	15	7	8	3	2	1
Lienz	12	9	3	11	8	3	1	1	-
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	62	26	36	47	21	26	15	5	10
TIROL	589	294	295	501	247	254	88	47	41

Tab. 4.3.14 Kinder in den Kinderkrippen nach Berufstätigkeit der Mutter;
Kinder mit alleinerziehenden Müttern und Vätern

Bezirk	Kinder insgesamt (1)	Kinder mit berufstätiger Mutter				abs. (6)	Kinder mit alleinerziehender Mutter				Kinder mit alleinerziehendem Vater		
		abs. (2)	% v. Sp. 1	teilzeitbeschäftigt abs. % v. Sp. 2	abs. (7)		% v. Sp. 1	berufstätig abs. (8)	% v. Sp. 6	teilzeitbeschäftigt abs. % v. Sp. 8	abs. (9)	% v. Sp. 1	
Innsbruck-Stadt	300	220	73,3	174	79,1	46	15,3	33	71,7	21	63,6	-	-
Imst	8	5	62,5	5	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Innsbruck-Land	108	84	77,8	62	73,8	17	15,7	13	76,5	9	69,2	-	-
Kitzbühel	23	17	73,9	11	64,7	2	8,7	2	100,0	1	50,0	-	-
Kufstein	58	38	65,5	28	73,7	4	6,9	4	100,0	4	100,0	1	1,7
Landeck	18	17	94,4	17	100,0	2	11,1	2	100,0	2	100,0	-	-
Lienz	12	9	75,0	5	55,6	-	-	-	-	-	-	-	-
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	62	48	77,4	34	70,8	9	14,5	8	88,9	2	25,0	-	-
TIROL	589	438	74,4	336	76,7	80	13,6	62	77,5	39	62,9	1	0,2

Tab. 4.3.15 Kinder mit Mittagessen in den Kinderkrippen nach dem Erhalter der Kinderkrippe

Bezirk	in öffentlichen Kinderkrippen			in privaten Kinderkrippen			in allen Kinderkrippen		
	Kinder zus.	darunter mit Mittagessen abs.	%	Kinder zus.	darunter mit Mittagessen abs.	%	Kinder insg.	darunter mit Mittagessen abs.	%
Innsbruck-Stadt	38	35	92,1	262	173	66,0	300	208	69,3
Imst	-	-	-	8	5	62,5	8	5	62,5
Innsbruck-Land	38	22	57,9	70	62	88,6	108	84	77,8
Kitzbühel	11	5	45,5	12	12	100,0	23	17	73,9
Kufstein	-	-	-	58	45	77,6	58	45	77,6
Landeck	-	-	-	18	7	38,9	18	7	38,9
Lienz	-	-	-	12	5	41,7	12	5	41,7
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	56	19	33,9	6	6	100,0	62	25	40,3
TIROL	143	81	56,6	446	315	70,6	589	396	67,2

Tab. 4.3.16 Kinder in den Kinderkrippen nach der Dauer ihrer Anwesenheit und Mittagessen in der Kinderkrippe

Bezirk	Kinder insgesamt	ganztägig		davon mit Anwesenheit ...				darunter mit Mittagessen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Innsbruck-Stadt	300	95	31,7	182	60,7	23	7,7	208	69,3
Imst	8	2	25,0	4	50,0	2	25,0	5	62,5
Innsbruck-Land	108	32	29,6	75	69,4	1	0,9	84	77,8
Kitzbüchel	23	1	4,3	21	91,3	1	4,3	17	73,9
Kufstein	58	14	24,1	36	62,1	8	13,8	45	77,6
Landeck	18	-	-	18	100,0	-	-	7	38,9
Lienz	12	4	33,3	6	50,0	2	16,7	5	41,7
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	62	23	37,1	39	62,9	-	-	25	40,3
TIROL	589	171	29,0	381	64,7	37	6,3	396	67,2

Tab. 4.3.17 Kinder in den Kinderkrippen mit Behinderungen laut Bundes-Behindertengesetz

Bezirk	Kinder insgesamt	darunter behinderte Kinder nach dem Behindertengesetz	
		abs.	%
Innsbruck-Stadt	300	5	1,7
Imst	8	-	-
Innsbruck-Land	108	-	-
Kitzbühel	23	-	-
Kufstein	58	-	-
Landeck	18	-	-
Lienz	12	-	-
Reutte	-	-	-
Schwaz	62	-	-
TIROL	589	5	0,8

Tab. 4.3.18 Personal in den Kinderkrippen nach der Verwendung

Bezirk	Personal zusammen	LeiterInnen		Fachpersonal		HelferInnen	Haus- und Reinigungs- personal	Anteil des Fachpersonals ¹
		gruppen- führend	freigestellt, unterstützend	gruppen- führend	unterstützend			
Innsbruck-Stadt	60	13	5	14	7	16	5	65,0
Imst	2	-	1	1	-	-	-	100,0
Innsbruck-Land	21	6	1	2	3	7	2	57,1
Kitzbüchel	8	2	-	1	-	4	1	37,5
Kufstein	11	3	-	-	2	6	-	45,5
Landeck	5	1	-	1	-	2	1	40,0
Lienz	5	1	1	1	-	2	-	60,0
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	17	4	1	1	-	8	3	35,3
TIROL	129	30	9	21	12	45	12	55,8

¹ LeiterInnen und Fachpersonal

Tab. 4.3.19 Betreuungspersonal in den Kinderkrippen nach der Ausbildung

Bezirk	Betreuungs- personal ¹ zusammen	Betreuungspersonal mit Befähigungs- zeugnis ²	andere pädagogische Ausbildung	sonstige einschlägige Ausbildung	ohne einschlägige Ausbildung	Anteil des Betreuungspersonals mit Befähigungszeugnis
Innsbruck-Stadt	55	36	5	5	9	65,5
Imst	2	2	-	-	-	100,0
Innsbruck-Land	19	8	1	5	5	42,1
Kitzbüchel	7	2	-	1	4	28,6
Kufstein	11	3	1	2	5	27,3
Landeck	4	2	-	2	-	50,0
Lienz	5	1	-	2	2	20,0
Reutte	-	-	-	-	-	-
Schwaz	14	7	1	-	6	50,0
TIROL	117	61	8	17	31	52,1

¹ LeiterInnen, Fachpersonal und HelferInnen² Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Tab. 4.3.20 Betreuungspersonal mit Befähigungszeugnis in den Kinderkrippen nach dem Alter

Bezirk	Betreuungspersonal mit Befähigungszeugnis ¹ zusammen	bis 24 Jahre		25 - 39 Jahre		40 - 49 Jahre		50 - 54 Jahre		55 Jahre und älter	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	36	10	27,8	16	44,4	10	27,8	-	-	-	-
Imst	2	1	50,0	1	50,0	-	-	-	-	-	-
Innsbruck-Land	8	2	25,0	2	25,0	3	37,5	1	12,5	-	-
Kitzbühel	2	1	50,0	-	-	1	50,0	-	-	-	-
Kufstein	3	-	-	2	66,7	-	-	1	33,3	-	-
Landeck	2	1	50,0	1	50,0	-	-	-	-	-	-
Lienz	1	-	-	1	100,0	-	-	-	-	-	-
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	7	2	28,6	1	14,3	3	42,9	1	14,3	-	-
TIROL	61	17	27,9	24	39,3	17	27,9	3	4,9	-	-

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Tab. 4.3.21 Kinder in den Kinderkrippen im Verhältnis zur Zahl der Kinderkrippen, der Gruppen und des ausgebildeten Betreuungspersonals

Bezirk	Kinderkrippen	Gruppen	Betreuungspersonal mit Befähigungszeugnis ¹	Kinder in den Kinderkrippen	durchschnittliche Zahl der Kinderkrippe	durchschnittliche Zahl der Gruppe	Kinder pro Betreuungsperson mit Befähigungszeugnis
Innsbruck-Stadt	16	22	36	300	18,8	13,6	8,3
Imst	1	1	2	8	8,0	8,0	4,0
Innsbruck-Land	7	8	8	108	15,4	13,5	13,5
Kitzbüchel	2	2	2	23	11,5	11,5	11,5
Kufstein	3	3	3	58	19,3	19,3	19,3
Landeck	1	1	2	18	18,0	18,0	9,0
Lienz	1	1	1	12	12,0	12,0	12,0
Reutte	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	5	5	7	62	12,4	12,4	8,9
TIROL	36	43	61	589	16,4	13,7	9,7

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

4.4 Horte

Tab. 4.4.1 Horte nach dem Anstaltserhalter

Bezirk	Horte insgesamt	Bund		Land		Gemeinde		Röm.kath.Kirche		Verein		anderer Erhalter	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	19	2	10,5	-	-	10	52,6	1	5,3	6	31,6	-	-
Imst	2	-	-	-	-	-	-	1	50,0	1	50,0	-	-
Innsbruck-Land	11	-	-	-	-	3	27,3	5	45,5	3	27,3	-	-
Kitzbühel	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	100,0	-	-
Kufstein	2	-	-	-	-	1	50,0	-	-	1	50,0	-	-
Landeck	2	1	50,0	-	-	-	-	1	50,0	-	-	-	-
Lienz	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	100,0	-	-
Reutte	2	-	-	-	-	1	50,0	1	50,0	-	-	-	-
Schwaz	4	-	-	-	-	2	50,0	-	-	2	50,0	-	-
TIROL	44	3	6,8	-	-	17	38,6	9	20,5	15	34,1	-	-

Tab. 4.4.2 Horte nach wöchentlicher und täglicher Öffnungszeit

Bezirk	Horte insgesamt	geöffnet an ... Wochentagen				Ganztagesbetreuung ¹		andere Betreuungsform	
		bis 4	5	6	7	abs.	in %	abs.	in %
Innsbruck-Stadt	19	-	19	-	-	19	100,0	-	-
Imst	2	-	1	1	-	2	100,0	-	-
Innsbruck-Land	11	-	11	-	-	8	72,7	3	27,3
Kitzbühel	1	-	1	-	-	1	100,0	-	-
Kufstein	2	-	2	-	-	2	100,0	-	-
Landeck	2	-	2	-	-	1	50,0	1	50,0
Lienz	1	-	1	-	-	1	100,0	-	-
Reutte	2	1	1	-	-	1	50,0	1	50,0
Schwaz	4	-	4	-	-	4	100,0	-	-
TIROL	44	1	42	1	-	39	88,6	5	11,4

¹ Einrichtungen mit Ganztagesbetreuung im Sinne der Förderungsrichtlinien des Landes Tirol (Erläuterung siehe Textteil)

Tab. 4.4.3 Horte nach geöffneten Wochen

Bezirk	Horte insgesamt	geöffnet in ... Wochen pro Jahr					
		unter 38	38 bis 40	41 bis 43	44 bis 46	47 bis 49	50 bis 52
Innsbruck-Stadt	19	-	13	1	2	1	2
Imst	2	-	1	-	-	-	1
Innsbruck-Land	11	-	10	1	-	-	-
Kitzbühel	1	-	-	-	1	-	-
Kufstein	2	-	1	-	-	1	-
Landeck	2	-	2	-	-	-	-
Lienz	1	-	-	-	-	-	1
Reutte	2	-	1	-	-	1	-
Schwaz	4	-	1	-	1	-	2
TIROL	44	-	29	2	4	3	6

Tab. 4.4.4 Horte nach geöffneten Stunden pro Woche

Bezirk	Horte insgesamt	unter 30		30 bis unter 35		geöffnet an ... Stunden pro Woche							
		abs.	%	abs.	%	35 bis unter 40		40 bis unter 45		45 bis unter 50		50 und mehr	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	19	1	5,3	4	21,1	11	57,9	1	5,3	-	-	2	10,5
Imst	2	-	-	1	50,0	-	-	1	50,0	-	-	-	-
Innsbruck-Land	11	2	18,2	6	54,5	1	9,1	2	18,2	-	-	-	-
Kitzbüchel	1	-	-	-	-	1	100,0	-	-	-	-	-	-
Kufstein	2	-	-	2	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Landeck	2	1	50,0	1	50,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Lienz	1	-	-	-	-	-	-	1	100,0	-	-	-	-
Reutte	2	1	50,0	-	-	-	-	-	-	-	-	1	50,0
Schwaz	4	1	25,0	1	25,0	2	50,0	-	-	-	-	-	-
TIROL	44	6	13,6	15	34,1	15	34,1	5	11,4	-	-	3	6,8

Tab. 4.4.5 Horte nach Beginn der täglichen Öffnungszeit Montag bis Freitag

Bezirk	Horte insgesamt	durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeit Montag bis Freitag um ... Uhr											
		vor 8:00		8:00 bis 9:59		10:00 bis 10:59		11:00 bis 11:59		12:00 bis 12:59		13:00 und später	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	19	2	10,5	-	-	3	15,8	14	73,7	-	-	-	-
Imst	2	-	-	-	-	-	-	2	100,0	-	-	-	-
Innsbruck-Land	11	-	-	-	-	4	36,4	1	9,1	6	54,5	-	-
Kitzbüchel	1	-	-	-	-	-	-	1	100,0	-	-	-	-
Kufstein	2	-	-	-	-	-	-	2	100,0	-	-	-	-
Landeck	2	-	-	-	-	-	-	1	50,0	1	50,0	-	-
Lienz	1	-	-	-	-	-	-	1	100,0	-	-	-	-
Reutte	2	1	50,0	-	-	-	-	-	-	-	-	1	50,0
Schwaz	4	-	-	-	-	-	-	3	75,0	1	25,0	-	-
TIROL	44	3	6,8	-	-	7	15,9	25	56,8	8	18,2	1	2,3

Tab. 4.4.6 Horte nach täglichen Öffnungsstunden

Bezirk	Horte insgesamt	durchschnittliche Zahl der geöffneten Stunden pro Betriebstag (ohne allfällige Mittagspause ¹)									
		unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter 7	7 bis unter 8	8 bis unter 9	9 bis unter 10	10 bis unter 11	11 bis unter 12	12 und mehr
Innsbruck-Stadt	19	-	-	1	4	11	1	-	-	1	1
Imst	2	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-
Innsbruck-Land	11	-	-	2	6	1	2	-	-	-	-
Kitzbüchel	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Kufstein	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Landeck	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Lienz	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Reutte	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Schwaz	4	-	-	1	1	2	-	-	-	-	-
TIROL	44	1	1	4	15	16	4	-	-	1	2

¹ Allfällige Mittagspause wird abgezogen, wenn der Hort bis 12 Uhr öffnet.

Tab. 4.4.7 Horte nach Schließtagen in den Ferienzeiten

Bezirk	Horte insgesamt	Sommerferien	geschlossen in den ...				sonstige Schließtage	durchschnittliche Schließtage (alle Horte) in den ...					durchschn. Schließtage insgesamt
			Weihnachtsferien	Semesterferien	Osterferien	Sommerferien		Weihnachtsferien	Semesterferien	Osterferien	sonstige Schließtage		
Innsbruck-Stadt	19	18	16	7	15	16	36,3	7,2	1,3	4,6	1,3	50,7	
Imst	2	1	1	1	1	1	20,0	4,5	2,5	3,0	2,5	32,5	
Innsbruck-Land	11	11	11	11	11	8	43,2	8,8	5,0	6,0	4,4	67,4	
Kitzbüchel	1	1	1	-	-	-	40,0	4,0	-	-	-	44,0	
Kufstein	2	2	2	2	2	2	10,0	2,0	2,5	2,5	4,5	21,5	
Landeck	2	2	2	2	2	2	38,0	8,5	5,0	6,0	4,0	61,5	
Lienz	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Reutte	2	2	1	1	1	1	31,0	4,5	2,5	3,0	3,0	44,0	
Schwaz	4	2	4	2	2	4	13,5	4,5	2,5	3,0	1,0	24,5	
TIROL	44	39	38	26	34	34	33,1	6,7	2,6	4,4	2,4	49,2	

Tab. 4.4.8 Horte nach medizinischer und sozialer Fachbetreuung

Bezirk	Horte insgesamt	Arzt, Ärztin	Sehtest	Hörtest	darunter mit Betreuung durch (in %)		SozialarbeiterIn	LogopädIn, TherapeutIn
					FachpsychologIn	ambul. SonderkindergärtnerIn		
Innsbruck-Stadt	19	-	-	-	5,3	10,5	-	5,3
Imst	2	-	-	-	-	-	-	-
Innsbruck-Land	11	9,1	-	-	-	9,1	18,2	-
Kitzbüchel	1	-	-	-	-	-	-	-
Kufstein	2	-	-	-	-	-	-	-
Landeck	2	-	-	-	-	-	-	-
Lienz	1	-	-	-	-	-	-	-
Reutte	2	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	4	-	-	-	-	75,0	-	-
TIROL	44	2,3	-	-	2,3	13,6	4,5	2,3

Tab. 4.4.9 Horte nach der Gruppenzahl

Bezirk	Horte insgesamt	1 Gruppe		2 Gruppen		3 Gruppen		4 und mehr Gruppen	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	19	8	42,1	6	31,6	5	26,3	-	-
Imst	2	2	100,0	-	-	-	-	-	-
Innsbruck-Land	11	7	63,6	2	18,2	2	18,2	-	-
Kitzbüchel	1	1	100,0	-	-	-	-	-	-
Kufstein	2	2	100,0	-	-	-	-	-	-
Landeck	2	1	50,0	-	-	1	50,0	-	-
Lienz	1	-	-	1	100,0	-	-	-	-
Reutte	2	1	50,0	1	50,0	-	-	-	-
Schwaz	4	2	50,0	2	50,0	-	-	-	-
TIROL	44	24	54,5	12	27,3	8	18,2	-	-

Tab. 4.4.10 Gruppen in den Horten nach der Kinderzahl

Bezirk	Gruppen insgesamt	bis 9 Kinder		10 bis 14 Kinder		15 bis 19 Kinder		20 bis 24 Kinder		25 und mehr Kinder		durchschn. Kinderzahl je Gruppe
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
Innsbruck-Stadt	35	-	-	1	2,9	10	28,6	14	40,0	10	28,6	21,0
Imst	2	1	50,0	-	-	1	50,0	-	-	-	-	12,0
Innsbruck-Land	17	-	-	3	17,6	7	41,2	5	29,4	2	11,8	18,6
Kitzbühel	1	-	-	-	-	1	100,0	-	-	-	-	17,0
Kufstein	2	-	-	-	-	1	50,0	1	50,0	-	-	20,0
Landeck	4	-	-	-	-	2	50,0	2	50,0	-	-	20,8
Lienz	2	-	-	1	50,0	-	-	1	50,0	-	-	16,0
Reutte	3	-	-	2	66,7	-	-	1	33,3	-	-	16,0
Schwaz	6	-	-	1	16,7	4	66,7	1	16,7	-	-	17,2
TIROL	72	1	1,4	8	11,1	26	36,1	25	34,7	12	16,7	19,4

Tab. 4.4.11 Kinder in den Horten nach Geschlecht und Alter (Geburtsmonat)

Bezirk	Kinder insgesamt	dar. Mädchen		14 Jahre (vor Sept. 1990)	13 Jahre (Sept. 1990 - Aug. 1991)	12 Jahre (Sept. 1991 - Aug. 1992)	11 Jahre (Sept. 1992 - Aug. 1993)	10 Jahre (Sept. 1993 - Aug. 1994)	9 Jahre (Sept. 1994 - Aug. 1995)	8 Jahre (Sept. 1995 - Aug. 1996)	7 Jahre (Sept. 1996 - Aug. 1997)	6 Jahre (nach Aug. 1997)
		abs.	in %									
Innsbruck-Stadt	736	365	49,6	9	27	39	59	95	114	145	126	122
Imst	24	20	83,3	-	-	6	4	7	3	-	2	2
Innsbruck-Land	317	111	35,0	49	34	35	34	47	29	33	29	27
Kitzbühel	17	6	35,3	-	1	2	3	1	4	2	3	1
Kufstein	40	24	60,0	-	-	1	2	4	4	11	8	10
Landeck	83	69	83,1	-	1	21	22	18	6	2	5	8
Lienz	32	16	50,0	-	3	1	2	4	3	9	4	6
Reutte	48	25	52,1	-	3	1	1	2	14	9	10	8
Schwaz	103	39	37,9	2	3	4	11	22	19	15	15	12
TIROL	1.400	675	48,2	60	72	110	138	200	196	226	202	196

Tab. 4.4.12 Kinder in den Horten nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Bezirk	Kinder insgesamt	Österreich		Ausland		Türkei		jugoslaw. Nachfolgestaaten		Deutschland		übriges Europa		andere, staatenlos	
		zus.	dar. weiblich	zus.	dar. weiblich	zus.	dar. weiblich	zus.	dar. weiblich	zus.	dar. weiblich	zus.	dar. weiblich	zus.	dar. weiblich
Innsbruck-Stadt	736	586	289	150	76	63	29	57	28	6	4	14	8	10	7
Imst	24	22	18	2	2	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Innsbruck-Land	317	282	93	35	18	17	11	7	2	5	2	3	1	3	2
Kitzbühel	17	11	5	6	1	4	1	-	-	-	-	2	-	-	-
Kufstein	40	38	24	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-
Landeck	83	77	65	6	4	6	4	-	-	-	-	-	-	-	-
Lienz	32	32	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reutte	48	38	21	10	4	5	2	4	1	-	-	-	-	1	1
Schwaz	103	79	27	24	12	1	1	23	11	-	-	-	-	-	-
TIROL	1.400	1.165	558	235	117	98	50	93	42	11	6	19	9	14	10

Tab. 4.4.13 Kinder in den Horten nach Muttersprache und Geschlecht

Bezirk	Kinder insgesamt			Muttersprache					
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	deutsch männlich	weiblich	zusammen	nicht deutsch männlich	weiblich
Innsbruck-Stadt	736	371	365	484	252	232	252	119	133
Imst	24	4	20	20	3	17	4	1	3
Innsbruck-Land	317	206	111	268	177	91	49	29	20
Kitzbühel	17	11	6	12	7	5	5	4	1
Kufstein	40	16	24	35	12	23	5	4	1
Landeck	83	14	69	71	7	64	12	7	5
Lienz	32	16	16	32	16	16	-	-	-
Reutte	48	23	25	37	17	20	11	6	5
Schwaz	103	64	39	55	33	22	48	31	17
TIROL	1.400	725	675	1.014	524	490	386	201	185

Tab. 4.4.14 Kinder in den Horten nach Berufstätigkeit der Mutter;
Kinder mit alleinerziehenden Müttern und Vätern

Bezirk	Kinder insgesamt (1)	Kinder mit berufstätiger Mutter				Kinder mit alleinerziehender Mutter							
		abs. (2)	% v. Sp. 1	abs. teilzeitbeschäftigt abs. % v. Sp. 2	abs. (6)	% v. Sp. 1	berufstätig abs. % v. Sp. 6 (8)		teilzeitbeschäftigt abs. % v. Sp. 8		Kinder mit alleinerziehendem Vater abs. % v. Sp. 1		
Innsbruck-Stadt	736	593	80,6	190	32,0	316	42,9	284	89,9	55	19,4	18	2,4
Imst	24	13	54,2	6	46,2	6	25,0	2	33,3	-	-	-	-
Innsbruck-Land	317	239	75,4	120	50,2	87	27,4	75	86,2	24	32,0	7	2,2
Kitzbüchel	17	14	82,4	-	-	11	64,7	11	100,0	-	-	-	-
Kufstein	40	32	80,0	13	40,6	3	7,5	3	100,0	1	33,3	3	7,5
Landeck	83	59	71,1	39	66,1	16	19,3	14	87,5	6	42,9	-	-
Lienz	32	27	84,4	15	55,6	15	46,9	13	86,7	4	30,8	-	-
Reutte	48	40	83,3	23	57,5	14	29,2	14	100,0	6	42,9	1	2,1
Schwaz	103	94	91,3	19	20,2	37	35,9	36	97,3	9	25,0	5	4,9
TIROL	1.400	1.111	79,4	425	38,3	505	36,1	452	89,5	105	23,2	34	2,4

Tab. 4.4.15 Kinder mit Mittagessen in den Horten nach dem Erhalter des Hortes

Bezirk	in öffentlichen Horten			in privaten Horten			in allen Horten		
	Kinder zus.	darunter mit Mittagessen abs.	%	Kinder zus.	darunter mit Mittagessen abs.	%	Kinder insg.	darunter mit Mittagessen abs.	%
Innsbruck-Stadt	568	421	74,1	168	137	81,5	736	558	75,8
Imst	-	-	-	24	23	95,8	24	23	95,8
Innsbruck-Land	51	45	88,2	266	254	95,5	317	299	94,3
Kitzbühel	-	-	-	17	17	100,0	17	17	100,0
Kufstein	17	17	100,0	23	23	100,0	40	40	100,0
Landeck	22	-	-	61	53	86,9	83	53	63,9
Lienz	-	-	-	32	25	78,1	32	25	78,1
Reutte	14	-	-	34	15	44,1	48	15	31,3
Schwaz	70	61	87,1	33	32	97,0	103	93	90,3
TIROL	742	544	73,3	658	579	88,0	1.400	1.123	80,2

Tab. 4.4.16 Kinder in den Horten nach der Dauer ihrer Anwesenheit und Mittagessen im Hort

Bezirk	Kinder insgesamt	ganztägig		davon mit Anwesenheit ...				darunter mit Mittagessen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Innsbruck-Stadt	736	593	80,6	7	1,0	136	18,5	558	75,8
Imst	24	13	54,2	-	-	11	45,8	23	95,8
Innsbruck-Land	317	245	77,3	8	2,5	64	20,2	299	94,3
Kitzbühel	17	17	100,0	-	-	-	-	17	100,0
Kufstein	40	40	100,0	-	-	-	-	40	100,0
Landeck	83	61	73,5	-	-	22	26,5	53	63,9
Lienz	32	-	-	-	-	32	100,0	25	78,1
Reutte	48	2	4,2	-	-	46	95,8	15	31,3
Schwaz	103	66	64,1	-	-	37	35,9	93	90,3
TIROL	1.400	1.037	74,1	15	1,1	348	24,9	1.123	80,2

Tab. 4.4.17 Kinder in den Horten mit Behinderungen laut Bundes-Behindertengesetz

Bezirk	Kinder insgesamt	darunter behinderte Kinder nach dem Behindertengesetz	
		abs.	%
Innsbruck-Stadt	736	11	1,5
Imst	24	-	-
Innsbruck-Land	317	3	0,9
Kitzbüchel	17	-	-
Kufstein	40	-	-
Landeck	83	-	-
Lienz	32	-	-
Reutte	48	1	2,1
Schwaz	103	-	-
TIROL	1.400	15	1,1

Tab. 4.4.18 Personal in den Horten nach der Verwendung

Bezirk	Personal zusammen	LeiterInnen		Fachpersonal		HelferInnen	Haus- und Reinigungs- personal	Anteil des Fachpersonals ¹
		gruppen- führend	freigestellt, unterstützend	gruppen- führend	unterstützend			
Innsbruck-Stadt	89	15	7	22	19	15	11	70,8
Imst	10	1	1	4	-	1	3	60,0
Innsbruck-Land	49	9	3	8	4	12	13	49,0
Kitzbüchel	4	1	-	-	-	2	1	25,0
Kufstein	5	2	-	-	-	2	1	40,0
Landeck	18	-	2	3	1	1	11	33,3
Lienz	2	1	-	1	-	-	-	100,0
Reutte	15	2	1	1	7	2	2	73,3
Schwaz	17	5	-	1	1	7	3	41,2
TIROL	209	36	14	40	32	42	45	58,4

¹ LeiterInnen und Fachpersonal

Tab. 4.4.19 Betreuungspersonal in den Horten nach der Ausbildung

Bezirk	Betreuungs- personal ¹ zusammen	Betreuungspersonal mit Befähigungs- zeugnis ²	andere pädagogische Ausbildung	sonstige einschlägige Ausbildung	ohne einschlägige Ausbildung	Anteil des Betreuungspersonals mit Befähigungszeugnis
Innsbruck-Stadt	78	50	10	6	12	64,1
Imst	7	1	3	2	1	14,3
Innsbruck-Land	36	12	17	5	2	33,3
Kitzbühel	3	1	1	1	-	33,3
Kufstein	4	2	-	-	2	50,0
Landeck	7	3	3	1	-	42,9
Lienz	2	-	2	-	-	-
Reutte	13	5	6	-	2	38,5
Schwaz	14	4	4	1	5	28,6
TIROL	164	78	46	16	24	47,6

¹ LeiterInnen, Fachpersonal und HelferInnen² Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Tab. 4.4.20 Betreuungspersonal mit Befähigungszeugnis in den Horten nach dem Alter

Bezirk	Betreuungspersonal mit Befähigungszeugnis ¹ zusammen	bis 24 Jahre		25-39 Jahre		40-49 Jahre		50-54 Jahre		55 Jahre und älter	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	50	14	28,0	21	42,0	10	20,0	4	8,0	1	2,0
Imst	1	-	-	-	-	1	100,0	-	-	-	-
Innsbruck-Land	12	6	50,0	4	33,3	2	16,7	-	-	-	-
Kitzbühel	1	-	-	1	100,0	-	-	-	-	-	-
Kufstein	2	1	50,0	1	50,0	-	-	-	-	-	-
Landeck	3	2	66,7	1	33,3	-	-	-	-	-	-
Lienz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reutte	5	1	20,0	1	20,0	-	-	1	20,0	2	40,0
Schwaz	4	2	50,0	1	25,0	1	25,0	-	-	-	-
TIROL	78	26	33,3	30	38,5	14	17,9	5	6,4	3	3,8

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Tab. 4.4.21 Kinder in den Horten im Verhältnis zur Zahl der Horte, der Gruppen und des ausgebildeten Betreuungspersonals

Bezirk	Horte	Gruppen	Betreuungspersonal mit Befähigungszeugnis ¹	Kinder in den Horten	Hort	durchschnittliche Zahl der Kinder pro Gruppe	Betreuungsperson mit Befähigungszeugnis
Innsbruck-Stadt	19	35	50	736	38,7	21,0	14,7
Imst	2	2	1	24	12,0	12,0	24,0
Innsbruck-Land	11	17	12	317	28,8	18,6	26,4
Kitzbühel	1	1	1	17	17,0	17,0	17,0
Kufstein	2	2	2	40	20,0	20,0	20,0
Landeck	2	4	3	83	41,5	20,8	27,7
Lienz	1	2	-	32	32,0	16,0	-
Reutte	2	3	5	48	24,0	16,0	9,6
Schwaz	4	6	4	103	25,8	17,2	25,8
TIROL	44	72	78	1.400	31,8	19,4	17,9

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

5 Gemeindetabellen

	SEITE
Gemeinetabelle 5.1 <u>Alle Einrichtungen der Kinderbetreuung</u> - Anzahl und betreute Kinder	143
Gemeinetabelle 5.2 <u>Kindergärten</u> – Anzahl, Gruppen, Kindergartenkinder, Personal	156
Gemeinetabelle 5.3 <u>Kinderkrippen</u> – Anzahl, Gruppen, Kinder, Personal	170
Gemeinetabelle 5.4 <u>Horte</u> – Anzahl, Gruppen, Schüler, Personal	172

Gemeindetabelle 5.1 Einrichtungen der Kinderbetreuung 2004/2005

Gemeinde	Alle		Institutioneller Bereich						Nicht-institutioneller Bereich							
	Einrichtungen		Kinderkrippen		Kindergärten		Horte		Tagesmütter		Kindergruppen		Ganztagesschulen		Internate	
	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder
Pfaffenhofen	3	49	-	-	1	32	-	-	1	3	1	14	-	-	-	-
Pfons	2	39	-	-	-	-	-	-	-	-	2	39	-	-	-	-
Polling/Tirol	1	23	-	-	1	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ranggen	2	37	-	-	1	33	-	-	-	-	1	4	-	-	-	-
Reith/Seefeld	4	39	-	-	1	29	-	-	2	2	1	8	-	-	-	-
Rinn	2	46	-	-	1	45	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-
Rum	9	316	1	22	3	229	2	28	1	2	2	35	-	-	-	-
St. Sigmund/Sellrain	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Scharnitz	2	79	-	-	1	27	1	52	-	-	-	-	-	-	-	-
Schmirn	1	14	-	-	1	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schönberg/Stubaital	2	39	-	-	1	25	-	-	-	1	1	13	-	-	-	-
Seefeld/Tirol	3	105	1	16	1	85	-	-	1	4	-	-	-	-	-	-
Sellrain	2	23	-	-	1	21	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-
Sistrans	1	64	-	-	1	62	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Steinach/Brenner	5	109	-	-	1	72	-	-	3	10	1	27	-	-	-	-
Telfes/Stubai	1	42	-	-	1	41	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Telfs	21	550	2	29	9	416	2	46	6	28	2	31	-	-	-	-
Thaur	4	124	-	-	1	107	-	-	2	7	1	10	-	-	-	-
Trins	1	28	-	-	1	27	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Tulfes	2	48	-	-	2	46	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Unterperfuss	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vals	1	18	-	-	1	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Völs	8	171	-	-	3	137	-	-	4	17	1	17	-	-	-	-

Gemeindetabelle 5.1 Einrichtungen der Kinderbetreuung 2004/2005

Gemeinde	Alle		Institutioneller Bereich						Nicht-institutioneller Bereich							
	Einrichtungen		Kinderkrippen		Kindergärten		Horte		Tagesmütter		Kindergruppen		Ganztagesschulen		Internate	
	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder
Volders	6	148	-	-	1	92	-	-	1	8	4	48	-	-	-	-
Wattenberg	1	19	-	-	1	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wattens	12	278	1	14	3	200	1	23	3	10	4	31	-	-	-	-
Wildermieming	1	25	-	-	1	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zirl	11	311	-	-	2	190	1	22	5	24	2	58	1	17	-	-
KITZBÜHEL	60	1832	2	23	27	1412	1	17	15	81	15	299
Aurach/Kitzbühel	1	20	-	-	1	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brixen/Thale	3	89	-	-	1	68	-	-	1	2	1	19	-	-	-	-
Fieberbrunn	2	95	-	-	1	82	-	-	-	-	1	13	-	-	-	-
Going/Wilden Kaiser	1	42	-	-	1	42	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hochfilzen	1	22	-	-	1	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hopfgarten/Brixental	5	122	-	-	2	85	-	-	2	17	1	20	-	-	-	-
Itter	1	25	-	-	1	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jochberg	2	44	-	-	1	33	-	-	1	11	-	-	-	-	-	-
Kirchberg/Tirol	4	164	-	-	2	128	-	-	-	-	2	36	-	-	-	-
Kirchdorf/Tirol	4	82	-	-	2	77	-	-	2	5	-	-	-	-	-	-
Kitzbühel	8	313	-	-	2	196	1	17	1	7	4	93	-	-	-	-
Kössen	3	122	-	-	1	100	-	-	1	3	1	19	-	-	-	-
Oberndorf/Tirol	2	61	-	-	1	47	-	-	-	-	1	14	-	-	-	-
Reith/Kitzbühel	2	35	-	-	1	33	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-
St. Jakob/Haus	1	13	-	-	1	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
St. Johann/Tirol	11	299	2	23	4	245	-	-	5	31	-	-	-	-	-	-

Gemeindetabelle 5.1 Einrichtungen der Kinderbetreuung 2004/2005

Gemeinde	Alle		Institutioneller Bereich						Nicht-institutioneller Bereich							
	Einrichtungen		Kinderkrippen		Kindergärten		Horte		Tagesmütter		Kindergruppen		Ganztagesschulen		Internate	
	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder
St. Ulrich/Pillersee	1	34	-	-	1	34	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwendt	1	11	-	-	1	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Waidring	3	67	-	-	1	49	-	-	1	3	1	15	-	-	-	-
Westendorf	4	172	-	-	1	102	-	-	-	-	3	70	-	-	-	-
KUFSTEIN	99	3177	3	58	43	2500	2	40	33	102	17	467	1	10	.	.
Alpbach	2	62	-	-	2	62	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Angath	1	33	-	-	1	32	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Angerberg	1	32	-	-	1	31	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Bad Häring	4	76	-	-	1	49	-	-	2	10	1	17	-	-	-	-
Brandenberg	2	49	-	-	1	38	-	-	-	-	1	11	-	-	-	-
Breitenbach/Inn	2	88	-	-	1	87	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-
Brixlegg	2	102	-	-	1	67	-	-	-	1	1	34	-	-	-	-
Ebbs	3	109	-	-	1	105	-	-	2	4	-	-	-	-	-	-
Ellmau	2	96	-	-	1	62	-	-	-	1	1	33	-	-	-	-
Erl	2	41	-	-	1	40	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-
Kirchbichl	5	187	-	-	1	119	-	-	2	9	2	59	-	-	-	-
Kramsach	4	143	-	-	1	128	-	-	2	2	1	13	-	-	-	-
Kufstein	15	567	1	26	7	450	-	-	5	16	1	65	1	10	-	-
Kundl	4	188	1	16	1	135	1	17	-	-	1	20	-	-	-	-
Langkampfen	4	69	-	-	2	66	-	-	2	3	-	-	-	-	-	-
Mariastein	1	11	-	-	1	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Münster	2	75	-	-	1	69	-	-	1	6	-	-	-	-	-	-

Gemeindetabelle 5.1 Einrichtungen der Kinderbetreuung 2004/2005

Gemeinde	Alle		Institutioneller Bereich						Nicht-institutioneller Bereich							
	Einrichtungen		Kinderkrippen		Kindergärten		Horte		Tagesmütter		Kindergruppen		Ganztagesschulen		Internate	
	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder	Anzahl	Kinder
Kappl	1	43	-	-	1	43	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaunerberg	1	8	-	-	1	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaunertal	1	22	-	-	1	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kauns	3	18	-	-	1	13	-	-	2	5	-	-	-	-	-	-
Ladis	1	12	-	-	1	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landeck	17	273	1	18	5	207	-	-	10	23	1	25	-	-	-	-
Nauders	1	36	-	-	1	35	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Pettneu/Arlberg	3	33	-	-	2	33	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Pfunds	6	236	-	-	2	69	-	-	3	4	-	-	1	163	-	-
Pians	2	27	-	-	1	27	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Prutz	6	248	-	-	1	45	-	-	2	8	2	33	1	162	-	-
Ried/Oberinntal	2	43	-	-	1	28	-	-	-	1	-	-	1	14	-	-
St. Anton/Arlberg	2	60	-	-	2	58	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Schönwies	1	40	-	-	1	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
See	1	32	-	-	1	31	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Serfaus	2	37	-	-	1	24	-	-	-	-	1	13	-	-	-	-
Spiss	1	12	-	-	1	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stanz/Landeck	1	20	-	-	1	16	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-
Strengen	1	20	-	-	1	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tobadill	1	12	-	-	1	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tösens	1	26	-	-	1	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zams	6	202	-	-	1	102	2	83	2	6	-	-	1	11	-	-

Gemeindetabelle 5.2 Kindergärten 2004/2005

Gemeinde	Kindergärten	Gruppen	Kinder	Personal		Kinder je Kinder- gärtnerIn mit Befähigungsz. ¹
				insgesamt	mit Befähigungs- zeugnis ¹	
TIROL	438	898	17577	1969	1085	16
INNSBRUCK-STADT	54	136	2856	339	214	13
IMST	50	84	1481	165	92	16
Arzl/Pitztal	3	4	67	9	4	17
Haiming	5	9	118	15	11	11
Imst	8	13	262	36	15	17
Imsterberg	1	1	21	3	1	21
Jerzens	1	1	19	2	1	19
Karres	1	1	18	1	1	18
Karrösten	1	1	13	2	1	13
Längenfeld	4	7	130	11	7	19
Mieming	2	5	88	9	5	18
Mils/Imst	2	2	32	6	3	11
Mötz	1	2	41	5	2	21
Nassereith	1	3	52	5	3	17
Obsteig	1	2	36	4	2	18
Oetz	2	4	67	7	4	17
Rietz	1	2	44	4	3	15
Roppen	1	2	34	3	2	17
St.Leonhard/Pitztal	3	3	40	5	3	13

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Gemeindetabelle 5.2 Kindergärten 2004/2005

Gemeinde	Kindergärten	Gruppen	Kinder	Personal		Kinder je Kinder- gärtnerIn mit Befähigungsz. ¹
				insgesamt	mit Befähigungs- zeugnis ¹	
Sautens	1	2	38	3	2	19
Silz	1	3	63	6	4	16
Sölden	3	4	60	7	4	15
Stams	1	2	32	3	2	16
Tarrenz	1	3	64	6	4	16
Umhausen	3	5	91	8	5	18
Wenns	2	3	51	5	3	17
INNSBRUCK-LAND	89	206	4104	458	250	16
Absam	4	7	160	22	9	18
Aldrans	1	3	63	7	3	21
Ampass	1	2	33	5	2	17
Axams	4	7	131	17	11	12
Baumkirchen	1	2	46	5	3	15
Birgitz	1	1	15	2	1	15
Ellbögen	1	1	21	2	1	21
Flauring	1	2	32	4	2	16
Fritzens	1	3	51	5	3	17
Fulpmes	1	5	119	11	5	24
Gnadenwald	-	-	-	-	-	-
Götzens	1	5	112	15	7	16
Gries/Brenner	1	1	22	2	1	22

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Gemeindetabelle 5.2 Kindergärten 2004/2005

Gemeinde	Kindergärten	Gruppen	Kinder	Personal		Kinder je Kindergarten mit Befähigungsz. ¹
				insgesamt	mit Befähigungszeugnis ¹	
Gries/Sellrain	1	1	25	3	1	25
Grinzens	1	2	33	4	2	17
Gschnitz	1	1	10	2	1	10
Hall/Tirol	6	15	306	36	22	14
Hatting	1	2	33	4	2	17
Inzing	1	4	89	8	4	22
Kematen/Tirol	1	3	63	7	5	13
Kolsass	1	2	31	4	2	16
Kolsassberg	1	1	18	3	1	18
Lans	1	2	28	4	2	14
Leutasch	1	3	56	6	3	19
Matrei/Brenner	1	4	76	7	5	15
Mieders	1	3	54	6	3	18
Mils/Hall	3	6	92	11	9	10
Mühlbachl	-	-	-	-	-	-
Mutters	1	2	46	4	2	23
Natters	1	2	44	3	2	22
Navis	1	2	35	2	2	18
Neustift/Stubaital	1	4	100	8	4	25
Oberhofen/Inntal	1	2	43	5	3	14
Obernberg/Brenner	1	1	10	2	1	10
Oberperfuss	1	3	63	6	3	21

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Gemeindetabelle 5.2 Kindergärten 2004/2005

Gemeinde	Kindergärten	Gruppen	Kinder	Personal		Kinder je Kinder- gärtnerIn mit Befähigungsz. ¹
				insgesamt	mit Befähigungs- zeugnis ¹	
Patsch	1	1	15	1	1	15
Petttau	1	1	14	2	1	14
Pfaffenhofen	1	2	32	3	2	16
Pfons	-	-	-	-	-	-
Polling/Tirol	1	1	23	3	1	23
Ranggen	1	2	33	4	2	17
Reith/Seefeld	1	2	29	4	3	10
Rinn	1	2	45	4	2	23
Rum	3	10	229	23	12	19
St.Sigmund/Sellrain	-	-	-	-	-	-
Scharnitz	1	2	27	3	2	14
Schmirn	1	1	14	2	1	14
Schönberg/Stubaital	1	1	25	3	1	25
Seefeld/Tirol	1	4	85	10	5	17
Sellrain	1	1	21	3	1	21
Sistrans	1	3	62	6	3	21
Steinach/Brenner	1	3	72	7	4	18
Telfes/Stubai	1	2	41	4	3	14
Telfs	9	20	416	53	26	16
Thaur	1	6	107	8	6	18
Trins	1	2	27	3	2	14
Tulfes	2	3	46	5	2	23

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Gemeindetabelle 5.2 Kindergärten 2004/2005

Gemeinde	Kindergärten	Gruppen	Kinder	Personal insgesamt	Personal mit Befähigungs- zeugnis ¹	Kinder je Kinder- gärtnerIn mit Befähigungsz. ¹
Unterperfuss	-	-	-	-	-	-
Vals	1	1	18	3	1	18
Völs	3	6	137	15	9	15
Volders	1	5	92	8	5	18
Wattenberg	1	1	19	3	1	19
Wattens	3	11	200	26	17	12
Wildermieming	1	1	25	2	1	25
Zirl	2	8	190	18	9	21
KITZBÜHEL	27	65	1412	149	68	21
Aurach/Kitzbühel	1	1	20	2	1	20
Brixen/Thale	1	3	68	5	3	23
Fieberbrunn	1	4	82	10	4	21
Going/Wilden Kaiser	1	2	42	4	2	21
Hochfilzen	1	1	22	2	1	22
Hopfgarten/Brixental	2	4	85	7	4	21
Itter	1	1	25	3	1	25
Jochberg	1	2	33	4	2	17
Kirchberg/Tirol	2	6	128	15	6	21
Kirchdorf/Tirol	2	3	77	6	3	26
Kitzbühel	2	8	196	19	9	22
Kössen	1	4	100	12	5	20

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Gemeindetabelle 5.2 Kindergärten 2004/2005

Gemeinde	Kindergärten	Gruppen	Kinder	Personal		Kinder je Kinder- gärtnerIn mit Befähigungsz. ¹
				insgesamt	mit Befähigungs- zeugnis ¹	
Oberndorf/Tirol	1	2	47	4	2	24
Reith/Kitzbühel	1	2	33	4	2	17
St.Jakob/Haus	1	1	13	2	1	13
St.Johann/Tirol	4	12	245	32	13	19
St.Ulrich/Pillersee	1	2	34	3	2	17
Schwendt	1	1	11	2	1	11
Waidring	1	2	49	4	2	25
Westendorf	1	4	102	9	4	26
KUFSTEIN	43	116	2500	254	131	19
Alpbach	2	3	62	7	4	16
Angath	1	2	32	6	2	16
Angerberg	1	2	31	5	2	16
Bad Häring	1	2	49	7	2	25
Brandenberg	1	2	38	3	2	19
Breitenbach/Inn	1	4	87	6	4	22
Brixlegg	1	3	67	6	4	17
Ebbs	1	5	105	11	5	21
Ellmau	1	3	62	5	3	21
Erl	1	2	40	4	2	20
Kirchbichl	1	5	119	9	5	24
Kramsach	1	5	128	12	5	26

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Gemeindetabelle 5.2 Kindergärten 2004/2005

Gemeinde	Kindergärten	Gruppen	Kinder	Personal		Kinder je Kinder- gärtnerIn mit Befähigungsz. ¹
				insgesamt	mit Befähigungs- zeugnis ¹	
Kufstein	7	20	450	47	25	18
Kundl	1	6	135	13	7	19
Langkampfen	2	4	66	9	5	13
Mariastein	1	1	11	2	1	11
Münster	1	4	69	8	5	14
Niederndorf	1	3	67	5	3	22
Niederndorferberg	1	1	19	2	1	19
Radfeld	1	3	63	6	3	21
Rattenberg	1	2	29	5	2	15
Reith/Alpbachtal	1	3	65	6	3	22
Rettenschöss	1	1	13	1	1	13
Scheffau/Wild.Kaiser	1	1	24	3	1	24
Schwoich	1	3	59	6	3	20
Söll	1	3	74	6	3	25
Thiersee	2	3	62	5	4	16
Walchsee	1	2	49	3	2	25
Wildschönau	3	6	125	13	6	21
Wörgl	3	12	300	33	16	19
LANDECK	42	67	1150	123	73	16
Faggen	1	1	14	2	1	14
Fendels	1	1	14	1	1	14

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Gemeindetabelle 5.2 Kindergärten 2004/2005

Gemeinde	Kindergärten	Gruppen	Kinder	Personal		Kinder je Kinder- gärtnerIn mit Befähigungsz. ¹
				insgesamt	mit Befähigungs- zeugnis ¹	
Fiss	1	2	31	4	2	16
Fließ	5	6	70	12	6	12
Flirsch	1	2	26	3	2	13
Galtür	1	1	23	2	1	23
Grins	1	1	21	2	2	11
Ischgl	2	4	68	7	5	14
Kappl	1	2	43	3	2	22
Kaunerberg	1	1	8	2	1	8
Kaunertal	1	1	22	2	2	11
Kauns	1	1	13	1	1	13
Ladis	1	1	12	3	1	12
Landeck	5	9	207	17	9	23
Nauders	1	2	35	3	2	18
Pettneu/Arlberg	2	3	33	4	3	11
Pfunds	2	4	69	7	4	17
Pians	1	2	27	3	2	14
Prutz	1	2	45	4	2	23
Ried/Oberinntal	1	2	28	4	2	14
St.Anton/Arlberg	2	3	58	6	4	15
Schönwies	1	2	40	3	2	20
See	1	2	31	2	2	16
Serfaus	1	1	24	2	1	24

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Gemeindetabelle 5.2 Kindergärten 2004/2005

Gemeinde	Kindergärten	Gruppen	Kinder	Personal		Kinder je Kinder- gärtnerIn mit Befähigungsz. ¹
				insgesamt	mit Befähigungs- zeugnis ¹	
Spiss	1	1	12	2	1	12
Stanz/Landeck	1	1	16	2	1	16
Strengen	1	1	20	2	2	10
Tobadill	1	1	12	1	1	12
Tösens	1	2	26	3	2	13
Zams	1	5	102	14	6	17
LIENZ	46	71	1183	148	80	15
Abfaltersbach	1	1	20	3	2	10
Ainet	1	2	28	4	2	14
Amlach	1	1	13	1	1	13
Anras	2	2	23	4	2	12
Assling	4	4	47	8	4	12
Außervillgraten	1	1	24	2	1	24
Dölsach	1	2	47	5	2	24
Gaimberg	1	1	12	2	1	12
Heinfels	1	2	27	4	2	14
Hopfgarten/Deferegggen	1	1	19	2	1	19
Innervillgraten	1	1	15	2	1	15
Iselsberg-Stronach	1	1	12	2	1	12
Kals/Großglockner	1	1	19	2	1	19
Kartitsch	1	1	12	2	1	12

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Gemeindetabelle 5.2 Kindergärten 2004/2005

Gemeinde	Kindergärten	Gruppen	Kinder	Personal		Kinder je Kinder- gärtnerIn mit Befähigungsz. ¹
				insgesamt	mit Befähigungs- zeugnis ¹	
Lavant	1	1	7	2	1	7
Leisach	1	1	17	2	1	17
Lienz	6	14	262	32	18	15
Matrei/Osttirol	4	7	126	17	7	18
Nikolsdorf	1	1	18	3	1	18
Nußdorf-Debant	2	4	74	9	6	12
Oberlienz	1	2	37	3	2	19
Obertilliach	1	1	25	2	2	13
Prägraten	1	2	32	3	2	16
St.Jakob/Deferegggen	1	1	22	2	2	11
St.Johann/Walde	1	1	11	2	1	11
St.Veit/Deferegggen	1	1	16	2	1	16
Schlaiten	1	1	12	2	1	12
Sillian	1	3	57	4	3	19
Strassen	1	2	27	3	2	14
Thurn	1	2	20	4	2	10
Tristach	1	2	36	5	2	18
Untertilliach	1	1	15	2	1	15
Virgen	1	3	51	6	3	17
REUTTE	35	52	867	94	53	16
Bach	1	1	24	3	1	24

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Gemeindetabelle 5.2 Kindergärten 2004/2005

Gemeinde	Kindergärten	Gruppen	Kinder	Personal		Kinder je Kinder- gärtnerIn mit Befähigungsz. ¹
				insgesamt	mit Befähigungs- zeugnis ¹	
Berwang	1	1	16	1	1	16
Biberwier	1	1	13	1	1	13
Bichlbach	1	1	24	3	2	12
Breitenwang	1	2	41	4	2	21
Ehenbichl	1	1	13	2	1	13
Ehrwald	1	3	68	7	3	23
Elbigenalp	1	1	21	3	1	21
Elmen	1	1	12	1	1	12
Forchach	1	1	6	2	1	6
Grän	1	1	16	2	1	16
Gramais	1	1	3	1	1	3
Häselgehr	1	1	20	3	1	20
Heiterwang	1	1	11	2	1	11
Hinterhornbach	-	-	-	-	-	-
Höfen	1	2	34	3	2	17
Holzgau	1	1	15	1	1	15
Jungholz	1	1	10	1	1	10
Kaisers	-	-	-	-	-	-
Lechaschau	1	3	54	5	3	18
Lermoos	1	2	37	2	2	19
Musau	1	1	12	2	1	12
Namlos	-	-	-	-	-	-

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Gemeindetabelle 5.2 Kindergärten 2004/2005

Gemeinde	Kindergärten	Gruppen	Kinder	Personal		Kinder je Kinder- gärtnerIn mit Befähigungsz. ¹
				insgesamt	mit Befähigungs- zeugnis ¹	
Nesselwängle	1	1	14	2	1	14
Pfafflar	1	1	5	1	1	5
Pflach	1	2	37	3	2	19
Pinswang	1	1	4	2	1	4
Reutte	3	8	179	18	8	22
Schattwald	1	1	10	1	1	10
Stanzach	1	1	12	2	1	12
Steeg	1	1	24	3	1	24
Tannheim	1	2	26	2	2	13
Vils	1	3	51	5	3	17
Vorderhornbach	1	1	5	1	1	5
Wängle	1	1	20	2	1	20
Weißbach/Lech	1	2	30	3	2	15
Zöblen	-	-	-	-	-	-
SCHWAZ	52	101	2024	239	124	16
Achenkirch	1	3	45	4	3	15
Aschau/Zillertal	1	2	38	5	2	19
Brandberg	1	1	15	1	1	15
Bruck/Ziller	1	1	23	3	1	23
Buch/Jenbach	1	3	57	6	4	14
Eben/Achensee	2	3	55	7	3	18

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Gemeindetabelle 5.2 Kindergärten 2004/2005

Gemeinde	Kindergärten	Gruppen	Kinder	Personal insgesamt	Personal mit Befähigungs- zeugnis ¹	Kinder je Kinder- gärtnerIn mit Befähigungsz. ¹
Finkenberg	2	3	47	4	3	16
Fügen	1	4	90	9	4	23
Fügenberg	1	2	49	4	2	25
Gallzein	1	1	19	3	1	19
Gerlos	1	1	21	2	1	21
Gerlosberg	1	1	16	2	1	16
Hainzenberg	1	1	10	1	1	10
Hart/Zillertal	1	2	29	4	2	15
Hippach	1	2	30	3	2	15
Jenbach	3	8	180	26	11	16
Kaltenbach	1	2	29	6	2	15
Mayrhofen	1	4	98	9	4	25
Pill	1	1	14	3	2	7
Ramsau/Zillertal	1	3	58	4	3	19
Ried/Zillertal	1	2	47	5	3	16
Rohrberg	1	1	16	2	1	16
Schlitters	1	2	38	3	2	19
Schwaz	7	15	341	47	25	14
Schwendau	2	2	41	5	2	21
Stans	1	3	57	7	6	10
Steinberg/Rofan	1	1	8	2	1	8
Strass/Zillertal	1	1	17	2	1	17

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Gemeindetabelle 5.2 Kindergärten 2004/2005

Gemeinde	Kindergärten	Gruppen	Kinder	Personal		Kinder je Kinder- gärtnerIn mit Befähigungsz. ¹
				insgesamt	mit Befähigungs- zeugnis ¹	
Stumm	1	2	48	4	2	24
Stummerberg	1	1	15	2	1	15
Terfens	2	3	58	6	3	19
Tux	1	2	50	4	2	25
Uderns	2	3	45	10	6	8
Vomp	1	5	116	14	6	19
Weer	1	2	37	4	2	19
Weerberg	1	3	56	7	3	19
Wiesing	1	2	48	3	2	24
Zell/Ziller	1	2	46	4	2	23
Zellberg	1	1	17	2	1	17

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Gemeindetabelle 5.3 Kinderkrippen 2004/2005

Gemeinde	Kinderkrippen	Gruppen	Kinder	Personal		Kinder je Kinder- gärtnerIn mit Befähigungsz. ¹
				insgesamt	mit Befähigungs- zeugnis ¹	
TIROL	36	43	589	129	61	10
INNSBRUCK-STADT	16	22	300	60	36	8
IMST	1	1	8	2	2	4
Mils/Imst	1	1	8	2	2	4
INNSBRUCK-LAND	7	8	108	21	8	14
Götzens	1	1	15	3	1	15
Hall/Tirol	1	1	12	3	1	12
Rum	1	2	22	4	3	7
Seefeld/Tirol	1	1	16	2	1	16
Telfs	2	2	29	6	0	-
Wattens	1	1	14	3	2	7
KITZBÜHEL	2	2	23	8	2	12
St. Johann/Tirol	2	2	23	8	2	12
KUFSTEIN	3	3	58	11	3	19
Kufstein	1	1	26	4	2	13
Kundl	1	1	16	4	0	-
Wörgl	1	1	16	3	1	16

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Gemeindetabelle 5.3 Kinderkrippen 2004/2005

Gemeinde	Kinderkrippen	Gruppen	Kinder	Personal		Kinder je Kinder- gärtnerIn mit Befähigungsz. ¹
				insgesamt	mit Befähigungs- zeugnis ¹	
LANDECK	1	1	18	5	2	9
Landeck	1	1	18	5	2	9
LIENZ	1	1	12	5	1	12
Lienz	1	1	12	5	1	12
REUTTE	-	-	-	-	-	-
SCHWAZ	5	5	62	17	7	9
Jenbach	1	1	14	4	2	7
Schwaz	2	2	16	7	3	5
Schwendau	1	1	15	3	1	15
Vomp	1	1	17	3	1	17

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Gemeindetabelle 5.4 Horte 2004/2005

Gemeinde	Horte	Gruppen	Kinder	Personal		Kinder je Kinder- gärtnerIn mit Befähigungsz. ¹
				insgesamt	mit Befähigungs- zeugnis ¹	
TIROL	44	72	1400	209	78	18
INNSBRUCK-STADT	19	35	736	89	50	15
IMST	2	2	24	10	1	24
Imst	1	1	9	4	1	9
Stams	1	1	15	6	0	-
INNSBRUCK-LAND	11	17	317	49	12	26
Fulpmes	1	2	39	7	0	-
Hall/Tirol	2	2	46	6	1	46
Neustift/Stubaital	1	3	61	8	3	20
Rum	2	2	28	6	2	14
Scharnitz	1	3	52	8	3	17
Telfs	2	3	46	10	1	46
Wattens	1	1	23	2	1	23
Zirl	1	1	22	2	1	22
KITZBÜHEL	1	1	17	4	1	17
Kitzbühel	1	1	17	4	1	17

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Gemeindetabelle 5.4 Horte 2004/2005

Gemeinde	Horte	Gruppen	Kinder	Personal insgesamt	Personal mit Befähigungs- zeugnis ¹	Kinder je Kinder- gärtnerIn mit Befähigungsz. ¹
KUFSTEIN	2	2	40	5	2	20
Kundl	1	1	17	2	1	17
Wörgl	1	1	23	3	1	23
LANDECK	2	4	83	18	3	28
Zams	2	4	83	18	3	28
LIENZ	1	2	32	2	0	-
Lienz	1	2	32	2	0	-
REUTTE	2	3	48	15	5	10
Reutte	1	2	34	14	4	9
Vorderhornbach	1	1	14	1	1	14
SCHWAZ	4	6	103	17	4	26
Jenbach	1	2	34	5	3	11
Schwaz	3	4	69	12	1	69

¹ Ausbildung als KindergärtnerIn, SonderkindergärtnerIn, HorterzieherIn, SonderhorterzieherIn, FrüherzieherIn

Anhang: DEFINITIONEN UND GELTUNGSBEREICHE NACH DEM TIROLER KINDERGARTEN- UND HORTGESETZ

Das Tiroler Kindergarten- und Hortgesetz, LGBl. Nr. 14/1973, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 58/1974, 50/1991, 14/1993 und 84/1993, regelt u.a. die Errichtung, die Erhaltung, den Betrieb und die Aufgabenstellung der einzelnen Arten von ganzjährig geöffneten Kindertagesheimen und definiert diese wie folgt:

- (A l l g e m e i n e) K i n d e r g ä r t e n sind Anstalten, die zur Erziehung und Betreuung von Kindern ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Besuch einer Schule durch Kindergärtnerinnen bestimmt sind.
- I n t e g r a t i o n s k i n d e r g ä r t e n sind Kindergärten zur gemeinsamen Erziehung und Betreuung entwicklungsgehemmter und behinderter Kinder mit nicht behinderten Kindern.
- H e i l p ä d a g o g i s c h e K i n d e r g ä r t e n sind Kindergärten für entwicklungsgehemmte und behinderte Kinder.
- (A l l g e m e i n e) H o r t e sind Anstalten, die zur Erziehung und Betreuung von Schülern, die der allgemeinen Schulpflicht unterliegen, außerhalb der Schule durch Erzieher bestimmt sind.
- I n t e g r a t i o n s h o r t e sind Horte zur gemeinsamen Erziehung und Betreuung entwicklungsgehemmter und behinderter Kinder mit nicht behinderten Kindern.
- H e i l p ä d a g o g i s c h e H o r t e sind Horte für entwicklungsgehemmte und behinderte Kinder.

Keine Gültigkeit hat das Tiroler Kindergarten- und Hortgesetz für

- ö f f e n t l i c h e Ü b u n g s k i n d e r g ä r t e n und
- ö f f e n t l i c h e Ü b u n g s h o r t e , die einer öffentlichen Schule für lehrplanmäßig vorgesehene Übungen eingegliedert sind und die für die statistische Auswertung den Kindergärten und Horten zugezählt werden, sowie für
- K i n d e r k r i p p e n bzw. K r a b b e l s t u b e n , welche als Einrichtungen zur Betreuung von Kindern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr definiert sind und ebenfalls in der Kindertagesheimstatistik ausgewiesen werden.

Neben den ganzjährig geöffneten Kindertagesheimen regelt das Tiroler Kindergarten- und Hortgesetz auch den Betrieb von Einrichtungen, die aus besonderem Anlass nur während eines bestimmten, sechs Monate nicht übersteigenden Zeitraumes innerhalb eines Jahres offengehalten werden. Diese S a i s o n k i n d e r g ä r t e n bzw. S a i s o n h o r t e sind jedoch nicht Gegenstand der Erhebung über die Kindertagesheime und daher auch in der vorliegenden Kindergartenstatistik nicht enthalten.

VERÖFFENTLICHUNGEN DER TIROLER LANDESSTATISTIK

IM AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

- 1 Kindergärten in Tirol, Statistische Analyse des Arbeitsjahres 20..., **jährlich** seit 1982/83; ab 2004/05: Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 20..
- 2 Volkszählung 1981, Endgültige Ergebnisse für Tirol, Innsbruck April 1983, 39 S.
- 3 Der Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 20..., **jährlich** seit 1982/83
- 4 Bevölkerungsentwicklung 1981/82, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung und der Personenstandserhebung 1982, Innsbruck Juli 1983, 15 S.
- 5 Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 20..., **jährlich** seit 1983
- 6 Amtsstunden für den Parteienverkehr, Repräsentativerhebung bei den Parteien der Dienststellen des Landes Tirol, Innsbruck Juni 1984, 37 S.
- 7 Jugendliche in Tirol - Eine statistische Analyse der 15- bis 19-Jährigen, Innsbruck Februar 1985, 46 S.
- 8 Tiroler Wohnbaustatistik 20..., **jährlich** seit 1985
- 9 Jugend und Erwerbstätigkeit - Zur quantitativen Arbeitsmarktnachfrage der Tiroler Jugendlichen 1971 bis 1996, Innsbruck Mai 1986, 37 S.
- 10 Typisierung der Tiroler Fremdenverkehrsgemeinden - Ergebnisse einer statistischen Analyse, Innsbruck Jänner 1987, 101 S.
- 11 Familie in Tirol - Eine Situationsanalyse mittels Daten der amtlichen Statistik, Innsbruck Februar 1987, 56 S.
- 12 Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck Oktober 1987, 73 S.
- 13 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1990, Innsbruck Jänner 1990, 138 S.
- 14 Erhebungen und Studien des Landes Tirol 1986 bis 1994 - Ein Dokumentations- und Abfragesystem
- 15 Demographische Daten Tirol 20..., früher: „Die Bevölkerung in den Gemeinden Tirols 20..“, **jährlich** seit 1990
- 16 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil A: Analysen und Maßnahmen. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 17 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil B: Statistische Auswertung einer schriftlichen Befragung. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 18 Gebäude und Wohnungen in Tirol - Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1991, Innsbruck September 1992, 60 S.
- 19 Die Wohnbevölkerung in Tirol, Ergebnisse der Volkszählung 1991, Innsbruck April 1993, 56 S.
- 20 Strukturdaten der Tiroler Bevölkerung, Ergebnisse der Volkszählung 1991 - Teil II, Innsbruck Dezember 1994, 73 S.
- 21 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1995, Innsbruck Mai 1995, 140 S.
- 22 SITRO - Datenkatalog 2000, Innsbruck November 2000, 124 S.
- 23 Gebäude und Wohnungen in Tirol – Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2001, Innsbruck Februar 2004, 94 S.
- 24 Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2003/2004 – Angebot und zukünftiger Bedarf, Innsbruck, Juni 2004, 104 S.
- 25 Die Tiroler Bevölkerung – Ergebnisse der Volkszählung 2001, Innsbruck September 2004, 165 S.